

## Auszug aus AIONIK X, Kap. 1.12 bis 1.18

### 1.12 Die Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch den Menschen verhindern

PPE	Projektion aller Ereignisse, Formen und Prozesse vor den Hintergrund der Ewigkeit - Denken in beliebig großen Zeiträumen
GRS	Großraumschiffe
RWS	Rotierende Weltraumstationen
PBA	Planeten- und Mondbasen, natürlich oder künstlich
SF	Science Fiction, von Realistischer Zukunftsschau (= Ionische Naturphilosophie) bis Fantasy (als Genre)
WGS	Weltraumgestützte Superzivilisation, vorläufiges Ziel der Evolution beliebiger IWA- und TZ-Entwicklungen, umfaßt auch alle Vertreter biologischen, technischen ... Lebens im betreffenden Sonnensystem (= Organismus 3. Stufe), wird auch als Sternenkind bezeichnet.
VIW	Vernunftwesen mit beliebigem Bauplan, schon weithin vollkommen, mit stabilem und hohem Vernunftpegel, Ein Androide ist ein aus dem Genom des Menschen mit Hilfe einer vollkommenen Gentechnik entwickeltes VIW
IWE	Entwicklung und Konstruktion von IW durch IW, mit dem eigentlichen Ziel der Herstellung von VIW, KIW
HRD II	Diagramm in der Art des HRD, aber für Sternenkinder. Eine Statistik im Umfeld von IWA- und TZ-Theorien, IW, IWA, Superintelligenzen und Superzivilisationen.
R <sup>3,1</sup>	Universum oder 3D Raum (3D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Hyperraum) mit Entwicklung in der Zeit
R <sup>4,1</sup>	Hyperraum oder 4D Raum (4D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Pararaum) mit Entwicklung in der Zeit, auch bezeichnet als Superraum
R <sup>5,1</sup>	Pararaum oder 5D Raum (5D Fläche 2. Ordnung im einbettenden Hyperpararaum) mit Entwicklung in der Zeit, auch bezeichnet als Hypersuperraum
R <sup>n,1</sup>	nD Unterraum des K <sup>10,1</sup> mit $n < 10$ .
K <sup>10,1</sup>	m-Kosmos oder mD Kosmos im Sinne der Kosmophysik, gemäß der M-Theorie hat er 11 Dimensionen (10 Raumdimensionen und eine Dimension für die Zeit).
Rezent	Zeit um 2000 n.Chr. im Sonnensystem der Menschheit
Androide	Humanoides VIW, aus dem Genom des Menschen mittels gentechnischer Veredelung geschaffen
Roboter	bewußt-intelligente Maschinen einer Superzivilisation, mit einem elektrotechnisch funktionierenden „Gehirn“
Kyborgs	IW-Synthesewesen mit einem biologischen Gehirn und einem Körper, der wenig oder viel elektrotechnische und mechanische Teile und Organe enthält.
NIW-TZ	TZ von NIW
VIW-TZ	TZ von VIW, identisch mit einer WGS von VIW als Zivilisation von Androiden, VIW beliebiger Herkunft und Gestalt ..., als Paradies strukturiert mit Hilfe der Supermaschinen der Superzivilisation
UGS	Universumgestützte Superzivilisation
VIW-Zoikum	Kulturepoche oder Herrschaftszeit von über IWE entwickelten VIW
KIW	VIW bis hin zur Stufe von Superintelligenzen mit kosmischer Wirkungsfähigkeit
KB	Kosmischer Baumeister, höher entwickelte Formen der KIW
KIW-TZ	TZ, deren Träger KIW sind, bis hin zu einer Kosmozivilisation quer über die Dimensionen hinweg, die mehrere Universen, Hyperräume, Pararäume ... umfassen kann
KGS	Kosmosgestützte Superzivilisation, wie Kosmozivilisation
KIW-Zoikum	Kulturepoche oder Herrschaftszeit einer über IWE entwickelten IWA von KIW, in einem Universum oder Teilgebiet des einbettenden Hyperraums, Pararaums ...
Sternenkind	Gesamtheit aller Lebensformen gemeinsamen Ursprungs in einem Sonnensystem, in einer bestimmten Entwicklungsphase eines Sonnensystems, weithin identisch mit der NLS, ein Organismus 3. Stufe, kann im Verlauf über Dutzende von Milliarden Jahren aus total verschiedenen „Bauelementen“ (Bakterien, größere Einzeller, einfache und komplexe Metazoen ...) aufgebaut sein. In unserem Sonnensystem auf unserer Erde gab es vor 4 Milliarden Jahren an Lebewesen nur Prozyten und erste Bakterien, und das waren dann die Baulemente des einhüllenden Sternenkindes, im Kambrium vor 550 Millionen Jahren gab es bereits in den Meeren eine reiche Fauna und Flora aus Metazoen, und demnach gehörten dann auch diese alle zu den Baulementen desselben einhüllenden Sternenkindes ...
Anthropozoikum	NIW-Zoikum der Menschheit, Hoch-Zeit oder Epoche der Herrschaft der Menschheit
Kyberzoikum	VIW-Zoikum, Epoche der Herrschaft der VIW im betreffenden Sonnensystem
Theozoikum	KIW-Zoikum, Epoche der Herrschaft bestimmter KIW in einem bestimmten Bereich

Zur Notation:

Die Namen der Kategorien – also die Kurzbezeichnungen in Großbuchstaben – werden als Elementnamen verwendet, und zwar in Einzahl und Mehrzahl, weil es sprachlich und schriftlich kürzer und übersichtlicher ist.

An Stelle von IWs, TZs, VIWs, KIWs ... wird geschrieben: IW, TZ, VIW, KIW ...

Der häufig benutzte Ausdruck

„Für alle IWs gilt ...“

wird geschrieben

„Für alle IW gilt ...“ oder „Für alle Elemente aus der Menge IW gilt ...“

Nun kommen wir zu dem größten Kapitalverbrechen der Menschheit in den letzten 40000 Jahren – die laufende Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt mit Ausrottung von Tier- und Pflanzenarten, aber auch von konkurrierenden Subspecies wie dem Neandertaler.

Zu unserer Zeit hin wird die Vernichtung großer Tier- und Pflanzenbestände sowie von Tier- und Pflanzenarten immer schneller und rücksichtsloser, und um die Tier- und Pflanzenwelt vor dem Bösen im Menschen zu schützen, ist zum entschiedenen Widerstand aufzurufen.

Gründung des Tier- und Pflanzenschutzes auf das Sternenkind-Modell:

Man kann die Gesamtheit der Lebensformen auf der Erde als eine neue und höhere Art von Lebewesen ansehen, das sich in den riesigen toten Weiten unseres Universums vor 4 Milliarden Jahren über die Technik von Biochemie und Molekularbiologie zu entwickeln begann.

Es ist eine neue Sicht unter vielen anderen Sichtweisen möglich:

Alle Lebensformen der Erde bilden zusammen ein Lebewesen höherer Art, das die Möglichkeit besitzt, sich in der Ewigkeit zu behaupten und zu heute noch ganz ungeahnten Hochleistungen und Wirkungen zu kommen.

Alle Kampfhandlungen von Menschen untereinander oder von Menschen gegen Tiere und Pflanzen sind wie eine Krankheit in einem Organismus (3. Stufe), die zu seinem vorzeitigen Tod führen kann.

Not, Leiden, Mißbrauch usw. der Tiere sind aus der Sichtweise des Sternenkindes als Organismus 3. Stufe zu sehen, das sich über Dutzende von Milliarden Jahren entwickeln kann:

Das Sternenkind ist die Gesamtheit der zu einer Zeit auf der Erde lebenden Organismen (= Metazoen), ein evolutionär neuer Organismus, wie das die Metazoen als Organismen der Stufe 1 als Komplexbildungen von Organismen der Stufe 0 (der Zellen) seit 1,4 Milliarden Jahren sind.

Der Schutz der Tiere und Pflanzen schützt - bei Sicht auf große Zeiträume - am meisten die Menschen und die Sicherung ihres Lebenswerks (falls es objektivierte Aufgaben und Funktionen für IWA und TZ gibt) in unserem Sonnensystem.

Daraus ergeben sich Forderungen an die rezenten geistigen Systeme:

- Beendigung der unbedingten Herrschaft des Menschen über Tiere und Pflanzen im Sinne des neolithischen Hirtentums oder betonköpfiger Chefideologen..
- Beendigung der laufenden Vermehrung der Menschen auf der Erde und Abwendung der drohenden Überbevölkerung der Erde mit Menschen mit allen ihren entsetzlichen Folgen für Mensch und Tier.
- Bürgerrechte auf der Erde nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere und Pflanzen.
- Minimierung der "Generationenkonflikte" beim Übergang Mensch-VIW in der nun nahen Zukunft.
- Im höheren Tier den Zeitgenossen, die Person und den Staatsbürger sehen.

Die Denkweise vom "Bruder im Tier" soll real in die Lebenspraxis einbezogen werden.

Pflanzen und Tiere haben schon deshalb ein gewichtiges Recht zu ihrer Leben, weil das Experiment Mensch der Natur recht leicht fehlschlagen kann und mit der vom Menschen bewirkten Vernichtung der Menschheit endet. Wenn das eintreten sollte, sollen aus einer möglichst hoch entwickelten und vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt in möglichst kurzer Zeit neue IWA über NBE entwickelt werden können.

Die geistig-ethische harmonische Verarbeitung der technischen Machtmittel der kommenden Superzivilisation ist zum Überleben der Menschheit absolute Voraussetzung, weil die Hand-

habung der künftigen technischen Machtmittel in der heute üblichen Art unbedingt zur Selbstvernichtung der Menschheit führen wird.

Es ist bei der Veranlagung des Menschen zum Bösen unmöglich, daß zahlreiche Menschen in GRS, RWS und PBA leben. Wie sehr wären die Menschen und ihre mit ihnen in den großen künstlich-technischen Lebensinseln lebenden Geschöpfe Sabotageanschlägen ausgesetzt ! Ein Rachsüchtiger oder wie auch immer Verblendeter könnte die ganze Lebensgemeinschaft leicht durch Sabotage vernichten.

Leider müssen wir davon ausgehen, daß der durchschnittliche Mensch nicht dazu in der Lage ist, die Größe und Abscheulichkeit des Kapitalverbrechens des permanenten Quälens und Vernichtens großer Tierbestände durch den Menschen zu erkennen und darum bleibt nur der Weg, die gentechnische Veredelung des Menschen gegen den Willen der meisten Menschen durchzuführen.

So wie sich der Mensch bisher auf der Erde benimmt, wird er schon in wenigen Jahrhunderten die Tier- und Pflanzenwelt liquidiert haben. Das kann nur durch eine hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen Verhindert werden, was auf eine Ablösung der Menschen durch „Menschen“ ohne das Böse in sich hinausläuft.

Die Abwicklung der Menschheit ist also zwingend und das stellt die Frage nach der optimalen Aussterbebegleitung für die Menschheit..

Die bewußte und geplante Unterstützung der Androidisierung der natürlichen Menschen - das ist der Übergang der natürlichen Menschen mittels genau beherrschter Gentechnik zu humanoiden Vernunftwesen - ist ganz unausweichlich und wird bereits durch den Fortschritt in Gen- und Biotechnik machbar.

Es ist völlig trivial, daß nur dann die gentechnische Veredelung des Menschen begonnen werden darf, wenn man Wissenschaften und Werkzeugkasten hinreichend beherrscht und eine 100%-ige Qualitätsgarantie für die geleistete Arbeit abgeben kann. Ist das der Fall, dann ist damit aber auch sofort zu beginnen.

Es ist gleichgültig, in welchem Sonnensystem in welcher IWA und TZ man lebt. Man hat so zu leben, daß man optimal lebt in Sicht auf alle Welten. Man hat hier völlig von der Menschheit, diesem unseren Sonnensystem ... zu abstrahieren und nur noch in Kategorien wie IW, IWW, IWA, TZ ... zu operieren. Wenn wir irgendwo nachts in den klaren Himmel schauen, so sehen wir darunter viele Sterne, in deren Nähe Sonnensysteme sind, wo sich ähnliches abspielte, abspielt oder noch abspielen wird wie auf unserer Erde.

Zum Vergleich der Einstellung und Methoden zur IW-Erzeugung:

Natürliche Menschen werden vom Sexualtrieb geleitet und zeugen Kinder, die in oftmals miserabelster Umgebung bei miserabelster Ausbildung aufwachsen.

Androiden bestellen in Supertechnikfirmen genveredelte Androidenkinder, wobei sie von vornherein dafür sorgen, daß die bestellten Kinder einen guten Lebensplatz erhalten bei optimalen Lebensbedingungen mit bester Ausbildung.

#### → **Androidisierung:**

Wir müssen zuerst android werden so wie die VIW, *die nach der Menschheit kommen werden, der Sequenz Hominisierung, Sapientierung, Androidisierung, Gottwerdung ... folgend:*

- *Denken in geeigneten Kategorien und in beliebig großen Zeiträumen,*
- *Projektion aller Prozesse, Ereignisse, Formen ... vor den Hintergrund immer größerer Zeiträume,*
- *lebenslanges Studium aller Wissenschaften und Technologien,*
- *der Paradiesformung und –erhaltung, dem Tier- und Pflanzenschutz bei Sicht auf größte Zeiträume verpflichtet,*
- *unbeeindruckbar, unbeeinflussbar, unbestechlich vom Bösen her,*
- *nichtmenschlich, nichtmenschenpezifisch bis übermenschlich denkend,*
- *frei von Menschen-, Trieb-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit.*

Das wird erleichtert durch das nachfolgende Programm:

- *Lernen bei den Meistern !*
- *Orientiere dich nicht an drittklassigen Lehrern oder fünftklassigen Nachbarn !*
- *Lerne bei den Meistern und gehe ihren Weg !*

*- Lerne vom Genie, zu denken, und vom Welpen, zu fühlen !*

Unser vorläufiges Ziel ist die Entwicklung einer unser ganzes Sonnensystem umspannenden WGS mit möglichst viel Paradiesformung. Das persönliche Leben ist als Forschungsprojekt zum Erkennen der Gegebenheiten und Entwicklungsnotwendigkeiten zu führen, und zwar in Ernst und Spiel, Wissenschaft und Abenteuer.

In kosmologisch sehr kurzen Zeiträumen ist die Menschheit wieder verschwunden - sie hat prinzipiell die Option, in ihren höheren Werken und Nachfolgern weiter zu leben.

Es ist falsch, in Bezugspolen und Größenordnungen zu denken, die von Alltag, Tiraden dritt- und viertklassiger Menschen, Trieben, überalterten Traditionen, Menschen-, Epochebezogenheit usw. bestimmt sind. Man muß vom Menschen so denken und generell so handeln, wie das seiner Bedeutung für die Evolution über größte Zeiträume entspricht.

Solange man hier noch so vielen Unwägbarkeiten ausgesetzt ist, sollte sich der Mensch dringendst vor allen irreversiblen Prozessen mit negativen Folgen für Leben und Zivilisation hüten. Ein humanes Verhalten gegenüber der lebendigen Schöpfung kann die harmonische Eingliederung der Menschheit in das Ewige Werden besser leisten.

Die Liebe zum Tier läßt den Menschen leichter die Harmonien entdecken, die dem Ewigen Werden zu Grunde liegen: Die harmonische Eingliederung des Menschen in die anorganische "Welt" der Sterne und Spiralnebel muß gleich laufen mit der in die "Welt" der organischen Formen und besonders die der höheren Tiere.

Auch Jahrtausende, Jahrmillionen und Jahrmillionen gehen vorüber, nicht anders als ein Tag im Leben des Menschen.

Tier- und Pflanzenschutz kann man am besten von daher richtig einschätzen, wo ein allgemeiner Kalkül eine höhere Wahrheit ahnen läßt. Tier- und Pflanzenschutz müssen eine vernünftige, logische, transzendente, kosmologische und kosmogonische Gründung und Begründung erfahren. Das ist mit der Rolle für die Menschheit nicht anders, auch nicht anders für den Sinn des eigenen persönlichen Lebens.

Ein Vorschlag ist Aionik-Graph G 3.6, der die theistische und atheistische Option (Achtung vor dem Werk Gottes bzw. Förderung der Evolution, beide führen zur Wirkung der IW als Hüter des Lebens) abdeckt (siehe auch die Aionik-Graphen G 3.8a und G 3.8b).

Ein wirksamer und zeitlich stabiler Tier- und Pflanzenschutz hängt entscheidend davon ab, inwieweit er ein objektiviertes geistiges Fundament bekommt. Wer bei dem Gedanken an Tiere und Pflanzen die Haltung verfolgt, daß diese als Relikte der früheren Evolution der Organismen doch im Zuge der Weiterentwicklung zwangsläufig aussterben müssen, wird sich bedeutend schwerer für Tier- und Pflanzenschutz entscheiden als einer, der Tieren und Pflanzen aus einer objektiveren Sicht eine langfristige Daseinsberechtigung zuerkennt.

Die Natürliche Lebendige Schöpfung (NLS) ist gewissermaßen das Zentrum, das es in Sicht auf beliebig große Zeiträume zu beschützen und zu erhalten gilt. Man kann das gleichermaßen so sehen, daß die Menschheit - von der NLS als Gehirn und Effektor oder - von einer "göttlichen" Macht dafür entwickelt worden ist, das Leben auf der Erde und in unserem Sonnensystem mittels einer hinreichend hoch entwickelten Superzivilisation für beliebig große Zeiträume zu bewahren. Besonders ist zu fordern:

- Verurteilung und Bekämpfung des gegenwärtigen 6. Massensterbens auf der Erde, vom Menschen bewirkt.

- Einrichtung von Tierasylen jeder Art.

- Entfernung von allen Schimpfworten, Idiomen usw. aus Sprachen und geistigen Systemen, die die höheren Tiere in irgendeiner Weise herabsetzen, beleidigen usw.

Für das Christentum sollte Markus 16 (15): "Predigt das Evangelium aller Kreatur !" wegweisend sein als Auftrag von Jesus Christus an die Apostel.

Der Jainismus hat in bezug auf Tierschutz geradezu vorbildliche Komponenten. Die sich auf Thomas von Aquino gründende Verachtung der auch höheren Tiere durch die christlichen Kirchen ist zu beenden, oder das Christentum ist zur Höherentwicklung nicht tauglich und wird durch eine andere geistige Strömung ersetzt.

Auch heute noch ist die Meinung weit verbreitet, daß die Realität ohne Menschen nicht denkbar ist. Nicht nur die Kirchen und ihre Vertreter predigen etwa, daß die Erde bzw. Reali-

tät nur für die Menschen geschaffen ist, sondern nicht viel anders auch Chefideologen und Philosophen. Marx und Engels sahen nur das Paradies für die Menschen als großes gesellschaftliches Entwicklungsziel in der Eschatologie, aber sie sahen nicht über die Menschheit hinaus. Und zu Tieren und Pflanzen hatten die Ideologen gar keine Beziehung, ebenso wie die chinesischen Philosophen.

In den auf die Thora gestützten Religionen kann man wenigstens Angelpunkte für Tier- und Pflanzenschutz finden wie:

- Gott schuf Himmel, Erde, Pflanzen, Tiere und den Menschen.
- Der Mensch soll seine Mitgeschöpfe nicht zu sehr bedrängen, als göttlicher Auftrag.

Hinzu kommen noch Passagen im Neuen Testament wie die, daß das Evangelium aller Kreatur zu predigen ist.

Sozialismus und Kommunismus stehen aber der Tier- und Pflanzenwelt völlig kalt gegenüber, ebenso wie die Scholastiker wie Thomas von Aquino und die chinesischen Philosophen.

Daß aber auch die Klerikalen trotz ihrer Heiligen Texte auf Tier- und Pflanzenschonung nichts gaben, liegt zum größten Teil daran, daß

- Tiere und Pflanzen keine Kirchensteuer zahlen und somit nicht dafür sorgen, daß die Popen einen feisten Hintern kriegen,
- Leute wie Thomas von Aquino in narzißtischer Menschenverherrlichung dem Tier Gefühl, Seele usw. absprachen,
- das Werk Gottes höher gestellt wurde als das vermeintliche Wort Gottes - und Tiere und Pflanzen sollen ja Gottes Werk sein - ,
- dumpfe Gläubigkeit an dumpfe Mythen meistens auch Dumpfheit des Denkens insgesamt zur Folge hat, wo man das Wohlergehen des eigenen Bauchs sehr viel höher schätzt als das Wohlergehen der gesamten Schöpfung und Geistigkeit ...

Interessante Fragen:

- Ist die Auslöschung so vieler Tierarten durch den Menschen – zu neuer Zeit in immer schnellerem Tempo – durch das Wort Gottes gedeckt ?
- Wenn die Menschen den Tieren und Pflanzen immer mehr ihren Lebensraum nehmen – ist das Gottes Wille ?
- Die Zeit der Menschheit ist bald vorbei – was werden die von den Menschen hergestellten gentechnisch veredelten Menschen von den Menschen denken, und wie werden sie sich den Menschen gegenüber verhalten in der Kenntnis, daß die Menschen die lebendige Schöpfung so grausam mißhandelt und vernichtet haben ?

Wenn man die nihilistischen, religiösen oder parteiideologischen Weltvorstellungen verwendet, werden Pessimismus und Nihilismus überwiegen und die Menschen zu unsinnigen politischen Aktionen führen, wie wir sie ja laufend im politischen Alltag zu unserem Leidwesen miterleben müssen. Was ist schon von Leuten zu erwarten, die für das "Jenseits" leben oder der Meinung sind, daß im Prinzip doch alles Leben, Hoffen und Streben sinnlos ist.

Aus Kosmologie, Molekularbiologie, Paläontologie und Gentechnik ergibt sich ein Band um die lebendige Schöpfung, das zu einem Panbioismus berechtigt mit dem wesentlichsten Ziel, den Strom von Leben und Lebensformen, der vor 4 Milliarden Jahren auf der Erde begann, in der Zukunft nicht mehr abbrechen zu lassen, wie tiefgreifend auch zukünftige Wandlungen physikalischer Gegebenheiten sein mögen.

Aus Kosmologie, Astrophysik, Hochenergie- und Elementarteilchenphysik kennen wir die riesigen öden Weiten unseres Universums, die durch das auf der Erde und möglicherweise auch woanders entwickelte Leben unendlich hoffnungsvoller, schöner und reicher werden können.

Die Genies lehrten die Menschheit sehr viel von dem, was Menschen heute wissen bzw. als leidlich vernünftiges Wissen bezeichnen können.

Thales von Milet und Anaxagoras von Klazomenai als Schöpfer und Vollender der Ionischen Naturphilosophie, Galileo Galilei und Isaac Newton als Schöpfer und Vollender der Klassischen Physik suchten die Harmonie in der Natur und weniger beim Menschen und in seinem

Verhalten. Solon gab dem athenischen Stadtstaat seine Gesetze, Perikles leitete den Staat der Athener über 31 Jahre mit weiser Hand.

Johannes Kepler und Albert Einstein, und ganz besonders Albert Schweitzer, sahen die Möglichkeit elementar wichtiger Harmonien auch in ganz anderen Bereichen, und zwar denen der Sittlichkeit, dem Verhalten der Menschen untereinander und zu ihren Geschöpfen und im Verhältnis des Menschen zu Wissenschaft und Kosmos. Sie versuchten, die Harmonien weiter zu fassen. Albert Schweitzer bemühte sich um Erforschung und Praktizierung des Ethischen.

Die Mathematik des Thales, Pythagoras, Eukleides und Archimedes wurde verbessert, weshalb sollten nicht auch die alten SF-Geschichten oder Religionen verbessert werden? Die antiken Mathematiker oder Religionsschöpfer waren keine Götter, Heilige, Propheten usw. im spirituellen Sinne, sondern Menschen, die sich Gedanken über Welt und Leben machten. Unser heutiges Wissen konnten sie nicht vorhersehen und auch nicht ahnend vorwegnehmen. Aber auch hier ist wieder darauf hin zu weisen, daß selbst dann, wenn "Propheten" sagen, daß Gott die Tiere und Pflanzen geschaffen hat, die Menschen als sogenannte Gläubige Tiere und Pflanzen als Werk Gottes mißhandeln, quälen, morden ...

- Gehen Sie mit der Bibel in der Hand nach Brüssel und studieren Sie dort die Vorschriften für Massentierhaltung und Massentiertransporte und sehen Sie sich die Folgen in der Praxis an!
- Gehen Sie mit dem Koran in der Hand in islamische Länder und schauen Sie sich die Behandlung der Tiere dort an!
- Christen und Moslems wollen die sein? Wenn man sie danach beurteilt, wie sie Gottes Werk achten, so sind das allesamt Heiden.

### 1.13 Lernen von Albert Schweitzer

Die totale Abtrennung ethischer Fragen aus dem Bereich der Naturforschung, die durch die Begründung der physikalischen Denkweise durch Galilei erfolgte, hat erst den großen Fortschritt der Naturwissenschaften ermöglicht. Als im 17. Jahrhundert in Frankreich die erste naturwissenschaftliche Vereinigung in Europa entstand, nahm sie sich bewußt vor, die "großen" Fragen auszuklammern (1635). Heute sind Naturwissenschaften und Technik auf einer Entwicklungsstufe angelangt, wo dieser Weg so nicht weiter beschritten werden kann. Die Ethik muß wieder zum Gegenstand der Naturforschung werden und die Trennung zwischen Physik und Ethik muß wieder aufgehoben werden. Wir müssen die Fährte wieder suchen, die einst mit Johannes Kepler verschwand. Die Menschen wissen seit Jahrtausenden recht genau, was ethisch einwandfrei ist und was nicht, aber sie folgen aus den historisch und veranlagungsmäßig bekannten Gründen den Geboten der Ethischen Systeme nicht. Das kann leicht artentödlche Folgen haben, etwa durch

- Überbevölkerung, Umweltvergiftung, Raubbau an Rohstoffen,
- Massenvernichtungs- und sonstige Machtmittel der Supertechnik der beginnen den Superzivilisation in den Händen von kriminellen Gruppen und Einzelnen (Regierungskriminalität eingeschlossen).

Ethische Gebotssysteme benötigen eine gute Formulierung und Begründung. Es ist leichtsinnig und verwerflich, anzunehmen, daß diese über die Jahrtausende immer gleich bleiben können, während sich Völker, Sprachen, Kulturen, Nationen und vor allem Techniken, technische Systeme, Technisierung der Umwelt usw. laufend wandeln.

Hellas lehrte die Menschen das Denken. Die Ionische Naturphilosophie war der Beginn eines Denkens, das auf der ganzen Erde in der Geschichte der Menschheit einmalig ist. Kein Volk schaffte vorher oder nachher wieder diesen Schritt aus sich selbst heraus, aus eigener Kraft, wenn auch einige Völker - wie die Mayas oder die "Griechen Amerikas" - ebenfalls einen solchen Weg beschritten. Hellas erfuhr die katastrophalen Folgen der scharfen rationalen Kritik an total überalterten zentralen geistigen Systemen, die nicht durch eine hinreichend vernünftige Begründung getragen wurden. Sophokles, Euripides und Aristophanes führten den Menschen ihrer Epoche die Mängel und Lächerlichkeiten ihrer Religion vor Augen und untergruben damit den Glauben an die hellenische Gedankenwelt und Human-

Software, die den Verband der losen Stadtstaaten, Kolonien und individualistischen Bürger vereinte. Den Hellenen mangelte es nicht an den ethischen Geboten, sondern an ihrer Begründung, und zwar einer solchen, die der angreifende scharfe rationale Verstand nicht zerstören oder untergraben kann.

Albert Schweitzer bedauerte in seiner Kulturphilosophie den Niedergang der Kultur in Europa, nicht nur unter dem Eindruck der Ereignisse des 1. Weltkrieges. Er versuchte den Wiederaufbau der Kultur durch ein eigenes ethisch-philosophisches System. Weil Albert Schweitzer den Niedergang der Kultur durch ein Versagen der Philosophie begründete, wurde er von den Philosophen gemieden. Er teilte darin das Schicksal aller Kosmologen. Nach Meinung Albert Schweitzers hatten die Philosophen nicht gemäß den neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen einen entsprechenden Wandel der Weltanschauung bewirkt. Die berechnete Kritik am Versagen der Philosophen - die man übrigens auch im Buch von Stephen Hawking "Eine kurze Geschichte der Zeit" von 1988 nachlesen kann - trifft bei jenen aber auf taube Ohren.

Es gab im 19. und 20. Jahrhundert sicher einige gute Philosophen wie Ludwig Wittgenstein, Alfred North Whitehead, Bertrand Russell, Karl Poppers, Thomas Kuhn und einige weitere, aber keine philosophische Forschungsstätte, wo man mit derselben zeitlichen Kontinuität zentrale geistige Systeme (Human-Software) entwickelte und wartete wie in den Naturwissenschaften bei der naturwissenschaftlichen Forschung. In der Physik ist es doch auch längst nicht mehr so, daß isolierte oder weithin allein wirkende Gelehrte GVTs, AUTs und Kosmologien entwickeln, sondern sie arbeiten in großen Forschungszentren wie MIT oder CalTech oder in multinationalen Forschungsstätten wie im CERN. Eben solche Forschungsstätten fehlen den Philosophen, Klerikalen, Intellektuellen, Literaten, ...

Sicher wird es weiterhin so sein, daß einzelne Privatgelehrte fern von Universitäten und Forschungsinstituten die total neuen Geistesströmungen ins Leben rufen, weil man nicht nur in Kirchen, sondern auch in Universitäten und Forschungsinstituten Abweichler, Ketzer und Revolutionäre haßt, die die herrschenden Paradigmen umstürzen. Es gab gute Einzelkämpfer wie Bertrand Russell, der ja explizit versuchte, das moderne Wissen einzubeziehen, aber es gab für ihn keinen Nachfolger.

Die Physik wartet ja auch nicht auf einen Johannes Kepler oder Isaac Newton, der nun die Forschung endlich wieder weiterführt, sondern in wirklich sehr vielen Forschungsinstituten, Universitäten, Industriezentren usw. wird kontinuierlich geforscht. Weshalb glauben die Leute, daß es in der Philosophie anders sein soll ?

Es gibt zu viele leistungsunfähige Mächtgerne in der Philosophie, die lieber mit der Verwaltung und flitterhaften Zurschaustellung der Leistungen früherer Philosophen glänzen wollen, als selber etwas wirklich Neues zu lernen und zu schaffen. Philosophen - und mit ihnen Klerikale, Intellektuelle usw. - müssen ganz offensichtlich einmal tüchtig in ihren Reihen und ihren Traditionen ausmisten. Es kann gar kein Zweifel daran sein, daß leistungsfähige und moderne zentrale geistige Systeme für die Menschen genauso hart erarbeitet werden müssen wie gute physikalische Theorien ! Also sind Ingenieurbüros, Systemhäuser, Forschungsinstitute usw. für Entwicklung und Wartung von Human-Software einzurichten und zu betreiben, die ihre Arbeit genauso kontinuierlich und das erforderliche Wissen berücksichtigend leisten wie solche Einrichtungen in den Naturwissenschaften auch.

Albert Schweitzer war nicht nur Kritiker, sondern auch Schöpfer. Es gelang ihm ein Konzept für die Harmonisierung von technischem und sittlichem Fortschritt: Das Wesentliche an der Kultur ist die ethische Vollendung des Einzelnen wie der Gesellschaft: "Der Wille zur Kultur ist also universeller Fortschrittswille, der sich des Ethischen als dem höchsten Wert bewußt ist." In seiner Geschichte der Leben Jesu-Forschung 1906-1913 wurde Schweitzer von der Idee geleitet, daß das Wesen des Religiösen im Ethischen liegt. Diese Aussage Schweitzers ist geeignet, eine Brücke zwischen Religionen, Philosophie und Erkenntnistheorie zu bauen. Das religiöse Beiwerk ist nur irgendein epochaler Schnickschnack, der das Ethische den Menschen mundgerecht machen soll. Schweitzer empfand es als ein großes Erlebnis, sich jetzt mit den Naturwissenschaften beschäftigen zu können (im Rahmen seines Medizinstudiums). Dies kann man den Philosophen, Klerikalen, Intellektuellen usw. nicht oft genug vor Augen führen. Den in Lambarene arbeitenden Missionaren war nur der aufrichtige Dienst am

leidenden Menschen das Wichtige, und nicht die Zugehörigkeit des Helfenden zur evangelischen oder katholischen Religion. Auch das führt zur Bedeutung des Ethischen in den Religionen.

Im September 1915 fand Schweitzer einen Lösungsansatz für seine neue Philosophie: "Die Ehrfurcht vor dem Leben". Hierbei ist nicht nur das Leben der Menschen gemeint, sondern alles Leben. Er bezog das Sittliche auf das Leben. "Gut ist, Leben zu erhalten, zu fördern und auf den höchsten Stand zu bringen, und böse ist, Leben zu vernichten, zu schädigen oder niederzuhalten. Ethisch ist der Mensch nur, wenn ihm das Leben als solches, das der Pflanze, des Tieres und des Menschen, heilig ist, und er sich dem Leben, das sich in Not befindet, helfend hingibt." Dieses Konzept ist der Heiligung des Lebens von Johannes Kepler und Albert Einstein recht ähnlich. Die Ehrfurcht vor dem Leben enthält Welt- und Lebensbejahung, Ethik und Fortschrittswillen zur geistigen Höherentwicklung, der sich den Geboten der Ethik unterwirft. Albert Schweitzer lehrte wie Franz von Assisi die Liebe zu aller Kreatur und die Ehrfurcht vor dem Leben aller Kreatur.

Der Evangelist Markus berichtet, daß Jesus Christus forderte "Predigt das Evangelium aller Kreatur" (Markus 16 (15-16)). Wie hat man das zu verstehen? Jesus Christus hat in seiner Bergpredigt definitiv gefordert, zahlreiche mosaische Gesetze aufzuheben und durch neue Gebote zu ersetzen. Die Thora schildert Tiere nur als Fett-, Fleisch- und Fell-Lieferanten ganz im Sinne bronzezeitlicher Hirtennomaden. Wenn Jesus nun mit seinen Worten "Predigt das Evangelium aller Kreatur" gemeint hat, diese überalterte mosaische Sichtweise aufzugeben und die Tiere in Gottes Reich und Segen einzubeziehen, dann, Ihr Theologen, habt Ihr seit knapp 2000 Jahren gegen den Geist des Evangeliums geredet, weil Ihr nur den Menschen und nicht auch zumindest die höheren Tiere mit in die menschliche und göttliche Fürsorge einbezogen habt! Der heilige Franziskus - der hatte es verstanden. Aber Katzen, Hunde, Pferde, Kühe, Schweine und die Tiere in Wald und Feld zahlen ja auch keine Kirchensteuer und sorgen dadurch nicht auch dafür, daß die Popen einen feisten Hintern kriegen. Und das ist natürlich ein gewichtiges Gegenargument gegen das Gebot von Jesus "Predigt das Evangelium aller Kreatur!"

Die o.g. Aussagen Schweitzers bedeuten eine Begründung des Ethischen auf Schutz und Erhaltung des Lebens in Sicht auf beliebig große Zeiträume. Das ist geeignet, das Dach für eine Harmonie von Ethik und Physik zu sein, wo Ethik und Physik gleichermaßen rational begründet sind und ihr natürlicher Zusammenhang aufgedeckt ist. Gut ist das, was langfristig das Leben schützt, schlecht ist das, was ihm schadet.

Mit zunehmender ethischer Größe hängt sie immer weniger von der speziellen Veranlagung des betreffenden IW ab, immer weniger von der Natur des bildenden Geistes und anthropomorpher Elemente des Menschen. Mit zunehmender ethischer Größe wird sie immer artübergreifender und unabhängiger von der speziellen Art und Weise der Realisierung von einer bestimmten IWA und TZ.

Die ethischen Strukturen in Gemeinschaften beliebiger Art kann man um so besser analysieren und verstehen, je mehr man sich den zeitlichen Grenzen von Individuen, Gruppen und Arten nähert, unbehindert von Trieben, Psychischem Zwang, Selbstverständnissen und Traditionshörigkeit.

Die Frage des IW nach dem, was es in der Ewigkeit am besten tun soll, enthält in der Antwort der Höheren Ethik auf jeden Fall, für eine Zeit zu planen und zu wirken, in der das fragende IW und seine IWA schon längst nicht mehr existieren. Wer also Narzißmus, bezogen auf seine Person oder seine Artzugehörigkeit, Egoismus und Egozentrität nicht in genügendem Maße in sich zurückdrängen kann, hat keine Chance, das Wesen einer Höheren Ethik zu erfassen oder ihr aus Überzeugung und höherer Einsicht zu folgen.

Solange man z.B. davon ausgeht, daß heutige menschliche Werte und Vorstellungen sowie die Menschheit selbst für die Ewigkeit gemacht sind - unveränderlich und unsterblich - trübt der Narzißmus des Menschen den Blick für die Gefahren, die der Menschheit und allgemein dem Leben in unserem Sonnensystem durch den Wandel der physikalischen Gegebenheiten drohen.

Genauso wie man die axiomatischen Grundlagen eines mathematischen Systems mit Mitteln dieses selben mathematischen Systems nicht logisch beweisen kann, kann man auch nicht der Menschheit aus sich selbst und rein auf sie und ihre Epoche bezogen einen vernünftigen



Sinn zuweisen. Wenn man es im Rahmen miteinander konkurrierender, einander ergänzender Realitätsvorstellungen und Weltsysteme auch einmal für möglich hält, daß die Menschheit aussterben kann und daß ihre Zeitspanne von 100000 (?) Jahren in kosmologischen Zeiträumen gemessen nur winzig ist, dann verflüchtigt sich etwas die trieb- und traditionsmäßig bewirkte zeitliche und ethische Blindheit und der Mensch kann etwas in Zeiten sehen, die kommen werden, wenn er selbst und die Menschheit längst nicht mehr existieren. Erst dann hat man überhaupt die Möglichkeit, die Fragen zu stellen nach Sinn, Zweck, Funktion, Aufgabe und Ziel von Entwicklung, Schicksal und Wirkung der Menschheit und ähnlicher Phänomene in Zeit und Raum.

Erst wenn man sich in Zeiten zu versetzen sucht, in denen es keine Menschen mehr geben wird, kann man die Frage stellen, was denn nun Leben und Wirken der Menschen und der Menschheit bei Sicht auf beliebig große Zeiträume für einen Sinn hätten haben können.

Diese Projektion von Denken, Fühlen, Handeln und Wirken der Menschen und der Menschheit vor den Hintergrund der Ewigkeit ist ein mächtiges Werkzeug, um zu den wesentlichen Fragen vorzustoßen, die alle irgendwo und irgendwann in Zeit und Raum entwickelten IW, IWV, IWA und TZ betreffen.

Auf diese Weise werden Fragen und Probleme wieder in das rationale Sichtfeld gerückt, die seit Galilei aus der Naturwissenschaft ausgeklammert wurden. Es ist heute ganz sicher, daß das Denken und Fühlen der Menschen auf chemophysikalischen Prozessen beruht und daß es unoperabel ist, Animismus, Okkultismus, Jenseitsglaube, Lebenskraft usw. als Stützpfiler der Human-Software zu verwenden. Unsicher ist, ob es außer den Menschen und der Menschheit noch irgendwelche anderen IW, IWA und TZ in unserem Universum gibt.

Auf jeden Fall ist es aber für eine rationale Analyse besser, sich bei der Entwicklung einer Theorie über die Rolle der Menschen im Universum nicht auf den Menschen allein zu beziehen, sondern auf beliebige IW, IWV, IWA und TZ (und auch auf beliebige Universen). Wenn man Zeiträume überschaut, die nicht nur die Existenzdauer eines Menschen, sondern auch die der Menschheit überdecken, erscheint das als trivial. Zeitliche Blindheit hat bei der Veranlagung des Menschen meistens ethische Blindheit zur Folge.

Der Mensch muß seine höchsten Fähigkeiten dafür einsetzen, optimale zeitliche Fernwirkungen zu erreichen. Realität, Leben, Vernunft und Zivilisation sind nicht nur für einige Jahre, Jahrtausende oder Jahrmillionen zu bewahren und zu verbessern, sondern für immer, also für die Ewigkeit. Ist das nicht eine Aufgabe, die das Herz von Forschern, Privatgelehrten, SF-Autoren, Wissenschaftsjournalisten usw. höher schlagen läßt ?

Die Hausaufgaben für wirkliche Philosophen und Intellektuelle umfassen ohne jeden Zweifel, - eine hinreichend vernünftige Kopplung von Physik und Ethik zu einem leidlich harmonischen, geistigen System in Sicht auf beliebig große Zeiträume zu entwickeln und - eine hinreichend vernünftige Antwort auf die Fragen nach dem persönlichen Lebenssinn, dem Sinn von Realität, Leben, Vernunft und Zivilisation sowie der Rolle von IW, IWA, TZ, Universen, ... in der globalen Realität bei Berücksichtigung beliebig großer Zeiträume zu liefern.

Die weitläufige Schwierigkeit der Natur, die Lebensräume erst allmählich stufenweise für Leben aufzubereiten, zeigt unmittelbar die Verpflichtung der höheren Organismen, das Leben genauso stufenweise in andere lebensfeindliche Bereiche auszudehnen, vom Meer aufs Land, vom Land in die Luft und schließlich auf der Stufe von IWA und TZ mit Hilfe einer komplexen Technik in den Weltraum.

Das Leben auf der Erde kann nur durch die technische Erschließung des planetaren Welt-raums geschützt werden. Nur Intelligente Wesen können das Leben auf der Erde langfristig schützen: Die Menschen können Werkzeuge der Natur zur Entwicklung und Sicherung des Lebens sein - 4 Milliarden Jahre nach den ersten Anfängen.

Auf dieser Stufe müssen Tierschutz und Schutz der lebendigen Schöpfung allgemein verankert werden. Die Entwicklung von chemischen, biologischen Fabriken mit den Kennzeichen des Lebens findet überall dort statt, wo auch immer die physikalischen Umstände es erlauben. Hierbei offenbart der langfristige Aspekt die schlimme Gewißheit, daß die meisten Evolutionsphasen dieser Art nicht zur Entwicklung von IWA und TZ führen, weil sie vorzeitig unter- oder gar abgebrochen werden. Der Abbruch kann daran liegen, daß die Zusammenset-

zung der betreffenden Planeten nicht geeignet ist, ihre Bahnen um das Zentralgestirn mindestens teilweise in lebensfeindlicher Entfernung verlaufen oder durch andere Himmelskörper gestört sind oder daß ihre Sonne zu heiß, zu kalt oder zu kurzlebig ist usw. Es muß schon einiges an astrophysikalischen Bedingungen erfüllt sein, damit sich höheres Leben auf einem Planeten entwickeln kann. Stimmt alles soweit von der Astro- und Planetenphysik, kann sich das Leben selber den Garaus machen, schon auf der Stufe von Bakterien oder einige Milliarden später auf der Stufe von Intelligenten Wesen.

Hier ist die Frage, welche Versuche der Natur, Intelligente Wesen hervorzubringen, gelingen, und was dann danach kommt. Nach dem, was wir von der Evolution des Lebens auf der Erde wissen, erscheint es als sicher, daß die meisten Versuche der Natur, Intelligente Wesen und noch höhere Entwicklungen hervorzubringen, scheitern werden, schon ganz zu Anfang, oder später.

3 Milliarden Jahre nach der Entwicklung der ersten Prokaryonten und 700 Millionen Jahre nach der Ediacara-Formation mit ersten größeren und recht verschiedenen Vielzellern liegt unsere gegenwärtige Tier- und Pflanzenwelt und die Menschheit mit ihrer Kultur, Technik und Zivilisation vor. Noch einmal 1,5 Milliarden Jahre später wird alles Leben auf der Erde und in diesem Sonnensystem erloschen sein, wenn nicht die Menschheit ihre geistigen Kräfte und ihre Technik dafür einsetzt, das Leben in unserem Sonnensystem langfristig zu schützen.

Wir sollten uns nicht darauf verlassen, daß zukünftig auf der Erde über NBE entwickelte IWA unsere Arbeit machen, denn

- die Menschen können die fossilen Brennstoffvorräte und Rohstoffe auf der Erde zu sehr geplündert haben, als daß sich wieder eine TZ von einer an deren IWA auf der Erde entwickeln kann,

- die Menschen können die Erde zu sehr verseucht und die Tierwelt zu sehr geschädigt haben, als daß sich wieder eine IWA aus Tieren über NBE entwickeln kann,

- durch Einschläge von Himmelskörpern usw. mag bewirkt werden, daß die heutige Menschheit die einzige IWA auf der Erde bleibt, die über NBE auf ihr entwickelt wurde.

Darum ist das oberste Gebot, bei jeder Evolutionsphase die lebendige Schöpfung, Leben und Zivilisation so zu schützen, daß der Entwicklungsschritt zu Superintelligenzen, die die Ewigkeit bestehen können, geleistet wird.

Der Wert des Lebens ist voll zu begreifen, um die Verpflichtung zu Bewahrung, Schutz, Sicherung, Höherentwicklung und Verbreitung von höherwertiger Realität, Leben, Vernunft und Zivilisation zu erkennen. Wer daran glaubt, daß Gott alles direkt geschaffen hat, dem sollte das Schöpfungswerk Gottes heilig sein.

Wenn Sie sich aber auf der Erde umschauen, verhält sich der Mensch mitnichten so, als ob ihm Gottes Schöpfung heilig sei. Konsequentermaßen muß man annehmen, daß diese Leute allesamt Heiden sind, auch wenn sie sich als Gottesgläubige selber bezeichnen. Hier ist immer zu betonen, daß die auf marxistische, leninistische ... Ideologien gestützten Gesellschaften unvergleichlich härter und brutaler gegen die lebendige Schöpfung vorgegangen sind.

#### **1.14 Vorschläge und Forderungen zu Tier- und Pflanzenschutz**

Am besten wäre folgendes: Die Menschen verhalten sich gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt so, wie sie selber später in den Reservaten für natürliche Hominiden von den Androiden, Cyborgs, intelligenten Robotern ... behandelt werden wollen.

Der Mensch als Allesfresser (also auch Fleischfresser) sollte sich davor hüten, seine Gier, Raub- und Mordlust als gottgegeben hinzustellen und das dann als Alibi für das Böse in ihm hinzustellen. Wie wir wissen, hat der Mensch ja nicht nur das Böse in sich, sondern auch Verstand und Vernunft, und diese offenbaren ihm das Böse und die geistig-technischen Mittel, es zu meiden, zu verhindern oder in sich selber auszulöschen – durch Gentechnik, also IWE. Hat Gott den Menschen erschaffen, so sollte

Die durch den Menschen ausgerottete Fauna ab Würm II ist mittels der Mikrobiologie wieder ins Leben zurückzubringen. Sowohl vom Mammut als auch vom Wollnashorn hat man intakte Chromosomen aus in Permafrost oder Salzlagern erhaltenen Mumien. So sind auch

Dronte, die amerikanische Wandertaube, Stellers Seekuh und andere vom Menschen ausgerottete Tierarten wieder zu restaurieren. Mit Bisons versucht man das in Europa seit einiger Zeit über Rückzüchtungen auf klassische Art.

Tier- und Pflanzenrechte sind in gewissen Abstufungen nach der Entwicklungshöhe der betreffenden Tier- und Pflanzenarten in alle Verfassungen aufzunehmen, über den Superzivilisation-Leben-Vertrag im Modell des Sternkinde als Organismus 3. Stufe, die Gesamtheit der Lebensformen auf der Erde umfassend.

Der Schutz der Tiere und Pflanzen muß auf die tiefsten Wesenheiten und die Struktur von Metrik und Physik selber gegründet werden. Nicht nur erst aus Paläontologie und Paläoanthropologie, sondern schon aus Biochemie und sogar Kosmologie muß sich der Tierschutz, der Schutz der lebendigen Schöpfung, zwingend ergeben.

Das "Große Geheimnis" (Wakan Tanka) beginnt nicht mit der Entstehung der Erde und des Menschen, sondern spätestens mit der Entstehung der spezifischen Eigenschaften unseres Universums, die die Entwicklung von Leben und Zivilisation in geeigneten Sonnensystemen erzwingen, ähnlich funktionierend wie bei einem Baukasten, dessen Teile sich selbständig zu einem technischen Gerät zusammenbauen.

Es ist das gesamte Wissen der Menschheit - insbesondere Naturwissenschaften und höchst entwickelte Technik - daraufhin zu überprüfen, wie sich alle unsere Handlungen bei Sicht auf beliebig große Zeiträume auswirken.

Der Mensch hat ein Verantwortungsgefühl für das gesamte Leben auf der Erde und in unserem Sonnensystem zu entwickeln. Es ist zu ermitteln, was - bei Verwendung multidimensionaler Realitätsvorstellungen und Weltsysteme - für Zukunftsaussichten für Realität, Leben, Vernunft und Zivilisation allgemein bestehen.

Gründe für Tier- und Pflanzenschutz:

- Die Tier- und Pflanzenwelt ist eine Ressource mit einer Bedeutung für uns und unsere Nachfahren, die wir heute noch gar nicht ermessen können. Darum ist es Quatsch, wenn die Menschen heute fragen, wozu sie die Pflanzen und Tiere brauchen. Genauso wie der geistige Normalverbraucher zuerst nie verstanden hat, wozu man Fahrräder, Autos, Telephone, Flugzeuge, Raketen ... braucht, genauso erkennt er intuitiv nicht die Bedeutung der Tier- und Pflanzenwelt im absoluten Sinn.

- Den Menschen irgendeiner Gegenwart auf der Erde gehören nicht die mit ihnen lebenden Pflanzen und Tiere, mit denen sie machen können, was sie wollen. Jede Generation hat die Tier- und Pflanzenwelt in geordneten Verhältnissen an die nächste zu übergeben. Es ist lächerlich, jämmerlich und verbrecherisch, daß sich Menschen einbilden, sie dürften Massenvernichtung von Tieren betreiben bis hin zu ihrer Ausrottung. Wie können sich Menschen anmaßen, darüber zu entscheiden, welche Tier- und Pflanzenart aussterben soll - und damit den Nachfahren dieser Menschen fehlen werden.

- Man hat sich immer davor zu hüten, höhere Wertschöpfungen zu vernichten oder irreversible Schäden anzurichten. Das ist ein Gebot der Vernunft. Die Vernichtung von immer mehr Lebensräumen für Wildtiere mit der Folge des zunehmenden Aussterbens von Tierarten stellt einen Schaden an der Natur dar, den wir möglicherweise nie wiedergutmachen können.

- Die Evolution auf der Erde und in unserem Sonnensystem hat mit dem Menschen und der heutigen Tier- und Pflanzenwelt nicht aufgehört, sondern sie geht noch Jahrtausende weiter. Jede unüberlegte Verarmung der realen Gegebenheiten kann die Möglichkeiten der zukünftigen Evolution im empfindlichen Ausmaß einengen und auch die Entwicklungsmöglichkeiten der Menschheit und ihrer Nachfolger verhängnisvoll verringern.

- Die Einbeziehung von Tieren und Pflanzen in die Superzivilisation macht sie zu einem Paradies, wo Menschen, Tiere und Pflanzen harmonisch miteinander leben, das allerdings von sich aus nicht ewig ist, sondern eben mit den Mitteln der Supertechnik in der Realität gehalten werden muß. Eine Superzivilisation als klassisches Paradies ist schlicht viel schöner als eine solche als Hominiden-Monokultur.

- Falls "Gott" die Tiere und Pflanzen erschaffen hat, muß der Mensch in ihnen das göttliche Schöpfungswerk achten und sich entsprechend ihnen gegenüber verhalten. Wenn man die Religiosität der Menschen an ihrem Verhalten gegen über dem göttlichen Schöpfungswerk

mißt, zeigt sich keine große Achtung und Würdigung vor dem Schöpfungswerk Gottes. Wie schon Galileo Galilei festgestellt hat, zeigen z.B. die Klerikalen eine eigenartige Neigung dazu, das angebliche Wort Gottes himmelweit über das Schöpfungswerk Gottes - die Natur mit Menschen, Tieren, Pflanzen ... zu stellen.

- Letztlich, und das ist das Wichtigste, sind Tiere mit höheren Nervensystemen ausgestattet und irgendwie sind die höheren Tiere allesamt auf dem Wege zu IW - über die Hunderte von Millionen Jahren, genau wie die Primaten vor her zu den Hominiden vorher. Alle diese Geschöpfe mit höheren Nervensystemen empfinden und leiden, leben in Abhängigkeit der Entwicklungsstufe ihres Gehirns bewußt und fühlen Freude und Leid, Lust und Schmerz. Hoffnung und Trauer ... Es ist die übliche Paranoia der Narzißten, Anthropozentriker usw., den Tieren Bewußtsein, Intelligenz, Lebensfreude usw. abzusprechen. Darum ist es ein Gebot der echten (!) Humanität, Tiere artgerecht leben zu lassen, in ihnen das Lebewesen bzw. das Schöpfungswerk Gottes zu ehren und Mißbrauch, Tierquälerei usw. von menschlichen Bestien her zu verhindern auch wenn sie in höchsten Regierungsstellen, EU-Parlament ... sitzen.

- Kein IW als Geschöpf hat das Recht, andere Arten von Geschöpfen aus der Realität zu verdrängen. IW, die über NBE entstanden sind - also NIW - und IW, die über fehlerhafte Gentechnik entstanden sind - also FIW - haben nicht den geistigen Durchblick, um wirklich objektiv über das Lebensrecht von Tier- und Pflanzenarten entscheiden zu können.

- Die Tier- und Pflanzenwelt von heute und hier ist nicht dieselbe wie die, die in 100 Millionen Jahren hier lebt. Löscht man Arten aus, so löscht man auch ihre Möglichkeit aus, sich über die Jahrtausende immer höher zu entwickeln.

- Sollte der Heimatplanet von einem Asteroiden oder Kometen getroffen werden und wird die herrschende IWA ausgelöscht, so könnte aus einer hinreichend intakten Tier- und Pflanzenwelt in geologischen Zeiträumen eine neue IWA entstehen. - Tiere und Pflanzen stellen ganz wichtige Ressourcen da, und zwar als Rohstofflieferanten z.B. für Proteine oder als Lieferanten von Arbeitskraft. Kein NIW oder FIW kann wirklich festlegen, ob nicht später einmal bestimmte Tier- oder Pflanzenarten doch gebraucht werden. Also sind alle vernichtenden irreversiblen Aktionen gegenüber Tier- und Pflanzenwelt schon daher verboten.

- Der wichtigste Grund aber ist der, daß Tiere und Pflanzen als Gefährten in Raum und Zeit ein absolutes Lebensrecht haben ähnlich wie die IW. Ethik bezieht sich nicht nur auf das Verhalten der IW untereinander, sondern auch gegenüber Tieren und Pflanzen. Man kann nicht die Superethik für die Superzivilisation entwickeln und realisieren, wenn man das Verhalten der IW gegenüber Tieren und Pflanzen aus der Ethik ausklammert.

Dem Tier- und Umweltschutz kommt also in einer Superzivilisation größte Bedeutung zu, da die Aufgabe der Superzivilisation vorrangig ist, das Leben in größtmöglicher Individuenanzahl und Artenvielfalt bei größter Wirkung über größtmögliche Zeiträume zu erhalten.

Am wichtigsten sind anscheinend:

1. Es kann für die Menschen die kosmologische Teilaufgabe existieren, Leben und Zivilisation über möglichst große Zeiträume zu erhalten, in gewisser Weise als Hüter des Lebens zu fungieren. Dann wäre unsere Aufgabe, die natürliche lebendige Schöpfung in größter Artenvielfalt und Individuenanzahl zu erhalten, zu sichern und zu verbreiten. Eine Höherentwicklung der NLS einschließlich des Menschen erscheint als selbstverständlich. Hier müssen alle Geschöpfe als Kameraden in der Ewigkeit angesehen werden, um zusammen den Weg durch die Ewigkeit zu gehen, den lebenvernichtenden Naturgewalten zum Trotz. Das ist der Bund der Geschöpfe zum Schutz des Lebens.

2. Tier- und Pflanzenwelt stellen eine gewaltige "Rohstoffquelle" dar, deren Zusammensetzung möglichst artenreich sein soll. Wir wissen heute nicht, was unsere Nachfahren benötigen werden und was sie haben wollen. Eine Zerstörung hat immer den Charakter des Irreversiblen und des Unethischen.

3. Tier- und Pflanzenwelt stellen die für den Menschen heute begleitende Lebensumgebung dar. Wir wissen heute noch nicht, inwieweit die gesamte Entwicklung des Menschen in persönlicher Sicht und die Entwicklung der Menschheit insgesamt Vorhandensein und Nähe der Tier- und Pflanzenwelt benötigt.

## 1.15 Die 2. Christianisierung

Die Menschheit ist gerade dabei, die gesamte Tier- und Pflanzenwelt wegen des

- Bösen im Menschen und
- unkontrollierten Wachstums der Menschheit und ihrer zivilisatorischen Produkte zu vernichten.

Es ist sicher vordringlich, die herrschenden zentralen geistigen Systeme (die Human-Software) erheblich zu verbessern, aber das reicht nicht hin, weil das Böse im Menschen immanent ist: Man kann es nicht wegerziehen. Das Böse steckt in den Erbanlagen der Menschen. Ein Mensch kann durch Lernen, Ausbildung, Training, Glück ... dazu kommen, daß er Herr über das Böse in sich wird, aber dadurch ändert er nicht seine genetische Veranlagung, was sich in folgender Weisheit manifestiert: Gute Männer haben meistens schlechte Söhne.

Wir setzen fest:

- Einzeller sind Organismen der Stufe 0,
- Metazoen sind Organismen der Stufe 1 – damit auch Tiere, Menschen und Androiden -,
- Verbände von Metazoen sind Organismen der Stufe 2 – damit auch Staaten -,
- die Gesamtheit der Lebensformen einer jeden Gegenwart auf unserer Erde ist ein Organismus der Stufe 3, auch bezeichnet als das für dieses Sonnensystem charakteristische Sternkind.

In vielen Sonnensystemen werden auf geeigneten Planeten Sternkinder entwickelt, die sich unterhalb der Stufe der Superzivilisation auf ihren Ursprungsplaneten beschränken.

Es ist möglich, aber unwahrscheinlich, daß sich in einem Sonnensystem auf 2 Planeten jeweils ein Sternkind entwickeln.

Es mag nun sein, daß es für die meisten Sternkinder die durch ihre physikalischen Verhältnisse vorgegebene Entwicklung gibt,

- daß zuerst so etwas wie Blaualgen die Uratmosphäre zu einer für Eukaryonten atembaren Atmosphäre wandeln,
- daß dann die eukaryontischen Zellen entstehen, die den Zusammenschluß zu Metazoen auf vielerlei Weise leisten und die über Natürliche Biologische Evolution (NBE) entstandenen Arten der Pflanzen, Tiere und IW (in diesem Spezialfall sind es NIW) hervorbringen,
- daß dann ganz zwangsläufig wegen der technischen Evolution auf diesem Planeten und in diesem Sonnensystem durch die NIW ein ganz mit Maschinen und technischen Produkten bedeckter Planet entsteht, auf dem es kein biologisches Leben mehr gibt,
- daß dieses nach dem Aufheizen der Sonne über die Jahrtausende einer Welt von kristallinem „Leben“ weichen muß ...

Es kann wirklich so sein, daß es ein Naturgesetz ist, daß zuerst für 2 Milliarden Jahre die Bakterien „herrschen“, dann für 2 Milliarden Jahre die Eukaryonten und Metazoen, dann für 2 Milliarden Jahre technische Systeme einschließlich bewußt-intelligenten Robotern, dann für 2 Milliarden Jahre Kristalle ..., bis dann die Sonne zum Roten Riesen wird und den Planeten verflüssigt oder ganz verschlingt.

Tja, das kann sein – aber wir wissen es nicht, und darum gehen wir folgenden Weg:

- Wir setzen auf Grund unserer geistigen und sittlichen Kraft fest, daß wir das biologische natürliche Leben bewußt und mit allen Kräften erhalten wollen, selbst wenn die Schwierigkeiten dafür unendlich groß erscheinen.
- Wir setzen fest, daß wir eine Weltraumgestützte Superzivilisation (WGS) entwickeln wollen, die ein Paradies sein muß, und weil dies mit dem Menschen nicht machbar ist, müssen dafür Androiden entwickelt werden, die genau das können, nämlich Paradiese zu erschaffen und auch darin zu leben, ohne sie zu zerstören.

Wenn sich die anderen IWA- und TZ-Entwicklungen ebenfalls an dieses Prinzip halten, werden sich zwangsläufig irgendwann im Weltraum Androidenzivilisationen begegnen, die ganz verschiedenen Sonnensystemen entstammen, die aber sehen werden, daß die Tiere und Pflanzen in den behüteten Paradiesen der anderen Androidenzivilisationen denen in der Flora und Fauna der eigenen Paradiese oftmals sehr ähnlich sein mögen.

Es macht wenig Sinn, die Übergänge

- NIW → VIW und

- NIW-TZ → VIW-TZ (= WGS)

am speziellen Beispiel der Menschheit zu schildern.

Bei jeder über NBE stattfindenden IWA-Entwicklung, die zu einer TZ führt, müssen die NIW wegen ihrer Fehlerhaftigkeit mittels einer vollkommen beherrschten Gentechnik zu vollkommenen Vernunftwesen (VIW) veredelt werden. Dann erst kann und darf die weitere Höherentwicklung der TZ zur WGS erfolgen. Nachdem im allgemeinen Fall die NIW mittels ihrer Supermaschinen zu VIW geworden sind, siedeln sie in den Weltraum über. Da sie nun paradies- und weltraumtauglich sind, können sie benachbarte Sonnensysteme aufsuchen und Sternreiche bilden.

In jedem Sonnensystem werden die VIW bei allen geeigneten Himmelskörpern ihre spezielle „Erden“-Formung durchführen. Bei den Menschen war diese Erdenformung genau das, was das Wort im wörtlichen Sinne bezeichnet., d.h. dafür geeignete Himmelskörper wurden zum Abbild der paradiesisch belebten Erde gemacht..

Es kann sein, daß die höheren Tiere vom Menschen auf ihrer Heimatwelt ausgerottet werden, und dann wird es bis zur Herrschaft der Androiden in unserem Sonnensystem für einige Jahrhunderte tatsächlich keine Pferde, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen, Elephante, Delphine ... mehr geben, aber die Androiden werden diese Tierarten wieder aus ihren genetischen Resten wieder herstellen und die Erde zu einem großen Paradies machen, und nicht nur die Erde. Weil die Menschen nicht mit der Tierwelt in Frieden leben können – die Menschen schaffen das ja noch nicht einmal untereinander -, verbringt man sie in von Androiden kontrollierte Reservate.

Wenn die Tiere wegen der Bestie im Menschen gehen müssen, so also nur für einige Jahrhunderte, aber die Menschheit wird wegen des Bösen im Menschen nach dem Artentod der Menschheit nie mehr in alter Macht auferstehen.

Die Menschen werden ganz zwangsläufig durch die Androiden ersetzt und von diesen gerichtet werden. Das ist ganz offensichtlich, aber weil auf die Menschen laufend der Zwang zum Narzißmus wirkt, können sie nicht vernünftig über ihren persönlichen Tod hinausdenken und auch nicht über den Artentod der Menschheit hinaus.

Es ist ein Sternkind erwünscht, das ein Paradies ist, in dem eine möglichst reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt bei möglichst großer Arten- und Individuenanzahl pro Art harmonisch zusammenlebt, unter dem Schutz der Menschen oder anderer IW, die diesen Schutz mit Hilfe ihrer Supermaschinen und WGS auch tatsächlich leisten können. Die IW, die dieses Paradies leiten und schützen können, müssen also dazu fähig sein, in einem Paradies oder frei im Weltraum wirklich langfristig friedlich miteinander zu leben.

Diese IW müssen also paradies- und weltraumtauglich sein. Es müssen also VIW sein.

Vom Menschen wissen wir nun, daß er wegen des Bösen in sich weder paradies- noch weltraumtauglich ist, und das äußert sich nicht nur im Verhalten der Menschen untereinander, das so oft von Kapitalverbrechen und Vernichtungswillen geprägt ist, sondern auch in ihrem unablässigen Morden und Vernichten innerhalb der NLS, also gegenüber Tieren und Pflanzen.

Es ist schon in unserer Zeit ein hinreichender Widerstand gegen dieses mörderische, bestialische Wirken des Menschen notwendig, und dieser Widerstand kann letzten Endes nicht von den Menschen kommen, weil ja nun alle Menschen das Böse in sich haben.

Der Widerstand von den Menschen her kann also nur so aussehen, daß sie die Entwicklung von Androiden in gentechnischen Labors nach Kräften fördern.

Also muß man mittels einer hinreichend beherrschten Gentechnik aus dem Genom des Menschen das Böse entfernen und hinreichend genveredelte „Menschen“ (= Androiden) herstellen, die es dann tatsächlich vermögen, den Menschen von seinem wütenden Morden in der Natur wirksam abzuhalten.

Christentum und Abendland haben eine sehr eng verbundene Entwicklung und Tradition, die zu berücksichtigen sind. Was benötigt man für ein „Turbo-Christentum“, eine „aufgebohrte“ Version des Christentums ?

- Aktuelle Physik und sonstige Naturwissenschaften: Dazu wird hier auf die Modulbibliothek in der jeweils neuesten Version verwiesen sowie auf Literatur und Internet.

- Geeignete Realitäts- und Weltvorstellungen wie Multiversum und Kosmophysik der Aionik.

- Ethische Gebote und Verhaltensweisen aus dem Christentum mit Querbeziehungen zu hellenischen Vorstellungen und Humanismus.

- Ersetzung aller okkulten, jenseitigen Vorstellungen und Begründungen durch den Bezug auf das Sternenkind.

Die Lehren des Christentums werden übernommen, aber ihre Gründung erfolgt nicht weiter auf Seele, Jenseits, leibliche Auferstehung von den Toten, persönliches Leben nach dem persönlichen Tod ..., sondern durch die Definition von Menschen, Tieren und Pflanzen als Bausteine eines höheren Organismus, der die Gesamtheit aller Lebensformen einer jeden Gegenwart in unserem Sonnensystem darstellt, und den wir als (lokales) Sternenkind bezeichnen. Das ist dann die 2. Christianisierung.

Verwendet werden also wesentliche, heute klassische Vorstellungen von Jesus Christus, die Weiterentwicklung des Christentums durch die Kirchenväter wie Augustinus und Hieronymus, durch Thomas von Aquino und Albertus Magnus (Scholastik), Franz von Assisi bis Albert Schweitzer (Ausdehnung der Idee von der Liebe zum Menschen auf die Liebe zur gesamten lebendigen Schöpfung).

Abgelehnt und nicht verwendet wird jede Form von Spiritismus, Okkultismus und Glaube an Seele, persönliches Leben nach dem persönlichen Tode, Jenseits ...

Die Anthropischen Kosmologien, Kosmische Religiosität Einsteins, Physik des Ewigen ... sind in die religiösen Vorstellungen einzubeziehen.

Anthropische Kosmologien: Schon die chemischen Elemente und die Physik sind so ausgelegt, daß sich in unserem Universum dort Leben wie in einem Selbstzusammenbaukasten entwickeln muß, wo die geeigneten physikalischen Bedingungen vorliegen. Der Große Designer (?) hat also unsere Physik so geformt, daß Leben entstehen mußte. Im Urknall- und Inflationsmodell (Alan Guth, Andrei Linde) muß der Kosmische Baumeister (KB) also vor der Entstehung unseres Universums geplant und gewirkt haben - falls unser Universum auf diese Weise entstanden ist.

Es steht jedem Menschen frei, an Gott usw. zu glauben oder nicht, denn die Wahrheit ist für uns z.Z. noch in keiner Weise erkennbar.

Die Stützungen der Anthropischen Kosmologie könnten auf einen Deismus hindeuten.

Die Sinnggebung für Menschen (bzw. beliebige IW) kann auf den Dienst an der lebendigen Schöpfung bei Sicht auf beliebig große Zeiträume gestützt werden, auf Schutz, Bewahrung, Höherentwicklung und Verbreitung von Leben und Zivilisation in unserem Sonnensystem. Entwicklung von Supertechnik und Superzivilisation, um Leben und Vernunft langfristig zu erhalten, auch dann, wenn die Tendenz der Wandlung der physikalischen Gegebenheiten zur Lebensfeindlichkeit vorliegt.

Das ergibt eine evolutionäre Fortführung und Höherentwicklung der abendländisch-"christlichen" Tradition in Richtung einer sittlich verantwortlichen, weltraumgestützten Superzivilisation (WGS) mit

- Regierungsform: Demokratie.

- Wirtschaftsform: Sozial verantwortliche Marktwirtschaft.

Forderungen an eine reformierte christliche Religion:

- Erweiterung des Gebots zum Dienst am Menschen auf das Gebot zum Dienst an der gesamten lebendigen Schöpfung in Sicht auf beliebig große Zeiträume (im Sinne von Albert Schweitzer mit Franz von Assisi als Vorläufer).
- Die Seligkeit der Menschen besteht nicht darin, für ihr eigenes Seelenheil in einem hypothetischen Jenseits nach dem persönlichen Tode zu sorgen, sondern die lebendige Schöpfung in ihrer Vielfalt und Reichhaltigkeit sowie Vernunft und Zivilisation über die Abgründe der Ewigkeit zu führen.
- Zusammenführung und Harmonisierung von den jeweils aktuellen Naturwissenschaften, höherer Ethik, Anthropischer Kosmologie, Kosmischer Religiosität und der Physik des Ewigen. Harmonisierung von Physik des Ewigen (Aionik) auf naturwissenschaftlich-technischem Wege mit Religionen und dem transzendentalen Streben des Menschen.

Ganz wichtig ist der laufende Versuch zu einer Vereinheitlichung von Physik und Ethik, wodurch die sittlichen Vorstellungen eine vernünftige Grundlage erhalten, die parallel zum Fortschritt laufend weiter verbessert wird.

Welche höheren Wertschöpfungen wie Leben, Vernunft und Zivilisation sind sonst noch in unserem Universum möglich ?

Weitere Ziele:

- Berücksichtigung und Abschätzung bisher realisierter und noch in Zukunft noch realisierbarer, noch höherer Wertschöpfungen und Realitäten, aus beliebig heißen, beliebig zusammengesetzten, beliebig massereichen ... Gas- und Staubwolken in unserem Universum.
- Aufspüren und Beseitigen von (arten)tödlichen Zivilisationskrankheiten und -fallen beliebiger Menschengemeinschaften in Sicht auf große Zeiträume.
- Abschätzung und Berücksichtigung der Übergangs- bzw. Endzustände von Sternen, Galaxien, Universum, IW, IWW, IWA, TZ, Universen, ..., m-Kosmen ...

Wegen des Bösen im Menschen wird es für die Menschen niemals möglich sein, eigenverantwortlich in großer Anzahl in Großraumschiffen, Rotierenden Weltraumstationen und Mondbasen zu leben, denn dort kann Sabotage schnell und sehr leicht für sehr viele Geschöpfe dieser Lebensinseln den Tod bringen. Das wird sich nur unter der Kontrolle der Androiden oder sonstiger VIW wesentlich ändern.

Es gibt keine Human-Software (bzw. NIW-Software), um die Menschen oder andere NIW langfristig in Weltraumstationen vor sich selbst zu schützen.

Alle geistigen Systeme und damit auch Weltreligionen und Ideologien müssen zu jeder Epoche mit dem aktuellen naturwissenschaftlichen und (natur)historischen Wissen quergeprüft und entsprechend verbessert werden.

Versprechungen und Verheißungen sind nach den Regeln der kaufmännischen Sorgfaltspflicht nachzuweisen und zu erfüllen. Stellen Sie sich nur mal vor, daß da einer seinen Ablaß getreulich bezahlt hat und landet dann doch in der Hölle im Fegefeuer anstatt im Himmel auf Wolke #n.

Es geht nicht an, daß Klerus (oder Parteien !) irgendetwas verkünden und daran Glauben einfordern mit oft brutalsten Methoden, und daß dann das in Wirklichkeit nicht geleistet wird. Kein Kaufmann darf sich so verhalten - warum dann ein Anbieter von Human-Software ?.

Darum haben sich in aller Welt Ingenieurbüros, Systemhäuser, Forschungsinstitute usw. einzurichten, die die aktuellen zentralen geistigen Systeme für Menschen (Human-Software) und beliebige IW (IW-Software) peinlich genau auf das aktuelle Wissen querverprüfen und entsprechend abändern.

Hier gilt der spezifizierte Vorschlag, immer mehr nichtmenschliche, nichtmenschenspezifische bis übermenschliche, zivilisatorische und kosmologische Logik zur Problemlösung anzuwenden. Die o.g. Gruppen arbeiten dann an bestimmten Produkten, die sie gemäß den Regeln der kaufmännischen Sorgfaltspflicht vermarkten. Nach hinreichender Fertigstellung sollen diese Produkte als sehr moderne Human-Software dienen, die natürlich immer wieder dem aktuellen Stand von Forschung und Technik anzupassen ist.

So ist auch die Aionik zu verstehen, als Versuch zu einer Physik des Ewigen, umfassenden IWA- und TZ-Theorie und einer darauf aufbauenden, möglichst objektivierten Sinnschöpfung. Das Wort Aionik geht auf die griechischen Wurzeln Aion für Zeitalter und Ikonos für Bild zurück, also wörtlich soll es Bild der Ewigkeit bedeuten.

Die Aionik ist das wissenschaftliche Fachgebiet, das sich mit der Entwicklung von Intelligenzen Wesen (IW), Arten von IW (IWA), Verbänden von IW (IWW), ihren Technischen Zivilisationen (TZ), ethischen Vorstellungen und Systemen sowie Vernunft-Moral-Systemen bei Sicht auf beliebig große Zeiträume beschäftigt was eine sorgfältige Diskussion erfordert von Realitätsvorstellungen, Weltsystemen, Kosmologien, Kosmogonien ... über eine subjektiv wahrgenommene Realität, Natur, Wirklichkeit ..., die u.a. auch angenommen werden muß als unendlich ausgedehnt über Dimensionen, Raum, Zeit, Entwicklungsfähigkeit ... Man operiert dabei in konkurrierenden Realitätsvorstellungen und Weltsystemen - die sich einander durchaus widersprechen und ergänzen können -, wenn das aktuelle Wissen noch nicht ausreicht.

Die Aionik ist aus dem Gebiet hervorgegangen ist, das man heute als Science Fiction (SF) bezeichnet. Hierbei ist zu beachten, daß auch Physik, Chemie, Atomphysik, Raketentechnik, Weltraumfahrt ... aus SF hervorgegangen sind.



Bei der Gründung der naturwissenschaftlichen Akademien in und ab dem 17. Jahrhundert hatte man sich vorgenommen, sich nur um die „kleinen“ Probleme zu kümmern und die „großen“ Fragen außen vor zu lassen. Die SF-Literatur des 20. Jahrhunderts hatte gerade die großen Fragen zum Ziel, und jeder Mensch kann durch das eigene Studium des Wissens der Menschheit ermitteln, ob es inzwischen Zeit ist, auch die großen Fragen wissenschaftlich anzugehen. Hier wird das befürwortet und das Ergebnis ist die Aionik.

Die Aionik folgt der Idee zu einer Physik des Ewigen, mit einer Analyse der globalen Realität, wesentlich verbunden mit der Suche nach Rolle, Sinn und Wirkungsmöglichkeiten von Leben, Vernunft und Zivilisation bei Sicht auf beliebig große Zeiträume.

Naturwissenschaften, Supermaschinen, ethische Vorstellungen, Vernunft-Moral-Systeme, Ehrfurcht vor allem Leben (insbesondere vor allem höheren Leben) sind bei Sicht auf beliebig große Zeiträume Fundamente der Superzivilisation.

In Kenntnis und Berücksichtigung möglichst des gesamten Wissens der jeweiligen Epoche-Region sind Theorien über Entstehung, Entwicklung und Wirkung von Leben, Vernunft, IW, IWV, IWA, Universen ... bei Sicht auf beliebig große Zeiträume zu entwickeln und regelmäßig zu warten. Diese Theorien müssen hinreichend leistungsfähig sein, um daraus Rolle und Sinn von beliebigem IW in der Ewigkeit abzuleiten.

Es zeigt sich bei Realitätsvorstellungen, die entsprechend weit gefaßt sind, daß den Entwicklungen von Universen, Hyperräumen, Pararäumen ..., IW, IWA, TZ ... bei Sicht auf über 10 Billionen Jahre ein objektiver Sinn zugewiesen werden kann, der auf Vielzahl, Unterschiedlichkeit und Dynamik von Realisierungen wie Planeten, Galaxien, Universen ... in einer dimensional, räumlich und zeitlich unendlich ausgedehnten globalen Realität beruht.

Ein Aionikon (Bild der Ewigkeit) ist ein spezielles zentrales geistiges System, nahe verwandt mit einem Weltsystem, mit dem sich ein IW bewußt in der Realität zurechtfinden will.

Das Wort Aionikon ist abgeleitet aus griechischen Wurzeln mit Aion für Zeitalter und Ikonos für Bild, dem Sinne nach bedeutet also Aionikon ein geistiges Bild der Ewigkeit und damit auch der ewigen, globalen, multidimensionalen, dimensional tief geschachtelten und hochdynamischen Realität. Wesentliche Komponenten eines Aionikons sind Außenweltmodell, IW-Modell von sich selbst sowie Sinnschöpfung und Lebenszielsetzung. Überalterte Beispiele für ein Aionikon findet man im Umfeld von Religionen und Ideologien.

Die Sicht auch auf größte Zeiträume impliziert eine sorgfältige Diskussion von Kosmologien, Weltsystemen, Realitätsvorstellungen ... über eine Realität, Natur, Wirklichkeit ..., die u.a. auch angenommen werden muß als (mehrfach) unendlich ausgedehnt über Dimensionen, Raum, Zeit, Entwicklungsfähigkeit ...

Das Verfahren, das in der angelsächsischen Literatur als Ockhams Razor (Ockhams Rasiermesser oder Skalpelli) bezeichnet wird, darf man zwar auf „kleine“ Probleme anwenden, aber nicht auf die gesamte, globale Realität, denn jede falsche Vorbedingung kann das Modell von der Realität im Ganzen so einschränken, daß es untauglich wird.

Die Aionik ist ohne jede Gewalt zu verbreiten, dazu noch in der Überzeugung, daß man damit eben die Natur des Menschen nicht ändern kann. Es war eine Fiktion, zu glauben, daß man den sozialistischen Menschen, den guten Menschen, den Gutmenschen allein durch Erziehung heranbilden kann – das Böse steckt in jedem Menschen. Diese Fiktion führte zum Kalten Krieg mit der Trennung der Welt in Ost und West.

Es ist für die Menschen eine Regierungsform notwendig, bei der die Macht der Herrschenden von der Mehrheit der Bevölkerung institutionalisiert, kontrolliert und widerrufen werden kann. Das kann nur die Demokratie leisten, während jedes Königshaus und jedes Politbüro dabei scheitern muß - allerdings ist auch die Demokratie nicht hinreichend, weil die Natur des Menschen zu böseartig und gewalttätig ist, und in seinen Traditionen, Heilslehren, Religionen wird er leider sehr oft darin unterstützt.

Bei der Diskussion von Freiheit der Religionsausübung, Laizismus oder religiöser Gründung des Staates ist zu beachten, daß viele Religionen einen erheblichen aggressiven Charakter haben, außer beim Buddhismus. Wenn man die heiligen Schriften wirklich genau studiert, z.B. Thora, Evangelien und Koran, wird man ihre Gründung auf Gewalt und Terror in unangenehmer Deutlichkeit erfahren, besonders in der Thora, auf die sich Christentum und Islam ebenfalls stützen.

Dazu kommt, daß Menschen dazu neigen, religiöse Texte und Glaubenssysteme nach eigenem Dünkel auszulegen, ja im Grundgehalt abzuändern. Staatsreligionen sind meistens Religionen der Beliebigkeit, wo man sich nach Gutdünken das aus den heiligen Texten zusammensucht, was einem am besten paßt – außer beim Buddhismus.

Die Kriminalgeschichte der Kirchen zeigt ihre ungeheure verbrecherische Mord- und Raublust, Grausamkeit, Herrschsucht ... – d.h. sie zeigt genau die Grundtendenzen des Bösen im Menschen. Im Auftrag der Päpste wurden Millionen von Menschen getötet und beraubt, und erst als die Macht der Kirchen gebrochen war, besannen sie sich auf die „christlichen“ Lehren. Das zeigt die Natur des Menschen, im Besitz der Macht - Machtrausch - völlig anders zu denken und zu handeln, als wenn er ohne Macht ist. Das ist ein echtes großes Problem um den Menschen allgemein, weil man nun sicher sein kann, daß der Mensch, der heute ohnmächtig ist und von Recht, Freiheit, Gleichheit ... redet und schwärmt, in anderen politischen und wirtschaftlichen Machtverhältnissen genau diese Ideale bekämpfen wird.

Wir müssen endlich akzeptieren, daß der Mensch das Problem ist, und die genetisch bedingte Natur des Menschen mit Trieben und Gefühlen wird man allein durch Erziehung eben nicht so weitgehend und langfristig verbessern können, daß man den Gutmenschen erhält. Man kann aus der menschlichen Bestie auf Dauer kein lammfrommes Geschöpf machen.

→ Der einzige Ausweg ist die vollkommen beherrschte gentechnische Veredelung des Menschen, um „Menschen“ zu erschaffen, die wirklich frei vom Bösen sind.

Es wird eine Physik des Ewigen ins Ziel gefaßt, wobei wir folgendes beachten:

- Mit der Entwicklung der Quantenmechanik ist die Auffassung vom Wesen und Ziel der Naturwissenschaften gewaltig verschoben worden. Die Ansichten über Physik als Wissenschaft und Methode sind also in den letzten 300 Jahren sehr unterschiedlich und fraglich.

- Ob es eine ewige Realität (nur dann hat das Wort ewig überhaupt einen Sinn) gibt oder nicht, wissen wir nicht. Gemäß der hier geübten Praxis, im Falle des Nichtwissens die für eine objektivierbare Sinnschöpfung für IW, IWV, IWA, TZ, Universen, ... günstigeren Annahmen vorzuziehen, gehen wir also bis auf weiteres davon aus, daß die globale Realität ewig und unendlich (?) dimensional ist, während die realisierten Formen wie Universen, Hyperräume, Pararäume, ..., m-Kosmen nur eine begrenzte Dimensionszahl, räumliche und zeitliche Ausdehnung, Blüte- und Reifezeit haben und danach wieder zerfallen, verschwinden ...

Die Bezeichnung Aionik ist sicher euphemisch, geradeso, als wenn man sein Kind Eleutheria (Freiheit) oder Eirene (Irene, Frieden) nennt.

Die Anforderungen an die optimale Human-Software bei Sicht auf beliebig große Zeiträume ergeben sich erst allmählich im Laufe der Entwicklung von allem.

Die Physik des Ewigen ist eine an der Physik Newtons und der aktuellen Physik orientierte Naturwissenschaft. Weil sie auf beliebig große Zeiträume in Vergangenheit und Zukunft ausgerichtet ist, vermag sie bei Beibehaltung der wissenschaftlichen Zielrichtung die Transzendenz zu geben, die beim Verzicht auf das klassisch Religiöse mit Okkultismus, Spiritismus ... verlorengeht.

Die Transzendenz, die bei den Ideologien der mechanistischen Philosophie ganz fehlte, wird bei der Physik des Ewigen durch die Sicht auf das Ewige im Diesseits im wissenschaftlichen Versuch abgestützt - und noch mehr im SF-Bereich.

Die Sehnsucht nach dem Transzendenten ist im Menschen tief verwurzelt. Auf dem Wege von Kepler zu Newton ging die letzte Transzendenz aus der entstehenden Physik verloren.

Kepler liebte noch eine animistische Mystik. Das stieß Galilei bei ihm sehr ab.

Die Naturwissenschaften können nur dann in Konkurrenz mit den Religionen treten, wenn sie dem Menschen seine tiefe Sehnsucht nach dem Transzendenten lassen. Das geschieht in der Aionik, durch echte naturwissenschaftliche Forschung in kalkulierten Schritten über alle Grenzen, aber oft auch durch Spekulation und SF-Geschichten.

In der Physik des Ewigen sind Superintelligenzen, Superzivilisationen und Supertechnik ganz normale Entwicklungsstufen in der Evolution von IWA und TZ. Es kann möglich sein, daß solche IWA und TZ eine kosmische Wirkungsfähigkeit erreichen und ihre Superintelligenzen zu Vernunftwesen mit kosmischer Schöpferkraft werden (KIW) oder sogar regelrechte Kosmischen Baumeister (KB).

Die Physik des Ewigen ist götterneutral: Die globale Realität ist so groß, daß es immer wieder große Bereiche gibt, in denen noch keine KIW, KB, Götter ... gewirkt haben. In welchem Bereich wir Menschen leben, können wir nicht wissen. Götter werden nicht gelehrt und nicht angenommen. Atheismus ist eine Ideologie wie Theismus.

Wer Spaß hat, mag an Götter glauben, wer das nicht hat, kann das bleibenlassen.

Leider ist es aber so, daß die Weltreligionen oft aggressiv-militaristisch missionarisch tätig waren und den Menschen vorschrieben, was sie zu glauben hatten und an wen.

Das darf so nicht weiter geduldet werden (unsauberes Marketing).

Wo die Religionen keine Toleranz zeigen und die Entwicklungsfähigkeit der Menschen und ihrer Völker und Nationen behindern, müssen sie in dem Ausmaß in die Schranken verwiesen werden, wie sie aggressiv, gewaltbereit und zudringlich sind.

Themen der Physik des Ewigen (Aionik), die die Transzendenz der Religionen und sie selber ersetzen soll:

- Auflösen der Ewigkeit in physikalische Einzelprozesse und in ein physikalisches Wirkungsnetz. Studium des aktuellen naturwissenschaftlichen und (natur)historischen Wissens, um dieses mit ethischen Grundforderungen in eine möglichst große Harmonie zu bringen.

- Die Wissenschaft vom Ewigen mit der Wissenschaft von der Beziehung zwischen den Geschöpfen grundlegend kombinieren in Form einer Vereinheitlichung von Physik und Ethik, ausgehend von geeigneten multidimensionalen Weltsystemen und Alles Umfassenden Theorien (AUTs).

- Suche nach einem objektiven Sinn für Realität, Leben, Vernunft, Zivilisation, Universen, ... und IW, IWA und TZ bei Sicht auf beliebig große Zeiträume. Wenn man keinen findet, ist er durch bewußt-geplante Sinnschöpfung zu konstruieren.

- Eine vernünftige Theorie über die langfristige Rolle der IW, IWV, IWA, TZ, Universen, ... in der globalen Realität.

Alle im Umfeld der Menschen von Menschen formulierte kosmologische Aufgaben und Verpflichtungen sind freie Schöpfung des menschlichen Geistes. Essen und Trinken sind reine Natur, aber nicht die Produkte des Denkens, obwohl auch diese Fähigkeit zum Denken durch reine Natur entstanden ist.

→ Das Gehirn des Menschen ist ein transzendentes Bauelement, bisherige fest vorgegebene Grenzen überschreitend.

Das Gehirn des Menschen leistet die Sinnfrage von sich aus, und die Gehirne anderer NIW werden dasselbe leisten. Wenn man die Entwicklung von Intelligenzen oder Intelligenten Wesen über NBE wie den Menschen in geeigneten Sonnensystemen als Standardfall ansieht, werden die Angehörigen vieler IWA in vielen Sonnensystemen sich ähnliche Fragen über ihre Entstehung, Sinneswahrnehmungen, Kultur und Technik stellen, und besonders über ihre Bestimmung und den Sinn des Ganzen.

Die Sinnzuweisung für das eigene Leben ist für jedes Intelligenzwesen oder IW grundlegend wichtig, ganz unabhängig davon, ob dieses IW ein NIW wie ein Mensch oder ein vollkommenes Vernunftwesen (VIW) wie ein Androide ist oder nicht.

Die Sinnfrage erhebt sich rein durch die Aktivität des entsprechend hoch entwickelten Gehirns. Sie ist ein Dreckeffekt der selbständigen Gedankenarbeit oder des Denkens allgemein. Im Fall der biologischen Gehirne ist die Sinnfrage – genau so wie das Bewußtsein – das zwingend notwendige Ergebnis der geistigen Aktivität der neuronalen Netze im entsprechend hoch entwickelten Gehirn. Leistet man es, ein hinreichend großes neuronales 3D-Netz – also einen Ganglienknoten oder neuronalen Gewebeklumpen – geeigneter Struktur mit geeigneten Eingabe-/Ausgabe-Kanälen für die Kommunikation mit Menschen auszustatten, so ist es völlig zwingend, daß dieser Gewebeklumpen Bewußtsein, Ich-Empfinden, Sinnfrage und alles weitere von sich aus erzeugt, was wir Geistigkeit nennen.

Sprechen wir uns selber kosmologische Aufgaben zu ? Wenn man von kosmologischen Aufgaben spricht, muß man die nachfolgenden Abschätzungen über astrophysikalische und kosmologische Entwicklungen beachten, wobei das Wirken von Superzivilisationen und Superintelligenzen nicht berücksichtigt wird:

- Spätestens in 1,5 Milliarden Jahren - wahrscheinlich aber sehr viel früher - ist die Oberfläche der Erde eine sonnendurchglühte Sand- und Steinwüste ohne Oberflächengewässer.

- In 5 Milliarden Jahren wird die Sonne das Stadium des Roten Riesen erreichen und sich dabei vielleicht über die heutige Erdbahn ausdehnen.
- 2 Milliarden Jahre später wird die Sonne in das Stadium des Weißen Zwerges übergehen, und von da an wird unser Sonnensystem jenseits der 50 Millionen km-Grenze zum Weißen Zwerg Sonne in Nacht, Kälte und Eis versinken.
- Von der Entstehung der Sonne bis zum Beginn des Stadiums als Weißer Zwerg sind es ungefähr 12 Milliarden Jahre, und dann kann die Sonne im Zustand des Weißen Zwerges viele Milliarden Jahre verbleiben, und kühlt allmählich zum Braunen Zwerg und noch viel später zum Schwarzen Zwerg ab.
- Unser Universum ist auch nicht ewig, sondern wird vielleicht schon in 40 Milliarden Jahren zerfallen, wobei vermutlich seine Überreste im einbettenden Hyperraum bei der Entstehung neuer Universen recycelt werden ...

Diese Zahlen geben also den Rahmen an, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)
- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),
- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),
- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),
- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Nur Superintelligenzen werden die furchtbare, totale Vernichtung allen Lebens in unserem Sonnensystem verhindern können. Kein externer Gott, keine externen Superintelligenzen werden eingreifen, wie die bisherigen Massensterben auf der Erde in den letzten 700 Millionen Jahren und die Massenmorde durch Menschen im Anthropozoikum beweisen.

Man sollte sich also zukünftig an den wirklich wichtigen Zahlen und Zeiträumen orientieren. Man muß sich den wichtigen Fragen und Problemen orientieren, und beim Versuch der vollständigen geistigen Durchdringung hat man die Errechnung und Realisierung der in der Zukunft notwendigen Prozesse so durchzuführen, als hätte man das alles schon tausendmal gemacht und erlebt.

Man hat die bisherige und weitere Entwicklung der Menschheit statistisch zu sehen, als einen Fall unter fast unendlich vielen, vielleicht schon allein in unserem Universum.

Überall bei allen NIW-TZ-Entwicklungen sind dieselben Probleme zu lösen – alles schon 1000-mal gesehen, erlebt und gelöst ...

Es ist unnötig, Religionen und Ideologien zu bekämpfen. Man erschafft neue geistige Systeme und verbessert sie laufend, und irgendwann reicht die Akzeptanz aus. Wichtig ist dabei, daß man ehrlich in realistischen Fallunterscheidungen operiert.

Isaac Newton lehnte es ab, etwas Unvernünftiges glauben zu müssen. Kann man zu irgendeiner Region und Epoche noch nicht entscheiden, ob etwas vernünftig oder wahr ist, dann reiht man es in ein System von Fallunterscheidungen ein und ordnet ihm zeitlich variabel Wahrscheinlichkeitswerte zu, je nach aktuellem Wissensstand.

Es ist ganz selbstverständlich, daß man von Klerikalen, Philosophen, Ideologen, Intellektuellen ... erwarten muß, daß sie laufend das neu hinzukommende Wissen sorgfältig studieren und auf neue Strukturen und Ideen bzw. Widersprüche mit alten Vorstellungen überprüfen.

Genau das machen diese Leute heute aber immer noch nicht, und zwar stützen sie sich dabei immer noch mehr oder weniger auf gute Beziehungen, Opportunismus, Liebedienerei und wenn möglich, auf gesellschaftliche, soziale, politische, militärische ... Gewalt.

Auch die menschliche Gier nach materiellen Gütern hindert die Menschen an der notwendigen Weitsicht: Die so große Überbetonung des "Wort Gottes" gegenüber dem "Werk Gottes" durch die Klerikalen hat sicher als Ursache das Motiv

"Wenn der Taler im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt. "

Würden die Menschen von Generation zu Generation nicht immer wieder neu in den Narzißmus gestoßen, könnten sie bedeutend leichter über ihren eigenen Tod hinaussehen und den Artentod der Menschheit.

Man muß dazu in der Lage sein, das eigene Leben und den Tod der eigenen Person sowie das Wirken der Menschheit und ihren Artentod auch einmal ganz nüchtern und ohne jede Gefühlswertung in einer großen Anzahl von Fallunterscheidungen und Modellen zu beschreiben. Dann wird das, was soeben aufgeführt worden ist, in vieler Hinsicht zu einer Tri-

viabilität. Noch kein Mensch hat eine Superzivilisation gesehen oder Vernunftwesen aus dem biologischen oder technischen Leben, aber ohne diese Fiktionen kommen die Modelle in einer Fallunterscheidungskette nicht zu einer überzeugenden Lösung.

Die Hoffnung von der Erziehung zum sozialistischen Menschen im Sinne von Marx und Engels ist im Prinzip nichts anderes als die, junge Menschen zu Demokraten zu erziehen.

Die Fehler wurden bei den Marxisten zum wesentlichen Teil bei der Grundeinschätzung der Psyche des Menschen gemacht, die eben an und für sich und im Prinzip von Jugend an eben nicht „gut“ und oft eher böse ist.

Im Laufe der sich immer höher entwickelnden Supertechnik, Superzivilisation und Supermaschinen wird die heutige triebmäßige Veranlagung des Menschen immer gefährlicher für den Menschen und die auf den Menschen angewiesene lebendige Schöpfung.

Wer davon ausgeht, daß die Menschen in dieser jetzigen Form immer auf der Erde leben werden, wird zu ganz anderen Ergebnissen, Vorstellungen, Zielen, Wünschen, Lebensansichten usw kommen als ein Mensch, der alles im Wandel einer globalen Evolution sieht.

Wer davon ausgeht, daß die Form des heutigen Menschen immer so bleiben wird wie bisher und er immer auf dieser so gleichbleibenden Erde (die oft nur für ihn geschaffen worden sein soll) leben wird, kommt zu den bekannten Ansichten wie dem "himmlischen Paradies" oder der "Eschatologie", wo alle Menschen glücklich und zufrieden bis in alle Ewigkeit auf der Erde leben und dasselbe tun und empfinden.

Leider verraten die Schöpfer dieser Vorstellungen nicht, was das Ganze soll oder wo der Sinn dahintersteckt, wenn keine Dynamik, keine Entwicklung und keine Evolution darin zu finden sind. Erst durch die Evolution, den ewigen Wandel der Formen zu höheren Formen, wird das Werden sinnvoll. Ebenso erhält die Gesamtheit der Formen und Ereignisse irgendeiner Gegenwart erst durch die globale Evolution, in die sie eingebettet ist, einen Sinn.

Die Ideologie von der Formenkonstanz und der ewigen Erde ist nur ein Ausfluß der altertümlichen, anthropozentrischen und gegenwartsbezogenen Geistigkeit der Menschen heute.

Die tieferen Zusammenhänge des realen Geschehens sind im Verlaufe einer sehr langfristigen Evolution entstanden und darum muß man auch das reale Geschehen vor eben diesen großen Zeiträumen betrachten. Wie groß man sein Zeitfenster auch wählen mag, es gilt sicher: Jede Gegenwart ist irgendwann für Jahrtausende, Jahrmillionen oder Jahrmilliarden vorbei. Im Prinzip vergehen 30 Milliarden Jahre genauso wie ein Tag. . .

Die großen Zeiträume der Ewigkeit geben für SF-Literatur möglicherweise gut verwendbare Probleme ab, aber auch die Möglichkeiten im Umfeld von Androiden.

Eine Verallgemeinerung vom Menschen auf beliebige Intelligente Wesen ist in der SF schon oft durchgeführt worden. Dabei wird die Frage nach dem Lebenssinn des persönlichen Menschen als eines speziellen Typs der Intelligenzen Wesen (IW) und dem Sinn der Menschheit und ihrer Technischen Zivilisation (TZ) als Spezialfall solcher Entwicklungen immer aktueller, und zwar im Maßstab der globalen Evolution, also in einem möglichst objektivierten Sinn.

Die Auffindung eines hinreichend objektivierten und vernünftigen Lebenssinns, der von den persönlichen Bedürfnissen, Trieben, Gefühlen und Traditionen ganz unabhängig ist, wird für die Menschheit wie auch für jede andere im Laufe einer natürlichen biologischen Evolution (NBE) entstandenen Art von Intelligenzen Wesen (IWA) entwicklungsbestimmend sein. Dafür benötigt man eine allgemeine Theorie über Entwicklung, Schicksal und Wirkung beliebiger IW, IWA, TZ und Universen, über beliebig große Zeiträume hinweg betrachtet.

Solange es für diese Fragen, Probleme und Zusammenhänge noch keine allgemein anerkannten Theorien und Wissenschaften gibt, sind sie Science Fiction. Nur ihre allgemeine Verbreitung und Anerkennung macht aus der älteren SF-Literatur - den Religionen - die entsprechenden Theologien zu Wissenschaften.

Aus zuerst reiner Science Fiction können über die Jahrzehnte schnell Wissenschaften entstehen. Isaac Newton köchelte noch als Alchemist begeistert in der hauseigenen Hexenküche. Noch nicht einmal hundert Jahre später war die Chemie als Wissenschaft erstanden und anerkannt, noch einmal 150 Jahre später konnte der Traum der Alchemisten, aus Quecksilber Gold herzustellen, in jedem Uranreaktor realisiert werden - im Prinzip.

Die Ableitung dieser IWA- und TZ-Theorien wird bestimmt auf vielen Wegen möglich sein. Es sieht so aus, daß die Vorwegnahme der Psyche der zukünftigen Nachfolger der rezenten

Menschen in Richtung höherer Vernunft und Jugendlichkeit der beste Weg ist, was man versuchsweise so formulieren kann: Lerne vom Genie, zu denken, und vom Welpen, zu fühlen. Man kann somit gewisse realistische, den Naturwissenschaften nahe stehende SF-Romane und SF-Themen als Vorstufen künftiger Theorien, Wissenschaften und der kommenden Superzivilisation ansehen.

In seinem Buch „Kybernetik“ zeigt Wiener seine Überzeugung, daß die Menschheit aussterben wird – aber er fordert, daß sie das mit Würde tun soll.

SF-Autoren sind zwar auch oft der Meinung, daß der Artentod der Menschheit unumgänglich und auch in der Natur völlig selbstverständlich ist, aber sie lassen es nicht beim Artentod der Menschheit bewenden, sondern sie diskutieren die Artenneuentstehung sehr sorgfältig. Mit anderen Worten: Die Menschen gehen zwar wieder, aber dafür kommen die Androiden ...

Für Richard Leakey und Norbert Wiener ist der Gedanke an die Zukunft der Menschheit aus streng rationaler Sicht her erlaubt, aber während Wiener nur den Artentod der Menschheit proklamiert, diskutiert Richard Leakey, was danach kommt.

Für SF-Autoren ist ganz klar, was nach der Menschheit kommen muß:

Eine Superzivilisation von Androiden, die – gestützt auf ihre Supermaschinen – dieses Sonnensystem großtechnisch erschließen und besiedeln und darüber hinaus.

Die dimensionale, zeitliche, räumliche ... Ausdehnung des Realen muß dann im Modell hinreichend realistisch wiedergegeben werden. Besonders die zeitliche Weiträumigkeit (Aionik-Graph G 1.1) legt nahe, den "heutigen" Ist-Zustand unseres Universums und seine Metrik, Physik, Naturkonstanten, Entwicklungsfähigkeit ... nicht als unveränderlich oder für "ewige" Zeiten gegeben anzunehmen. Die zeitliche Weiträumigkeit wird durch eine Entwicklungsmöglichkeit in der globalen Realität in der Art einer Evolution der Universen, Hyperräume, ..., m-Kosmen ... sinnvoll. Die zeitliche Weiträumigkeit macht eine Vieldimensionalität des Realen sehr wahrscheinlich, wo sich Universen, Hyperräume ... entwickeln, zur Blüte kommen und wieder vergehen. Die dimensionale Schachtelung der vieldimensionalen Räume mit einer starken Entwicklungsdynamik der beliebig dimensionalen und dimensional geschachtelten Räume ergibt sich somit aus der vollen Berücksichtigung der zeitlichen Weiträumigkeit des Realen. Einen engen zeitlich-dimensionalen Ausschnitt aus diesem Modell liefert Aionik-Graph 1.2, das zwar statisch ist, aber leicht dynamisiert werden kann.

Bei diesem Konzept geht man vom m-Kosmos aus und vergleicht das mit dem Bild des im Chaos oder Ewigen Werden wurzelnden Baumes, der sich dann in Äste, Zweige ... verzweigt, die Räumen minderer Dimension im m-Kosmos entsprechen, bis sie die Dimension von Universen haben - die Blätter am Baum (Aionik-Graph 1.3). Und nun stellt man die Frage, wie man an diesem m-Kosmos (dem Baum oder Weltenbaum) von einem Universum bzw. von einem Blatt zum nächsten gelangt. In der SF-Sprache kann man das durch die bekannte Frage formulieren: "Wie baue ich einen Dimensionstransmitter ?"

Da der Übergang von einem Universum in ein anderes wohl fast immer damit verbunden ist, daß ein Wechsel von Metrik, Physik, Naturkonstanten, Ausdehnung, Entwicklungsdynamik ... beim Übergang vom einen in das andere Universum wirksam ist, ist ersichtlich, daß beim Übergang nicht so sehr Individuen oder physikalisch existente Objekte übertragen werden, sondern nur ihre Baupläne, wobei im neuen Universum versucht werden muß, die Idee des Bauplans des Individuums im früheren Universum möglichst echt im neuen Universum weiter zu geben. Damit befinden wir uns in der Welt der Superintelligenzen, Götter, KIW ... – wenn sich die Nachfahren der Menschen nicht zu dieser Stufe entwickeln können, waren die Menschen kosmologisch ziemlichliche „Flaschen“, also Versager.

## 1.16 WGS und Paradiesformung - Abwicklung der Menschheit

Die bewußte und geplante Unterstützung der Androidisierung der natürlichen Menschen - das ist der Übergang der natürlichen Menschen mittels genau beherrschter Gentechnik zu humanoiden Vernunftwesen - ist wegen des Bösen im Menschen zwangsläufig und wird im günstigen Fall durch den Fortschritt in Gen- und Biotechnik machbar.

Es ist völlig trivial, daß nur dann die gentechnische Veredelung des Menschen begonnen werden darf, wenn man Wissenschaften und Werkzeugkasten hinreichend beherrscht und eine 100%-ige Qualitätsgarantie für die geleistete Arbeit abgeben kann. Ist das der Fall, dann ist damit aber auch sofort zu beginnen.

Man hat hier völlig von der Menschheit, diesem unseren Sonnensystem ... zu abstrahieren und nur noch in Kategorien wie IW, IWV, IWA, TZ ... zu operieren. Wenn wir irgendwo nachts in den klaren Himmel schauen, so sehen wir darunter viele Sterne, in deren Nähe Sonnensysteme sind, wo sich ähnliches abspielte, abspielt oder noch abspielen wird wie auf unserer Erde. Es ist gleichgültig, in welchem Sonnensystem in welcher IWA und TZ man lebt. Man hat so zu leben, daß man optimal lebt in Sicht auf alle Welten.

Die Aufgaben und Ziele der Aionik umfassen vor allem den Aufbau einer Superzivilisation – zusammen mit der Konstruktion mächtigster Supermaschinen – in vollendeter Harmonie mit Paradiesformung und –erhaltung in Sicht auf größte Zeiträume.

Artenwandel, Artenneuentstehung und Artentod sind in der Evolution häufig gewesen, nicht nur wegen der ungeheuer vielen Arten von Metazoen, sondern auch und vor allem deshalb weil darauf die Natürliche Biologische Evolution (NBE) beruht, gestützt auf die Evolutionsprinzipien. Als Charles Darwin 1859 in seinem Buch über die Entstehung der Arten das für die Vergangenheit formuliert hatte, brach ein Sturm der Entrüstung los. 1871 bezog Darwin in einem weiteren Buch die Abstammung des Menschen in dieses Schema ein.

Beim Artenwandel ist die Erkenntnis wichtig, daß in geologischen Zeiträumen ein Wechsel der Fortpflanzungsmethode erfolgt bzw. die Anzahl der Fortpflanzungsverfahren erhöht wird, weil die „Technik“ weiter fortgeschritten ist und das Überleben den Wechsel der Fortpflanzungsmethode nahelegt.

Die Vergangenheit der Metazoen auf der Erde ist aufgedeckt, und nun gilt die Frage nach den Entwicklungen in der Zukunft, wieder den Menschen einbeschließend. Hier ist nun eindeutig bewiesen worden, daß die Veranlagung zum Bösen im Menschen nur einen Ausweg offen läßt, und das ist die gentechnische Veredelung des Menschen.

Diese muß in die Hände der Genies gelegt werden. Also sind alle Pioniere des Geistes, Forscher, Denker, „Genies“ ... aller Völker, Staaten, Religionen ... aufgefordert, die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen für die IWE zu entwickeln.

Wer nicht durch Menschen-, Trieb-, Gefühls-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit verblendet ist, wird auf jeden Fall anerkennen: Bei einer Evolution über viele Milliarden Jahre in Vergangenheit und Zukunft ist und bleibt die Epoche der Menschheit – das Anthropozoikum –immer nur ein verschwindend kleiner Zeitraum.

Was nun etliche Milliarden Jahre vor dem Anthropozoikum geschehen ist, wissen wir teils in Andeutungen, teils gar nicht, teils ganz gut. Was aber in der Zukunft in Sicht auf Jahrtausenden mit der Menschheit geschehen mag, wollen viele Menschen gar nicht wissen, von Menschen-, Trieb-, Gefühls-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit verblendet.

Nun leistet der Mensch in Simulationsrechnungen bei geeigneten Sternmodellen die Entwicklung von Sternen über Millionen und Milliarden Jahre in Vergangenheit und Gegenwart – wir müssen es leisten, so etwas auch für die Menschheit zu tun. Um das zu erreichen, ist die Haltung des „aufgeklärten“ und modernen Menschen unserer Technischen Zivilisation (TZ) zu ändern, triebhaft-traditions-bedingt den rationalen Blick in die Zukunft zu scheuen, sobald es den Menschen selber als Person oder die Menschheit als Species betrifft.

Hier gilt nun den Ausnahmen besondere Beachtung:

- Ein Witz aus der „Micky Maus“ von Walt Disney: Dagobert Duck liest in einem Buch. Donald Duck fragt ihn, wie der Titel dieses Buches ist. Dagobert antwortet: „Die Geschichte der Menschheit“. Daraufhin sagt Donald nebenbei: „Ist gut, dann sage mir später, wie sie ausgegangen ist.“ Dieses Wortspiel ist so interessant und zum Nachdenken ermunternd wie so

vieles, was von Jules Verne bis „Daniel Düsentrieb“ hervorgebracht worden ist. Es ist eine wichtige Aufgabe der SF-Literatur (SF = Science Fiction), Grenzen zu überschreiten.

- Ein anderer Witz: Treffen sich 2 Planeten im Weltraum. Sagt der eine: „Oh weh, ich habe den Homo sapiens!“ Sagt der andere: „Ist nicht so schlimm. Das hatte ich auch einmal. In 100000 Jahren ist es vorbei.“

Eingebettet in ein Geschehen oder eine Realität über Dutzende von Jahrtausenden ist sicher, daß das Anthropozoikum nur ein verschwindend kleiner Zeitraum darin sein wird, auf jeden Fall viel kleiner als der der Saurier. Man kann sich das folgendermaßen plausibel machen: Das Leben entstand vor über 4 Milliarden Jahren auf der Erde in Form von Prokaryonten, anaeroben Bakterien, die wir heute oft als „Keime“ bezeichnen. Viele bedeutende Bakterienarten wie die Blaualgen erzeugten durch ihren Stoffwechsel riesige Mengen an freiem Sauerstoff, und so schufen sie aus der Uratmosphäre über die Hunderte von Millionen Jahre eine Atmosphäre aus Stickstoff, Sauerstoff und Kohlendioxid, und genau das war für die inzwischen entstandenen Sauerstoff atmenden Zellen die Basis dafür, aus dem Bakterien-schleim herauszukommen und sich überall weiter und höher entwickeln zu können.

Vor 1,4 Milliarden Jahren war es dann so weit, daß sich nur Sauerstoff atmende Zellen (Eukaryonten) entwickelt hatten, die zum Bau von Vielzellern (Metazoen) in der Lage waren (die pflanzlichen Eukaryonten nehmen bei Sonneneinstrahlung Sauerstoff aus der Luft auf und in der Nacht Kohlendioxid). Es begann mit kleinen Mehrzellern wie dem Volvox, der bereits das Kennzeichen der Metazoen hatte, sterblich zu sein, allerdings anders als bei den Pflanzen und Tieren später: Ein Volvox (Kugeltierchen) pflanzt sich so fort, daß jede seiner 16 Zellen zur Bildung eines neuen Volvox führt. Die Zellmasse des Elterntieres geht also vollständig in den frei gesetzten Volvox-Kindern auf. Es gibt ein Verschwinden des Eltern-Volvox, aber kein Sterben im Sinne der höheren Metazoen und keine Volvox-Leiche.

Die Bakterien hatten also inzwischen Atmosphäre und Oberfläche der Erde geformt – z.B. Sauerstoff-Atmosphäre und Stromatolithenbänke -, und seit der Entstehung der Metazoen formten die Vielzeller die Erdoberfläche.

Ähnlich wie die Bakterien formt auch die Menschheit die Erdoberfläche und bereitet sie auf die Entstehung neuen, höheren Lebens vor: Die Species Homo sapiens sapiens entstand aus der Tierwelt und der heutige Mensch ist noch wie ein Tier, aber sein Großhirn ist in der Lage, Kultur, Wissenschaft, Staaten und vor allem eine Technische Zivilisation (TZ) zu entwickeln. Also entwickelt der Mensch eine technisierte Umwelt, ist aber als Tier mit tierischen Instinkten und Verhaltensweisen, Wünschen und Lebenshoffnungen nicht in der Lage dazu, in eben dieser vom Menschen entwickelten TZ auf Dauer zu leben (genauso wenig wie Bakterien nur in einer Sauerstoff-Atmosphäre).

Was die Entwicklung der Eukaryonten bis vor 1,4 Milliarden Jahren war, wird die Entwicklung gentechnisch veredelter „Menschen“ in der nahen Zukunft sein, als Produkt der vom Menschen entwickelten Superzivilisation.

Gentechnisch maßgeschneiderte Hominiden – frei vom Bösen - werden das leisten, was die tierhaften Menschen nicht leisten konnten: Die Entwicklung TZ zur WGS frißt ihre Eltern oder Erbauer und ihre Kinder werden Weltraumreiche erschaffen. Die Zukunft kommt aus den gentechnischen Labors.

Der natürliche Mensch ist ein intelligentes Tier. Er erschafft auf Grund seiner Intelligenz eine technisierte Umwelt, in der er dann zwar selber nicht mehr auf Dauer zu leben vermag, aber er gibt dadurch Raum und Möglichkeiten für neue und höhere Entwicklungen.

Es ist nun dieser Prozeß genau durchzukalkulieren und optimal in die Realität umzusetzen. Die vollständige geistige Durchdringung evolutionärer Prozesse, die das Anthropozoikum als winzige Zeitspanne darin einbetten, erscheint als möglich und machbar. Die Intelligenz des Menschen ist hoch genug entwickelt, um die wichtigen Fragen zu erfassen und vernünftig anzugehen, in der Hoffnung, daß Metrik und Physik unseres Universums dazu geeignet sind, über vom Menschen konstruierte Supermaschinen die weitere notwendige Höherentwicklung der Hominiden zu leisten.

Nun ist es so, daß der Mensch, der von Seele, leiblicher Wiederauferstehung von den Toten, Seelenwanderung, Jenseits, Eschatologie ... schwärmt, diese Probleme und Hoffnungen nicht anerkennen kann, genau genommen wird er sie nicht verstehen können, weil seine



Vorstellungswelt vom Menschen im Sinne des Anthropozentrismus geformt ist: Wer in Menschen-, Trieb-, Gefühls-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit geistig gefangen ist, kann sich eine sinnvolle Welt ohne Menschen nicht vorstellen, ganz automatisch.

Jeder, aber wirklich jeder, der glaubt, daß die Menschheit oder irgendeine andere Species von Intelligenten Wesen – den Menschen vergleichbar über Natürliche Biologische Evolution (NBE) entstanden - ewig sein könnte, ist ein hoffnungsloser Fall von Traumtänzer und Illusionist, auch wenn er sich selber in der Hoffnung sieht auf ein ewiges Leben und sich als selber als rationalen Denker im Besitz der Wahrheit wähnt.

Alle irgendwo in irgendeinem Sonnensystem in irgendeiner Galaxis ... in irgendeinem Universum ... auf einem geeigneten Planeten mittels NBE entwickelten Arten von Intelligenten Wesen (IWA) sind nur und nur Platzhalter und Wegbereiter für nachfolgende Arten, die im besten Fall höher entwickelt sind.

Alle Vertreter oder Individuen einer über NBE entwickelten IWA sind sehr fehlerhaft und unvollkommen, genauso wie die Menschen. Solche über NBE entwickelten Intelligenten Wesen (NIW) sind Übergangsglieder zu sehr viel höher entwickelten IW-Formen, die irgendwann in der Zukunft auftreten werden - wenn die lokale Evolution „richtig“ verläuft.

Die Entwicklung der Menschheit in diesem „unseren“ Sonnensystem ist ein Spezialfall von Millionen ähnlichen Prozessen in diesem oder in anderen Universen.

Die Mechanismen der Hominisierung und Sapientierung folgen überall sehr ähnlichen Prinzipien, so daß es wenig Sinn macht, wenn man sich wünscht, irgendwo in einem anderen Sonnensystem im Herrschaftsbereich einer anderen IWA von NIW zu leben.

Hominisierung und Sapientierung sind von Gewalt, Brutalität, Terror, Not, Leid, Schmerz und laufendem Überlebenskampf geprägt. Z.B. gab es bei den Hominiden bis vor 30000 Jahren immer etliche Arten oder zumindest Unterarten der Gattung Homo.

Dem letzten Ausrottungs- und Vernichtungskrieg unter den Hominiden fielen die Neandertaler oder Urmenschen (auch Altmenschen) zum Opfer und es verblieb die Unterart Homo sapiens sapiens, nachdem die andere Unterart Homo sapiens neanderthalensis verschwunden war, dem Schicksal so vieler Pflanzen-, Tier- und Hominidenarten vorher folgend.

Der Urmensch ist seit fast 30000 Jahren ausgestorben -- es ist sicher, daß ihm irgendwann der Mensch nachfolgt. Sehr wahrscheinlich wird das durch den Menschen selber bewirkt werden, wobei die Vernichtung durch ABC-Waffen das schlimme Extrem ist, die Ersetzung des Menschen durch genveredelte, „vollkommene Menschen“ das gute und gewünschte.

Wie wird die Geschichte der Menschheit ausgehen ?

- Wird sich die Menschheit in einem ABC-Krieg selber vernichten, der plötzlich kontinentweit so hoch wallt wie Wut und Jähzorn im Menschen ?

- Werden die Menschen an irgendwelchen biologischen Seuchen aussterben oder durch astrophysikalische Katastrophen wie Asteroideneinschlag auf der Erde aussterben?

- Werden die Menschen sich im weiteren Verlauf der Natürlichen Biologischen Evolution (NBE) wandeln, immer weiter zu anderen Formen ?

- Werden die Menschen vielleicht doch dazu kommen, ihre eventuell vorhandenen kosmologischen Aufgaben zu erkennen und sorgfältig zu lösen, durch die Entwicklung von Superzivilisation, Supermaschinen, Superintelligenzen ... ?

Gedanken über eine zeitliche Begrenzung der Herrschafts- und auch Existenzzeit der Menschheit sind nicht neu:

- Anaxagoras, einer der bedeutendsten Vertreter der Ionischen Naturphilosophie und Zeitgenosse von Perikles, Aristophanes und Pheidias (Architekt des Parthenon auf der Akropolis zu Athen), floh vor der athenischen Willkürjustiz und erhielt fern von Athen die Nachricht, daß die Athener ihn zum Tode verurteilt hätten. Darauf sagte er: "Die Natur hat die Athener und mich schon lange vorher zum Tode verurteilt."

- Aristoteles von Stageira - daher auch der Stagirite genannt - vermutete, daß einstmals Automaten (Selbstbeweger) die Arbeit verrichten würden, die zu seiner Zeit von Sklaven getan wurde. Aristoteles war Schüler von Platon gewesen (Zeitgenosse von Sokrates und Perikles) und Lehrer von Alexander dem Großen am Königshof Pella in Makedonien gewesen.

- Etwa tausend Jahre später nahm Mohammed von Mekka biomedizinische und gentechnische Möglichkeiten von heute und morgen vorweg und vermutete, daß sie – die Menschen – durch ein anderes Geschlecht ersetzt werden, falls sie sich als untauglich erweisen sollten, den göttlichen Willen zu erfüllen.

Die alten Religionsschöpfer waren eben auch SF-Autoren. Die Vorstellung, daß die Menschen durch andere IW ersetzt werden, kann uralte sein und wurde schon in der germanischen Mythologie überliefert, die sicher auch nur die Gedanken viel früherer Epochen bewahrt hat.

Die Menschen damals glaubten an ein göttliches Walten bei der Ersetzung des Menschen durch ein anderes "Geschlecht" (so Mohammed), erst die modernen Technologien haben klar gemacht, daß das ein wesentliches Leistungsmerkmal der Superzivilisation ist, die aus der Technischen Zivilisation (TZ) nicht nur der Menschen hervorgehen muß.

*Die ganze Menschheit ist zum Artentod verurteilt, aber dieser Artentod ist erst der Anfang zu viel schöneren und höheren Entwicklungen.*

Wir kennen die triebhafte Neigung des Menschen zu Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Egoismus, Narzißmus, Herrschsucht, ..., vor allem von Neid, Haß und Gier in ihren vielen Formen, was wir als das Böse im Menschen bezeichnen, die innere Bestie des Menschen.

Der Mensch hat sicher keine Schuld an seinen Genen, an seiner genetisch bedingten Veranlagung zum Bösen, mehr noch, wenn die Menschen nicht so wären, hätten über Hominisierung und Sapientierung keine Menschen entstehen können.

Das Böse im Menschen bildet gewissermaßen die häßlichen Reste der NBE, die dem Menschen von der Entstehung der Menschheit wie Eierschalen hinter den Ohren noch anhaften. Er muß diese Eierschalen abstreifen, d.h. er muß das Böse durch eine vollkommen beherrschte Gentechnik aus dem Genom des Menschen entfernen.

Wegen des Bösen im Menschen gilt: In der Herrschaftszeit der Menschen – im Anthropozoi-kum – dürfen auch an seinem zeitlichen Ende keine Supermaschinen in die Hände der Menschen kommen, da die Menschen wegen des Bösen in sich nicht dazu geeignet sind, mit ihnen ethisch fertig zu werden, sie also ethisch verantwortlich einzusetzen.

Menschen und Supermaschinen schließen sich gegenseitig aus. Darum wäre ein Moratorium für die Entwicklung von Nanomaschinen und AUTs (→ Hyperraumtechnik) angebracht.

Weil nun Wissenschaft, Maschinen- und Waffentechnik immer weitergehen und höher aufsteigen, wird die Weltraumgestützte Superzivilisation (WGS) mit ihren Supermaschinen sicher kommen, aber dafür müssen die Menschen wegen des Bösen in sich gehen, also aus der Realität verschwinden – für immer.

→ Die Menschen müssen ihre eigenen Nachfolger über eine vollkommen beherrschte Gentechnik in vollkommener IW-Form erschaffen, die frei vom Bösen ist.

Es wird nicht so sein, daß es in irgendeiner Zukunft einen letzten natürlichen Menschen gibt, der - umgeben von Wunderwerken der Superzivilisation – stirbt, weil etwa der Lebensimpuls der Menschen erloschen ist.

Es wird so sein, daß die letzten natürlichen Menschen in Reservaten leben und enden werden, unter der Aufsicht der gentechnisch veredelten „Menschen“ (in der SF-Literatur öfters als Androiden bezeichnet), die Supermaschinen und Superzivilisation immer höher und mächtiger entwickeln werden, und deren Lebensimpuls wird nie erlöschen, und diese Androiden werden vor allem niemals Kriege untereinander führen, auch keine gegen Tiere und Pflanzen. Sie werden vielmehr die Erde zu einem großen Paradies machen, die furchtbaren Verbrechen der Menschen an der Tier- und Pflanzenwelt rückgängig machen und im interplanetaren Weltraum weitere Paradiese erschaffen. .

Weil die religiösen Fanatiker und nach ihnen die ideologischen Fanatiker intelligentere und schöpferische Menschen als ihre Todfeinde ansahen und auf grausamste Weise töteten, hat sich erst etwa ab 1950 eine Literatur herausgebildet, die die Zukunft der Menschen und das Problem der Arten von IW (IWA) und ihrer TZ allgemeiner behandelt, nämlich die SF-Literatur. Hätten die Klerikalen nicht De Dominis, Savonarola, Vanini, Giordano Bruno und viele andere Freigeister des Mittelalters verfolgt und getötet, wären wir in Sachen IWA- und TZ-Entwicklung schon viel, viel weiter.

Schauen Sie nur auf die Schicksale von Giordano Bruno, Johannes Kepler und Galileo Galilei, und auch Isaac Newton wurde nur deshalb von Querelen der Kirche verschont, weil er seine Meinung für sich behielt !

Die Menschen wurden immer wieder neu von Generation zu Generation durch dümmliche Traditionen in den übelsten Narzißmus gezwungen, wo sie nur an sich und ihre eingebildete unsterbliche Seele, ihre Seligkeit und ihr Leben nach dem Tode dachten.

Allerdings haben die atheistischen Dogmen des 19. und 20. Jahrhunderts gezeigt, daß durch sie die Menschen nicht besser werden. Der Traum vom guten, sozialistisch erzogenen Menschen kostete über 100 Millionen Tote.

Der Atheismus hat seine Unschuld verloren, und weiterhin haben etliche Religionen gezeigt, daß sie im Prinzip die Menschen gut motivieren können, aber die Religionen stoßen den Menschen viel zu sehr in den Narzißmus, und das Gute tut der Mensch dann viel zu oft nur, um sein Seelenheil zu fördern. Der Mensch handelt also aus Selbstsucht, Nun, das ist sicher viel besser, als wenn er aus Selbstsucht tötet, aber wegen des Bösen im Menschen vermag der Mensch oft da keine Grenzen zu ziehen, wie man bei Großer Inquisition, Hexenverfolgungen, Religionskriegen und Staatsterrorismus gesehen hat: Die Bestie im Menschen vermag unter dem Deckmantel jeder „höheren“ Idee zu stehlen, zu rauben, zu töten ...

Im Grunde tendieren die Vorstellungen von Aldous Huxley in seinem Buch "The Brave New World" in Richtung der Ersetzung des Menschen durch Androiden. In Völuspá und Koran wird die Ersetzung der Menschen durch bessere IW klar formuliert bzw. angedeutet.

Jesus Christus hat den Menschen empfohlen, sich von dem zu trennen, was sie an ihnen selber am meisten stört. Nun, den Menschen stört an sich selber das Böse im Menschen. Also wird man das Böse herausreißen müssen und dürfen.

Charles Darwin hatte durch seine vielen Reisen die Menschen vor Ort in ihrer Unterschiedlichkeit erkannt und diese zum größten Teil auf ihre Erziehung zurückgeführt. Er staunte über diese Domestikation des zivilisierten Menschen, der bei anderer Erziehung ein "Wilder" geworden wäre. Die Sozialisten und Kommunisten waren überzeugt, den neuen guten Menschen, den sozialistischen Menschen, durch Erziehung zu schaffen.

Die Sozialisten und Kommunisten haben bei ihrer Erziehung versagt, und zwar durch Lern- und Denkfaulheit der Kader, Parteifunktionäre, Chefideologen ... und die vielen Massenmorde. Man schätzt die im Auftrag der „höheren Idee“ Kommunismus gemordeten Menschen auf 98 Millionen. Die sozialistischen und kommunistischen Revolutionäre waren zu faul, um laufend das neu hinzukommende Wissen ihrer Zeit zu lernen und in die bestehenden Vorstellungen und Modelle einzuarbeiten. Wissenschaftlicher Sozialismus - wenn man nicht das Literaturstudium macht, um den Anspruch der Wissenschaftlichkeit zu erfüllen – wie soll da der Sozialismus wissenschaftlich sein können ?

Inwieweit kann man die Entwicklung vom Menschen zum Androiden durch Erziehung und Lebensumstände der faktisch geleisteten Herstellung von Androiden aus einer gentechnischen Veredelung des menschlichen Genoms vorwegnehmen ?

Das ist wirklich eine sehr interessante Variante um Domestikation, Erziehung zum sozialistischen oder demokratischen oder ... Menschen - die Erziehung zum "Androiden":

- Inwieweit kann durch Erziehung der durchschnittliche Mensch den Übertritt in die Art Homo sapiens technicus in seiner Psyche simulieren ?
- Kann der Mensch geistig einen Artenwechsel für seine Person erreichen ?
- Oder anders gefragt: Waren die großen Genies der Menschen überhaupt noch im Sinne des Durchschnittsmenschen "Menschen" ?

Das Gehirn des Menschen ist so leistungsfähig, daß es praktisch den bisherigen biologischen Artenbegriff sprengt. Eingeleitet wurde das allerdings schon wohl vor über 1 Million Jahren, als viele Versionen des Homo erectus auf der ganzen Erde miteinander konkurrierten und sich jeweils in Grenzen in unterschiedliche Richtungen und Kulturen entwickelten, aber noch für Jahrhunderttausende untereinander einkreuzungsfähig mit fruchtbaren Nachkommen waren.

Intelligenz, Vernunft, Kultur, Zivilisation, Domestikation ... führen zu dem evolutionär neuen und verblüffenden Effekt, daß 2 Geschöpfe - das eine lebt wie ein wildes Tier unter primitivsten Bedingungen und das andere lebt in einer kulturell und zivilisatorisch anspruchsvollen

Umgebung mit entsprechender Lebensführung und Lebenszielsetzung - trotz extremer Unterschiedlichkeit über natürliche Zeugung und Fortpflanzung miteinander Nachkommen haben können.

Das ist eine reine Folge der ungeheuren Leistungsfähigkeit und Variabilität des menschlichen Gehirns und darum ist es vernünftig, zu fragen, wie hoch das Gehirn des natürlichen Menschen durch gute Ausbildung und Lebensführung "seinen" Menschen führen kann.

Einige Fragen:

- Ist es - wie bei der EDV mit der Emulation von Rechnern auf anderen Rechnern - möglich, daß das menschliche Gehirn durch gutes Lernen und Denken "seinen" Menschen zum Vernunftwesen machen kann ?
- Kann es einen Artenwechsel simulieren, wobei nach den obigen Ausführungen der biologische Artenbegriff bei der Gattung Homo seit vermutlich 1 Million Jahren nicht mehr korrekt anwendbar ist ?
- Ein "Wilder" kann ein "Zivilisierter" werden - kann ein "Zivilisierter" auch ein "Androide" werden ?
- Kann der Mensch die Todesgrenze der Arten der natürlichen Hominiden in Richtung humanoider Vernunftwesen - also Androiden - rein durch geistige Kraft, rein psychisch überschreiten ?

Hier ist deutlich zu sehen, daß sowohl das menschliche Gehirn - und das ist keine Fiktion ! - als auch die Superzivilisation - das ist eine Fiktion ! - ganz wesentliche völlig neuartige Entwicklungen zulassen, sowohl in persönlicher Hinsicht als auch in zivilisatorischer, technologischer, kosmologischer Hinsicht über die Superzivilisation. Damit ist erwiesen:

Die Beobachtung der Evolution läßt als sicher erscheinen, daß der alte Satz von Max Weber "Nur um der Hoffnungslosigkeit willen ist uns die Hoffnung gegeben. " eben nicht stimmt, und auch nicht das, was Steven Weinberg sagte:

\* „Je mehr wir über die Welt wissen, um so sinnloser erscheint sie auch.“

Wenn man die beobachteten Zeiträume immer größer werden läßt, ebenso die dimensionale und räumliche Ausdehnung der beobachteten Realität, dann tritt so etwas wie ein absoluter Sinn hervor. Dafür muß man die realen Entwicklungen um einen Faktor von  $10^{20}$  stauchen. Vor dem geistigen Auge laufen dann Prozesse, die in der Realität 10 Billionen Jahre dauern, in wenigen Sekunden ab.

Die Sicht auf hinreichend große Zeiträume sowie die Fiktionen der Superzivilisation und Superintelligenzen vermögen sogar die Theodizee aufzulösen, aber sie zeigen auch die Unausweichlichkeit des letzten "Generationenkonfliktes" im Umfeld der Menschen, nämlich den Konflikt der natürlichen Menschen mit ihren eigenen Produkten, und zwar vornehmlich den gentechnisch verbesserten "Menschen" oder Androiden.

Man kann hier eine Verhaltensregel ableiten, die eigentlich ganz einleuchtend ist:

Wann werden wohl Vernunftwesen am ehesten bereit sein, Gnade gegenüber den natürlichen Menschen walten zu lassen ? Wenn die Menschen selber Gnade zu Zeiten ihrer Herrschaft haben walten lassen, und das bevorzugt gegenüber den Schwächsten, und das sind Tiere und Pflanzen - angeblich eine Schöpfung Gottes wie der Mensch.

Die Entwicklung der TZ zur WGS bringt es mit sich, daß die Supermaschinen zur Herstellung des Genoms von Androiden nur einige Dutzend Jahre benötigen wird. Die Herrschaft der natürlichen Menschen in diesem Sonnensystem wird also spätestens in einigen Jahrhunderten vorbei sein. Dann ist das Anthropozoikum vorüber und das nächste Zeitalter, das Kyberzoikum, hat begonnen. Die unter der Aufsicht von Androiden in ihren Reservaten lebenden letzten natürlichen Menschen werden dann von der Gnade der Androiden leben müssen. Es ist empfehlenswert, daß die Menschen diese Gnade der Androiden nicht zu sehr strapazieren, indem sie im Anthropozoikum etwa alle höheren Tierarten auslöschen.

Die Epoche der Menschheit ist nur dann sinnvoll gewesen, wenn die Menschen die Androiden erschaffen haben, humanoide Vernunftwesen oder VIW, frei vom Bösen. Diese VIW stehen in der Rangstufe von Intelligenz, Vernunft, Einsicht usw. so viel höher als der Mensch wie der Mensch gegenüber einem Affen.

Die VIW erschließen und besiedeln das Sonnensystem der Erde und als Vernunftwesen - also als IW ohne das Böse - dürfen sie auch interstellare Reisen machen zu anderen Sonnensystemen. VIW dürfen Sternenreiche bilden.

Wenn die natürlichen Menschen ihre Aufgaben richtig erledigen, werden sie Androiden oder andere VIW – frei vom Bösen – erschaffen, und diese werden u.a. möglichst viele, große, artenreiche und langlebige Lebensinseln bis Paradiese errichten und erhalten.

Auch die Androiden werden nicht das Ziel der Evolution sein, sondern nur wieder eine Zwischenstufe. In einer zeitlich weiträumigen Evolution reichen nicht nur nicht die Menschen und die Menschheit, sondern auch nicht die Androiden und ihre IWA als wesentliche Bezugspunkte aus. Dafür benötigen wir neue Begriffe wie den des Sternenkinds.

Die Zeit „davor“ ist die Welt vor dem Auftreten der Androiden, die Zeit „danach“ die Welt nach dem Auftreten der Androiden und dem allmählichen Verschwinden der Menschen, wenn der Mensch seine Macht an die von ihm entwickelten Androiden abgegeben hat.

Die Zeit „danach“ ist nach der Epoche der natürlichen Menschheit,

- wenn die Menschen in den Androiden aufgegangen sind, die sich nun selber auf synthetisch-technischem Wege mittels IWE weiter und höher entwickelt haben,
- wenn die Androiden ihre Kultur entwickelt und unser Sonnensystem zu einer großen „Maschine“ mit der Sonne als zentralem Fusionsreaktor ausgebaut haben,
- wenn die Androiden als VIW die Geschöpfe der NLS in ihre Gemeinschaft als willkommene Gäste „auf ewig“ aufgenommen und somit ein vollkommenes Paradies geschaffen haben,
- wenn die Androiden vom Flug zu anderen Galaxien träumen wie wir Menschen heute vom Flug zu anderen Sternen ...

Das ist die Zeit „danach“ - die Zeit nach der Menschheit in unserem Sonnensystem. Die Androiden werden die Metrik über dem Raum Sternkind, also die Verfassung für ihre VIW-TZ, zur Vollkommenheit entwickeln, als Metrik des Paradieses, als optimale Verfassung für VIW-Staaten, mit Regierungswissenschaft und Staatslehre.

Vorstellungen aus alter SF über Androiden und Androidenzivilisation:

- Elfen (Lichtalben), Elfenwelt, Erde bzw. Midgard nach der Götterdämmerung..
- Reich Gottes auf Erden mit Engeln.

Meinungen, die angeblich Jesus Christus dazu hatte:

- „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“
- „Die im Himmel lebenden Verstorbenen haben himmlische Körper.“

Was bei den Menschen als Übergang vom Anthrozoikum zum Kyberzoikum (das ist genau die Götterdämmerung in der Mythologie der Germanen) und in der Zeit „danach“ geschieht, womit auch erst eine objektivierte IW-Sinnerfüllung möglich wird, muß auch bei anderen IWA und TZ geschehen, die ebenfalls über NBE entstanden sind. Es ist bei allen über NBE in Raum und Zeit entstandenen IWA und TZ so, daß sie zu einer nichtartenspezifischen Denkweise und zu VIW-Formen übergehen müssen. Wenn wir in den nächtlichen Himmel schauen in das Sterngeflimmere, so mögen manche fremde Sonnensysteme ebenfalls Ort von IWA- und TZ-Entwicklungen sein, die uns nachhinken oder vorausziehen mögen.

Die Bereitschaft zum Übergang auf

- nichtmenschliche bzw. nichtartenspezifische Denkweise mit allgemeiner IW-Software und
  - nichtsexuelle und ein- oder mehrgeschlechtliche, technisch unterstützte Fortpflanzung mit gleichzeitiger Optimierung der erzeugten IW-Babys,
- wie das u.a. im Zusammenhang mit Biotech-Familien nahe liegt, ist also unumgänglich und nicht spezifisch für diese Menschheit.

Der Weg führt also vom Dryopithecinen über den Menschen zum Lichtalben, dem humanoiden VIW aus Fleisch und Blut, mit Hilfe einer vollkommen beherrschten Gentechnik aus dem Genom des Menschen erzeugt, als Fortsetzung der Sapientierung. Es war ein Weg voller Mühen und Gefahren, Unsicherheit und Unwissenheit, und alle diese Mühen und Nöte, Bestrebungen und Nöte der „Altvorderen“ über viele Millionen Jahre bekamen ihren Sinn erst durch die Leistungen der Nachkommen, wenn diese das Werk zu einer Höhe, Wirkung und Dauer führten, die allen vorhergehenden Mühen ihren wahren Wert in der Ewigkeit zuwiesen. Das ist der Auftrag für die Zeit „danach“.

Weil alle Lebensformen nur Zwischenstufen und Übergangsformen zu höheren Formen sind, also sind auch die Androiden nur ein weiterer Schritt zu noch viel höherer Vollkommenheit, nämlich der Superintelligenz - allerdings verliert sich da die Entwicklung aus NIW-Sicht in den Wolken.

Es gilt vorerst, die Supermaschinen der Superzivilisation zu erschaffen, mit deren Hilfe die Androiden gebaut werden, die ihrerseits wieder die Superintelligenzen, KIW, Götter, KB ... erschaffen werden.

Der weitere Weg der Menschheit ist nun klar: Zuerst sind von den Menschen die VIW zu erschaffen, und mittelbar über uns Menschen leistet dies dann auch das uns einhüllende Sternenkind, denn wir sind seine Werkzeuge, unsere Staaten seine Organe ... Für noch lange Zeit werden die so erschaffenen VIW-Generationen einer laufenden Höherentwicklung unterworfen sein. Ob es für diese Höherentwicklung überhaupt Endformen gibt, ob es konvergente Formen für VIW, Superintelligenzen, KIW, „Götter“ sowie für ihre Macht und Vollkommenheit oder auch eine Grenze nach oben gibt, wissen wir heute noch längst nicht, aber es ist sehr unwahrscheinlich.

Nach allem, was wir von unserer Beobachtung von Natur, Realität, Wirklichkeit ... wissen, gibt es darin keine End- oder Höchstformen, die tatsächlich den Abschluß oder Höhepunkt einer jeden Entwicklung darstellen.

Selbst wenn Protonen, Neutronen, Elektronen usw. Endformen einer Evolution der anorganischen Formen wären, so wären sie Endformen nur und nur in Bezug auf unser Universum. Auch Weiße Zwerge, Neutronensterne und Schwarze Löcher als sogenannte Endzustände von Sternen sind das nur in Bezug auf unser Universum, denn sie unterliegen einer weiteren langsamen Entwicklung und dann, beim Untergang oder Verfall des sie einbettenden Universums werden ihre 5D, 6D, 7D ... Wesenheiten im einbettenden 5D, 6D, 7D ... Raum aufgelöst und in die Bildung neuer Formen wieder eingearbeitet.

Nicht nur das interstellare Gas, Sterne und Galaxien in den Universen werden recycelt, sondern auch Universen, Hyperräume, Pararäume ... bei Sicht auf beliebige große Zeiträume und höhere Dimensionen.

Wir müssen jetzt also zuerst die Androiden entwickeln, diese entwickeln ihrerseits Superintelligenzen ... Nun gilt es, Kopf und Herz der Menschen zu klären, damit sie bereit sind, die natürliche Menschheit als eine nur flüchtige Species anzusehen, die sich selber gentechnisch zu einer weit höheren Vollkommenheit entwickeln muß, damit die Menschheit wegen des Bösen im Menschen keine verlorene Species ist. Davon hängt ab, wie der „Himmel“ aussehen wird und wie unsere Hoffnungen zu kanalisieren sind.

Aber nicht das Anthropozoikum und noch nicht einmal das Kyberzoikum, sondern erst das Theozoikum liefert die Antworten und Lösungen für unsere heutigen Probleme, verknüpft mit einer Evolution der Universen, Hyperräume, ..., m-Kosmen ..., in die IWA- und TZ-Entwicklungen in ihren höchsten Entwicklungsformen sinnvoll, planvoll und mit großer Wirkung eingreifen können mit der Hoffnung, wunderschöne, reichhaltige und wirklich ewige Paradiese zu erschaffen, in denen möglichst viele Geschöpfe bei möglichst großer Artenvielfalt und Individuenanzahl pro Art in möglichst großer Harmonie bei möglichst großer Wirkung in der Ewigkeit zusammen leben.

Der persönliche Weg führt über unablässiges Lernen, Forschen und Denken, besonders in Kosmologie, AUTs, Theorien über Entwicklung, Schicksal und Wirkung beliebiger IW, IWV, IWA, TZ, Universen, ..., m-Kosmen, ... , was Kosmogonie, Staats- und Wirtschaftswissenschaft einbeschließt, wobei die folgende Sequenz in vieler Hinsicht als sehr interessant erscheint:

*Kosmologie → Kosmogonie → Staatswissenschaft und Staatstheorien →  
Parteiprogramme → Regierungs- bzw. Oppositionsarbeit →  
Bau von Supermaschinen und Superzivilisation → ...*

Laßt uns die Supertechnik und Wissenschaft entwickeln, um ewige Paradiese mit größter Lebensfülle zu erschaffen und über die Abgründe der Ewigkeit funktionsfähig und unbeschadet zu erhalten, und als Wächter für diese Paradiese setzen wir humanoide, vollkom-

mene Vernunftwesen ein, die Androiden oder Elfen, höchst entwickelte Produkte und Supermaschinen unserer Superzivilisation.

Der natürliche Mensch ist wegen des Bösen in sich nicht in der Lage, auf Dauer in einem echten Paradies zu leben, und dadurch scheidet er für die langfristige Paradiesformung und –erhaltung aus. Die natürliche Veranlagung von Menschen und beliebigen NIW mag fast nie dazu ausreichen, in einer wahren paradiesischen Welt auch nur in Frieden leben zu können - macht doch nichts !

Laßt uns Androiden erschaffen, die das können ! Das Böse im Menschen muß nicht auf ewig im Menschen sein, denn der Mensch kann die Supertechnik entwickeln, um sich vom Bösen in sich zu befreien. Das Böse im Menschen ist ein temporäres, technisches und kein absolutes, ethisches Problem.

Vermutlich jedes IW hat andere Vorstellungen von Praktizierung des Lebens, und auch bei der Paradiesformung ist zu berücksichtigen, daß es bei NIW nicht selten solche gibt, für die das Paradies das Quälen und Töten anderer Geschöpfe oder das Vernichten unersetzlicher Kulturgüter ist.

Paradiesformung und Leben im Paradies können im eigentlichen Sinne erst von Vernunftwesen (VIW) praktiziert werden, und darüber hinaus von Superintelligenzen, KIW, Göttern, KB ..., und für diese kann man die Vorstellungen über die Praktizierung vom Leben im Paradies so weit vereinheitlichen, daß ein harmonisches Miteinanderleben mit einer Vielzahl von auch unterschiedlichsten Geschöpfen ermöglicht wird, und kann man auch die Praktizierung von Leben letztlich funktional begründen, bezogen auf Aufgaben und Leistungen von Leben und Superzivilisation in kosmologischen Ausmaßen in der Evolution von Universen, Hyperräumen, ..., m-Kosmen ...

Alle Vertreter biologischen und technischen Lebens müssen gemäß Aionik-Graph G 3.6 zusammenarbeiten, um über den Bau an den Straßen zwischen den Sternen (Aionik-Graph G 2.3) zur Sinnerfüllung als IW zu finden. Diese Sinnerfüllung für beliebige IW beginnt mit der Erschaffung einer TZ in irgendeinem Sonnensystem, irgendeiner Galaxis, irgendeinem Galaxiensuperhaufen, Universum, Hyperraum, Pararaum, ..., m-Kosmos ..., und sie führt über die Entwicklung einer WGS mit VIW und VIW-TZ zu UGS, ..., KIW-TZ ...

Es gibt immer eine Zeit „danach“ - auch für die Epoche der Androidenkultur. Entscheidend ist, von welchen Höherentwicklungen eine Androidenzivilisation eine Vorstufe ist. Hier gehen die verwendeten Weltsysteme entscheidend ein.

Realitätsvorstellungen, Interpretationen der Natur, Weltsysteme ... sind Eselsbrücken zu höherer Erkenntnis ... Es ist eher unwichtig (da nicht entscheidbar !), ob ein Weltsystem „wahr“ ist, sondern was es zum Bau superkomplexer Maschinen und einer WGS, VIW-TZ und Superzivilisation von VIW leistet gemäß ... → Anthrozoikum → Kyberzoikum → Theozoikum → ... im Rahmen der Evolution von IWA, TZ, WGS, Universen, Hyperräume, Pararäume, ..., m-Kosmen ...

Das ist die Verlockung einer ewigen, nach oben hin offenen Evolution, eine hübsche und aufmunternde, interessante und auch ziemlich wahrscheinliche Botschaft des Ewigen, denn jede Beschränkung und jede Grenze, die man in die globale Realität hineininterpretiert, mag nur einer Beschränkung der Geistigkeit des betreffenden Geschöpfes entspringen, während die ewige, grenzenlose, multidimensionale, dimensional tief geschachtelte, hochdynamische globale Realität sich unmittelbar vor einem erstreckt und nur auf den Entdecker wartet, der Sinn für ihre Größe, Schönheit, Erhabenheit, Grandiosität, Vielfältigkeit, Reichhaltigkeit und Entwicklungsfähigkeit hat.

Man stelle sich nur einmal vor, daß es im Realen tatsächlich so etwas wie einen Dimensionstransmitter gibt, mit dessen Hilfe man schnell von einem Universum zum anderen gelangen kann, und zwar fast zeitlos und unversehrt.

Neben vielen schönen bis berausenden Fiktionen über die naturwissenschaftlichen und supertechnologischen Möglichkeiten der WGS gibt es dann noch das, was man als Praktizierung einer sittlich-ethisch hochstehenden Lebensgemeinschaft bezeichnen kann, und das sollte auf höchst möglicher Stufe geschehen.

Laßt uns die Super- und Hypermaschinen der Superzivilisation entwickeln und damit die Androiden, humanoiden Vernunftwesen, Elfen, Lichtalben, Engel mit himmlischen Körpern

aus Fleisch und Blut ... erschaffen, damit das uns einhüllende Sternenkind im Olympischen Wettstreit zu einem Musterknaben wird und ein ewiges Paradies, das sich immer wieder neu erschafft und in der Realität hält durch eine gigantische Supertechnik mit den gewaltigsten Super-, Hyper-, Hypersupermaschinen ... - und das auch über die Lebenszeit unseres Universums hinaus.

Das ist ein Auftrag für alle Menschen, die sich für intelligent, vernünftig und aufgeklärt halten. Dafür ist die Staatenbildung in die Evolution vernünftig und realistisch einzubauen. Das Gebot der christlichen Nächstenliebe muß nicht nur auf die gesamte lebendige Schöpfung ausgedehnt werden, sondern auch auf die Geschöpfe, die durch eine vollendete Gen- und Computertechnik der beginnenden Superzivilisation durch ihre Supermaschinen als bewußt-intelligente Superwesen erschaffen werden können. Mit der Epoche der Superintelligenzen beginnt dann erst das ewige Leben in vollendeten, ewigen Paradiesen ... Das ist ein Auftrag für alle Menschen aller Nationen, Kulturkreise und Rassen.

Die kriminelle Energie vieler Menschen darf nicht unterschätzt werden. Immer werden viele natürliche Menschen dazu bereit sind, Böses zu tun. Nicht nur können die vielen großartigen Werke so vieler tüchtiger, vernünftiger und hoch veranlagter, ja edler Menschen das nicht verhindern, sondern sie vergrößern oft mit ihren Werken nur die Gefahr, da sie unmittelbar oder mittelbar die Macht der Menschheit nur vergrößern, weil gerade durch ihre Werke die Menschen niederer Gesinnung stärkere Vernichtungswaffen in die Hände bekommen können. Bei der heutigen Veranlagung der Menschen kann ein einziger böswilliger Mensch das Werk Millionen gutwilliger Menschen zerstören. Darum muß der 2. notwendige Schritt getan werden, und der besteht in der Entwicklung der "Vernunftwesen" (VIW) mit

- höherer Intelligenz und Ethik, also höherer Vernunft,
- höherer genialer Imagination,
- sehr viel geringerer Triebbindung und einem vom Bösen gereinigten Triebsystem und Gefühlsspektrum und
- größerer körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit, Schönheit, Anmut, Jugendlichkeit, Eleganz und kindlichem Gemüt, Gefühl und Empfinden ...

Humanoide Vernunftwesen (VIW) sind das Produkt der Supertechnik der Superzivilisation, hergestellt unter Verwendung einer vollkommen beherrschten Gentechnik und höchster sittlicher Kraft. Die Androiden besitzen die genetische Grobstruktur des Menschen und sind zum größten Teil noch wie natürliche Menschen. Das ist unter dem Aspekt von Artentod und Artenneuentstehung im Zuge des evolutionären Artenwandels zu höheren Formen zu verstehen, hier beim Menschen eben nur durch den Menschen selber durchgeführt.

Man hat im Sinn zu behalten, daß jede Gegenwart einmal eine Vergangenheit sein wird, die um Jahrtausende, Jahrmillionen, Jahrmilliarden ... zurückliegt.

Die tierhafte Ansicht vieler rezenter Menschen, daß sie die Evolution nach der Zeit ihres eigenen persönlichen Todes nicht interessiert, muß entschieden abgelehnt werden, weil nur durch die Bereitschaft, in größeren Zeiträumen zu denken, die Sicht auf die entscheidenden Zusammenhänge frei wird - der Mensch, der in der ewigen Gegenwart lebt, der in Trieb-, Traditions-, Epoche- und Menschenbezogenheit gefangen ist, ist uninteressant und lebt in einer "Welt" voller antiquierter Vorstellungen, nicht anders als das Tier.

Man hat hier völlig von der Menschheit, diesem unseren Sonnensystem ... zu abstrahieren und nur noch in Kategorien wie IW, IWV, IWA, TZ ... zu operieren. Wenn wir irgendwo nachts in den klaren Himmel schauen, so sehen wir darunter viele Sterne, in deren Nähe Sonnensysteme sind, wo sich ähnliches abspielte, abspielt oder noch abspielen wird wie auf unserer Erde.

Es ist gleichgültig, in welchem Sonnensystem in welcher IWA und TZ man lebt. Man hat so zu leben, daß man optimal lebt in Sicht auf alle Welten. Die Abwicklung einer jeden IWA von NIW ist eine verantwortungsvolle Aussterbebegleitung für diese IWA.

Jeder, der dabei mitarbeitet, muß wissen, daß alles Leben immer nur Platzhalter und Wegbereiter für neues, höheres Leben ist. Wir Menschen erschaffen die WGS, aber wegen des Bösen im Menschen können wir auf Dauer nicht in einer WGS leben. Wir erschaffen darum die Androiden als nächste höhere Lebensform und übergeben an sie die Herrschaft in diesem Sonnensystem, wenn sie sich als tatsächliche VIW erwiesen haben.



Im Gegensatz zu NIW und NIW-Staaten ist es Sternenkindern möglich, riesige Zeiträume zu überdauern – falls sie in sich IWA- und TZ-Entwicklungen leisten, die den Weg zu VIW und WGS und dann auch zu Superintelligenzen leisten. Sehen wir uns die Zahlen an, die den Rahmen für die Entwicklung auf der Erde, in unserem Sonnensystem und danach auch im ganzen Universum definieren, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)  
Hat auf der Erde eine Entwicklung zu VIW und WGS stattgefunden, ist die Entwicklung des Lebens oder des einhüllenden Sternenkindes nicht weiter an diese Erde gebunden. Die VIW können mit Hilfe der Supermaschinen ihrer WGS das Leben zu beliebigen Planeten auch in anderen Sonnensystemen exportieren. Die VIW und TZ sind die wichtigsten Komponenten des einhüllenden Sternenkindes, das sich über diese VIW und WGS in viele andere Sonnensysteme duplizieren kann.
  - 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),  
Auch die Entwicklung der Sonne zum Roten Riesen kann mit Hilfe der Supermaschinen der WGS sogar auf den äußeren Planeten dieses Sonnensystems überdauert werden. Ferner bleibt der Weg zu anderen Sonnensystemen jederzeit offen.
  - 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),  
Ist die Sonne zum Weißen Zwerg geworden, können sich zwar die VIW bzw. das Sternenkind mehr zur Sonne – dem Weißen Zwerg – hinbewegen, vielleicht zu einem Abstand von 10 Millionen km, aber dennoch bleibt die verfügbare, vom Weißen Zwerg ausgestrahlte Energie relativ gering. Jetzt wäre es Zeit entweder zu anderen, jüngeren Sternen umzuziehen oder passende Hyperraumtechnologien zu entwickeln, mit deren Hilfe man über bedeutend mehr Energie verfügen kann.
  - 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),  
Ohne Zweifel werden Strahlungsleistung und Oberflächentemperatur des Weißen Zwerges über die Milliarden Jahre allmählich geringer, wodurch laufend die einer WGS vor Ort zur Verfügung stehende Energie geringer wird. Die Notwendigkeit des Umzugs des Sternenkindes zu einem jüngeren Stern oder zur Entwicklung passender Hyperraumtechnologien nimmt also laufend zu.
  - 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...  
Weiße Zwerges werden über Dutzende von Milliarden Jahren immer dunkler, aber das ist dann nicht mehr das Problem, wenn man an die Altersgrenze unseres Universums gelangt. Dann kommen Sorgen ganz anderer Art, weil nun das Universum zerfällt und seine Überreste im einbettenden Hyperraum, Pararaum, ..., m-Kosmos ... recycelt werden. VIW und WGS können hier nun nicht mehr weiter, sondern nur noch Superintelligenzen mit kosmischer Wirkungsfähigkeit (KIW). Wenn unser Universum in 40, 50, 60 ... Milliarden Jahren zerfällt, verschindet der metrisch definierte reale Raum, der in unserem Universum die Entwicklung von Realitäten ermöglichte. Wenn das Sternenkind zu einem KIW wird, kann es rechtzeitig in ein anderes Universum überwechseln, und dabei kann es alle bis dahin in unserem Universum erschaffenen Wertschöpfungen – auch die Paradiese – mitnehmen in ein anderes Universum. Sternen Kinder können also tatsächlich ewig sein.
- Man kann also völlig berechtigt die Hoffnung auf ein ewiges Leben auf die Sternenkinder übertragen, und das kann man naturwissenschaftlich abstützen.  
Bei der 2. Christianisierung ersetzt man also einfach die Hoffnung auf ein ewiges persönliches Leben nach dem Tode durch die Hoffnung auf das mögliche ewige Leben des einhüllenden Sternenkindes.

## 1.17 APx-Parteien

APx	Aionik-Partei oder Aionik Party für den Staat x
TZ	Technische Zivilisation
WGS	Weltraumgestützte Superzivilisation

Gegenwärtig leben wir noch in einer Technischen Zivilisation (TZ), aber unser nächstes Ziel umfaßt die Entwicklung einer möglichst hoch entwickelten und zeitlich stabilen Weltraumgestützten Superzivilisation (WGS) in unserem Sonnensystem ganz im Sinne so vieler SF-Autoren, wobei in die beliebigen Lebensinseln im Weltraum eine möglichst arten- und individuenreiche Tier- und Pflanzenwelt bei größter Sicherheit, Harmonie, Dauer und Wirkung in der Ewigkeit zu integrieren ist. Diese alle bilden den Astralleib des einhüllenden Sternenkinds, das im Prinzip unsterblich sein und ewig leben kann.

Ein wichtiges Ziel ist, im Weltraum möglichst viele solcher mit reichem Leben erfüllten Welteninseln oder Paradiese zu erschaffen, die unter dem mächtigen und dauerhaften Schutz der Supertechnik der WGS stehen (Paradiesformung im ganzen Sonnensystem).

Die Aionik ist entwickelt worden mit dem Ziel, alle Phänomene naturwissenschaftlicher, technischer bis gesellschaftlicher Art unter möglichst wenigen, aber sehr einleuchtenden Prinzipien zu vereinheitlichen und zu harmonisieren, wozu gehören: Multidimensionale Realitätsvorstellungen und Weltsysteme, hauptsächlich universumexterne Kosmophysik, axiomatische Gründung von Kosmologie und Zivilisationsforschung (Kosmologische und Zivilisatorische Logik), fortlaufende Evolution der IWA und TZ gemäß

- ... → NIW → VIW → Superintelligenzen → KIW → ...

- ... → NIW-TZ → VIW-TZ → KIW-TZ → ...

- ... → TZ → WGS → UGS → KGS → ...

- ... → NIW-Zoikum → VIW-Zoikum → KIW-Zoikum → ...

Das höchste Ziel der Transhominisierung ist die Entwicklung der Menschen über Androiden zu Superintelligenzen.

Die sich darauf stützende Bewegung – die 2. Christianisierung - soll eine „weltweite“ Bewegung der natur-, ingenieur-, staats-, wirtschaftswissenschaftlich sowie an Supertechnik, SF, Tier- und Pflanzenschutz interessierten Menschen sein, die die Verantwortung der Menschen für alles Leben in unserem Sonnensystem akzeptieren und entsprechend eine unser Sonnensystem umfassende Weltraumgestützte Superzivilisation (WGS) zum Schutz des Lebens aufbauen wollen.

Die Aionik-Bewegung oder 2. Christianisierung ist eine Bewegung der kreativen, naturwissenschaftlich und hochtechnologisch interessierten Menschen, die ihre Verantwortung für alles Leben in unserem Sonnensystem auf sich nehmen und als Hüter des Lebens die unser Sonnensystem umfassende WGS aufbauen wollen. Wer sich der Aionik-Bewegung anschließt, muß wissen, daß die Transhominisierung der Menschen zu Androiden unbedingt notwendig und so schnell und sicher wie nur möglich vom Menschen zu leisten ist. Die Aionik verklärt nicht, sondern sie fordert zur praktischen Mitarbeit auf.

Die Aionik-Bewegung ist keine Jugend-Bewegung, sondern eine politische Bewegung quer durch die ganze Bevölkerung, und damit wird der Versuch gemacht, u.a. folgenden fehlerhaften Zustand in der Gesellschaft zu überwinden:

Ein enges Zusammenarbeiten von Tier- und Pflanzenschützern mit Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Staatswissenschaftlern ist für eine Harmonisierung von Superzivilisation und Leben unumgänglich und muß in der Zukunft die Politik wesentlich bestimmen.

Eine politische Bewegung muß ein repräsentativer Spiegel der ganzen Gesellschaft sein, nach Alter, Geschlecht, Herkunft ...

Bei einer politischen Bewegung müssen sich so viele Menschen wie nur möglich wiederfinden und Tiere und Pflanzen müssen optimal geschützt sein. U.a. genau für diesen Zweck der Parteiengründung sollte es eine dauerhafte Einrichtung sein, daß sich Menschen - im Gegensatz zur bisherigen Praxis darunter insbesondere auch viele Forscher, SF-Fans, Wissenschaftler, Wissenschaftsjournalisten, SF-Autoren, Tier- und Pflanzenschützer, Erfinder, Privatgelehrte ... - an bestimmten Orten zu bestimmten Zeiten treffen, und daß dann daraus eine entsprechende politische Bewegung entsteht, die in eine genau geplante politische

Kraft in Form einer Partei übergeht, die ihre Erneuerung immer wieder auf eben diesen Treffen erfahren kann.

Wichtig ist die Offenheit, so daß möglichst viele Menschen Zugang haben und sich selber in dem Gedankensystem wiederfinden.

Vorschlag für Orte und Zeiten dieser Treffen:

- Europa in Deutschland auf der Ehrenbürg, einem kleinen Bergsattel zwischen Erlangen und Forchheim, im Einzugsgebiet der Fränkischen Schweiz, 32 km nördlich Nürnberg, jeweils am letzten Sonntag im August, und

- Nordamerika im Provincial Park von Queensland (Camping-Platz in der Nähe), an der Bundesstraße 3 (Trunk Highway #3), 40 km westlich von Halifax am Atlantik gelegen, Nova Scotia, Kanada, jeweils am letzten Sonntag im Juli.

Sollten diese Orte zur Zeit der Treffen von anderen Gruppen belegt oder irgendwie gesperrt sein, so kann man spontan auf irgendwo in der Nähe liegende Treffpunkte ausweichen. Dieser Hinweis ist wichtig, da jederzeit Ort und Zeitpunkt des Treffens von anderen Interessengruppen belegt werden mögen oder das Gelände durch beliebige Prozesse unzugänglich wird.

Bei diesen Treffen können insbesondere SF-Filme und wissenschaftliche Lehrfilme gezeigt, SF-Hörspiele oder wissenschaftliche Vorträge von Forschungsinstituten der internationalen Spitzenforschung abgehalten, Job-Börsen, Publikationen und neueste Forschungsergebnisse diskutiert, Maßnahmen und Erfahrungen aus Tier- und Pflanzenschutz beredet werden ...

Wie sollen sich die Leute auf diesem (SF-)Treffen als SF-Fans ... gegenseitig erkennen ?

Das könnte so erleichtert werden, daß man sich etwa eine Titelseite von der Weltraumserie „Perry Rhodan“ oder einer anderen SF-Serie ans Fahrrad, Auto oder Zelt hängt, oder eine wissenschaftliche Zeitschrift, oder auch das vom Autor verwendete Markenzeichen (Symbol, Logo ...), groß abgebildet auf der ersten Seite in jedem Buch der AIONIK-Reihe.

Bei diesen (SF-)Treffen können sich gerne bestehende Organisationen im Bereich um SF, Wissenschaft, Tierschutz ... einschalten. Zu denken wäre da an SF-Clubs, wissenschaftliche Institute, Verlage für wissenschaftliche oder SF-Literatur, Tier- und Pflanzenschutz-Vereinigungen wie Green Peace ... Man kann diese SF-Treffen mit wissenschaftlichen Tagungen z.B. über Kosmologie, Hochenergiephysik, Mikrobiologie, Paläoanthropologie, Molekularbiologie, Staats-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften kombinieren. Über die kosmologische und zivilisatorische Logik werden diese wissenschaftlichen Disziplinen alle zusammen geführt.

Interessante Diskussionsthemen bei diesen Treffen sind z.B.:

- Wie sieht die beste Sequenz vom Weltsystem über Staatswissenschaft bis zur Sinnschöpfung aus ? Beispiel:

- Kosmologische und zivilisatorische Logik Kosmologien, AUTs Theorien für IWA- und TZ-Entwicklungen in (Mini-, Meta-, Mega-)Universen ...

- Kosmogonien zur Sinnschöpfung Staatswissenschaft Staatstheorien Parteiprogramme Regierungs- und Oppositionsarbeit

*kosmologische und zivilisatorische Logik → Kosmologien, AUTs →*

*Theorien für IWA- und TZ-Entwicklungen in (Mini-, Meta-, Mega-)Universen ... →*

*Kosmogonien zur Sinnschöpfung → Staatswissenschaft → Staatstheorien →*

*Parteiprogramme → Regierungs- und Oppositionsarbeit*

- Was sind die besten Fiktionen bis wissenschaftlichen Modelle für eine Sinnschöpfung für Realität, Leben und Zivilisation ?

- Wie leistet man die Entwicklung der unser ganzes Sonnensystem umfassenden WGS bei einer optimalen Harmonisierung von Superzivilisation und Leben am besten, schnellsten, sichersten ... ?

Es ist die Gründung der Staatswissenschaft und die Entwicklung von Staatstheorien notwendig, um auf wissenschaftliche Weise optimale Verfassungen und Gesetzssysteme zu entwickeln.

Wir benötigen Theorien über Verfassungen, Staaten und Staatsformen, Gesetzssysteme ..., wobei man das Phänomen Staat immer mehr auch naturwissenschaftlich und ingenieur-

technisch angeht, den Staat als Maschine oder Raum auffaßt, Ethik als metrisches Problem über einem Raum ...

Jedermann weiß, daß in einer Gesellschaft Arbeitsteilung notwendig ist, aber wie die Geschichte gezeigt hat, kann man dieses Prinzip nicht auf die Politik übertragen. Es kann sich kein Mensch darauf verlassen, daß die Politiker ihre Arbeit korrekt und vernünftig machen - es ist eher in Abstützung auf Alltag und Geschichte anzunehmen, daß sie nicht selten total korrupt bis unfähig sind oder gleich laufend Mist bauen.

Wenn das Prinzip der Arbeitsteilung aber in der Politik nicht gilt, dann muß eigentlich jeder Mensch bereit sein, irgendwann im Laufe seines Lebens politisch aktiv zu werden und zu sein. Und so müssen laufend demokratische Parteien nachgegründet werden, um die alten undemokratisch gewordenen Parteien abzulösen.

Politiker haben Politik selten studiert, sondern sind wegen - oft neurotisch bedingtem - Aktivismus Politiker geworden, auch oft deshalb, weil sie die Arbeit scheuen oder sonstwie nichts geworden sind. Hier muß man zuerst ansetzen. Also sind Fachleute aus diesen dazu zu ermuntern, sich in so hinreichender Anzahl und so intensiv um politische Posten ... zu bemühen, daß die Neurotiker ... keinen Platz und keine Chance haben.

Möglichst viele Verwaltungs- und Regierungsfunktionen sind durch Firmen, Industriezweige, Fachleute ... zu lösen, aber es ist darauf zu achten, daß die Kreativität der Privatwirtschaft sich nicht darin erschöpft, die persönliche Gier zu befriedigen, denn wir wissen nur zu gut:

*Der im Erregungszustand der Gier befindliche Mensch ist echt temporär irrsinnig.*

Diese Irrsinnigkeit kann man bei allem feststellen, auf das die Gier eines Menschen gerichtet ist, z.B. beim Geld, und dieser Irrsinnigkeit erliegen meistens bevorzugt die Menschen, die schon sehr viel Geld haben. Es muß gewährleistet sein, daß die persönliche Gier der Menschen in der Privatwirtschaft genau beobachtet und reglementiert wird.

*Es gibt Grenzen der Privatisierung und Kapitalisierung, die nie überschritten werden dürfen – das ergibt sich aus der Psyche des Menschen, in der Herrschsucht, Gier, unkontrolliertes Gewinnstreben, Egoismus ... zu mächtig sind.*

Aus dem Arbeitsbereich von Beamten, Behörden und dem Öffentlichen Dienst wird ist aber dennoch alles herauszunehmen, was nicht unbedingt hoheitlich geregelt und getätigt werden muß. Regierung, Parlament, Gesetzgebung, Münzrecht, Polizei, Zoll ... sind sicher hoheitlich, aber nicht Elektrizitäts- und Wasserversorgung, Post, Bahn-, Busverkehr, Telephon, Fernsehen, Müllabfuhr ...

Die Verwaltung von Kommunen und Ländern ist kein Selbstzweck, sondern eine Dienstleistung, die möglichst bewährten Standards zu folgen hat. Es sind laufend Vergleiche in der Leistungsfähigkeit und Wirkung von unterschiedlichsten Kommunalverwaltungen durchzuführen und die schlechtesten sind ebenso laufend anzuprangern. Die Erfüllung der grundlegenden Funktionen für die Kommunal- und Landesverwaltung ist zu standardisieren durch eine möglichst leistungsfähige und billige, aber gut erprobte Energie- und Wasserversorgung, Müllabfuhr, Warmwasserversorgung und Heizung, Hard- und Software für Expertensysteme zur Kommunalverwaltung ... Es muß nicht jede Kommune immer wieder neu das Rad erfinden. Die optimale Verwaltung einer Kommune ist ein ingenieurtechnisches Problem, das von entsprechenden staatlichen Forschungsinstituten und Produktionsbetrieben zu lösen ist.

Was die Menschheit mit der Tier- und Pflanzenwelt macht, ist Liquidation und Abwicklung zusammen: Die Natur wird ausgebeutet und nichts an Leben bleibt letztlich übrig.

Dieser Liquidation und Abwicklung der Tier- und Pflanzenwelt durch den Menschen über die Jahrhunderte – zuerst vernichtet der Mensch die Tier- und Pflanzenwelt und dann mit absoluter Sicherheit sich selbst – ist hinreichend Widerstand entgegenzusetzen, und das funktioniert langfristig nur und nur durch eine hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen, wodurch man vor allem das Böse aus der Psyche des Menschen entfernt, durch gentechnische Chirurgie am Genom des Menschen.

Die Transformation der Menschen zu gentechnisch veredelten „Menschen“ (hier bezeichnet als Androiden) ist das einzige Mittel, um die Tier- und Pflanzenwelt wirklich und langfristig vor dem Wüten des Menschen, vor dem Bösen im Menschen, vor der alles Leben vernich-

tenden Bestie im Menschen zu schützen. Das ist die Basis der 2. Christianisierung, die mit einer umfassenden Paradiesformung und –erhaltung einhergeht.

Tier- und Pflanzenschutz sind mittels metrischer Vorgaben umzusetzen: 15% der Landfläche und 15% der Gewässerfläche eines jeden Staates sind als Tier- und Pflanzenreservate zu deklarieren und dementsprechend vor dem Menschen und seinem Zugriff zu schützen.

In den Städten sind viele und möglichst große „grüne Lungen“ mit Wasserstellen anzulegen, auch etwa wieder 15% der ganzen Stadtfläche einnehmend, so daß in Grünanlagen und großen beheizten Tiergärten innerhalb großer Städte bedrohte Tier- und Pflanzenarten überleben können. Auf diese Weise könnten bedrohte Tierarten von Madagaskar und Südamerika gerettet werden und eine neue Heimat finden.

Grausame und nicht artgerechte Massentierhaltungen, -transporte und -versuche sind in den Verfassungen zu verbieten, ebenso grausame Fangmethoden wie mit Tellereisen oder artenbedrohendes Leerfischen der Ozeane.

Maximale Förderung von Forschung, Wissenschaft, Hochtechnologie und Ausbildung muß mit maximalem Tier- und Pflanzenschutz einher gehen, und das geht nur, wenn diese beiden Strömungen kunstvoll in Harmonie zueinander gebracht werden (Paradiesformung).

Tier- und Pflanzenschutz sind in Harmonie mit der kommenden Superzivilisation zu bringen:

- Die Landschaft darf nicht immer weiter überbetoniert werden.

- Tiere und Pflanzen ist ein eigenständiges Recht auf Unversehrtheit, artgerechtes Leben sowie das Leben überhaupt zuzusprechen, was in den Verfassungen der Staaten zu verankern ist.

- Der Mensch braucht die lebendige Natur aus sehr vielen Gründen und mit der fortlaufenden Vernichtung der (natürlichen) lebendigen Schöpfung (Gottes) sägt er sich den Ast ab, auf dem er selber sitzt..

- Schutz und Bewahrung der lebendigen Schöpfung erfordern, daß die Menschen nicht andere Geschöpfe von der Erde verdrängen. Es ist also zwingend, daß sich die Menschen eine gewisse Selbstbeschränkung auferlegen.

Die Erde ist begrenzt - die Mittel der Supertechnik müssen es möglich machen, daß Menschen, Tiere und Pflanzen immer zahlreicher, vielfältiger und harmonischer miteinander leben. Das ist Paradiesformung durch vollkommene Biotechlandschaften.

Immer dann, wenn Lebensraum den Tieren und Pflanzen weggenommen wird, ist an anderer, mindestens gleich geeigneter Stelle in mindestens derselben Größe und Güte ein Ersatz zu schaffen, so daß der Lebensraum für Tiere und Pflanzen niemals kleiner werden und über größere Zeiträume nur wachsen kann.

Das gilt sicher für die Erde, aber noch mehr gilt es für künstlich-technische Lebensinseln im Weltraum oder für erdengeformte Himmelskörper.

Um das in die Praxis umzusetzen, muß man die eigenen Interessen auf die Politik ausdehnen, vor allem durch Mitarbeit in einer bestehenden geeigneten Partei oder durch Gründung einer neuen genau zugeschnittenen Partei, wofür hier der Name Aionik-Parteien vorgeschlagen wird, und zwar für jeden Staat.

Zur Namengebung APx:

Wenn man davon ausgeht, daß sich in Europa über die Jahrzehnte Englisch als einheitliche Amtssprache herausbilden wird (in jedem EU-Land gilt dann die jeweilige Landessprache als Kultsprache und neben Englisch als gleichberechtigte 2. Amtssprache), sollten die Parteinamen in englischer Sprache formuliert sein, z.B. Aionik Party, woran man den Namen des Staates als Kürzel anhängt.

Für Deutschland heißt dann die betreffende Partei Aionik Party Germany oder APG, für Frankreich APF ... Das ist das Schema für die o.g. APx-Parteien.

Auch Parteiprogramme, Verfassungen, Gesetzssysteme ... sollten im Zuge der europäischen Einigung allmählich in englischer Sprache formuliert werden, die man dann für jeden Staat durch einen maschinellen Übersetzer in die jeweilige Landessprache überträgt.

Die Basis der APx-Parteien ist die Aionik, aber auch sie wird sich in ihren Annahmen und Vorstellungen wandeln. Es ist zu betonen, daß die Vorstellungen um m-Kosmen und Kosmophysik, Hyperraum und die faktische Verifizierung der gentechnischen Veredelung des

Menschen mit dem Bösen in sich zum humanoiden Vernunftwesen, das frei vom Bösen ist, nur auf Annahmen und Hoffnungen beruhen.

2. Christianisierung, Herstellung von VIW und Bau von WGS, Paradiesformung und ewige Paradieserhaltung, Konstruktion von KIW, Übergang in andere Universen ... sind zwar schöne Ziele, aber es müssen dabei Metrik, Physik, Naturkonstanten ... erst unseres Universums und dann der es einbettenden Räume entsprechend sein, und dann muß die globale Realität in ihrer größten dimensional, zeitlichen, räumlichen ... Ausdehnung und Wesenheit geeignet sein.

Es ist eine 2. Christianisierung durchzuführen in der Art und im Stil von Gautama Siddharta (Buddha) bei seiner friedlichen Missionierung, ebenfalls von Paulus und den anderen Aposteln. Die politische Durchsetzung haben die APx-Parteien zum Ziel.

Zur politischen Durchsetzung sind in jedem Staat x die Aionik-Parteien zu gründen, die sich am Konzept der 2. Christianisierung orientieren.

Die Aufgaben und Ziele der Aionik umfassen vor allem den Aufbau einer Superzivilisation – zusammen mit der Konstruktion mächtigster Supermaschinen – in vollendeter Harmonie mit Paradiesformung und –erhaltung in Sicht auf größte Zeiträume. Zu empfehlen:

- Bau einer Südpolstation auf dem Mond mit großen Wohn-, Forschungs- und Industriekomplexen mit dem Hauptziel, eine Flotte von Raumschiffen zu bauen, die mit Androiden bemannt wirksam auf die Erde einstürzende Himmelskörper jeder Größe und Geschwindigkeit abwehren können.

- Verhinderung von Entwicklung von Freisetzung von sich selbst reproduzierenden oder sogar weiter entwickelnden Nanomaschinen, die als Aggressoren und Feinde alles auf biologische Zellen gestützte Leben vernichten.

Die APx-Parteien gründen sich und ihre politischen Aktivitäten auf Demokratie, hellenistisch-abendländische Kultur und freie, sozial orientierte Marktwirtschaft.

In ihrem Grundsatzprogramm fordern die APx-Parteien, die Entwicklung der Menschheit darauf hin auszurichten, daß die Supertechnologien erforscht und bereitgestellt werden, um

- das Leben von der Erde unabhängig zu machen und in den Weltraum hinauszutragen,
- Tier- und Pflanzenschutz mit der Superzivilisation in harmonischen Einklang zu bringen,
- möglichst viele „ewige“ Paradiese auf und außerhalb der Erde einzurichten,
- hinreichend gentechnisch veredelte „Menschen“ – frei vom Bösen - in Supermaschinen herzustellen, die später die Entwicklung in diesem Sonnensystem fortführen werden,
- dieses ganze Sonnensystem großtechnisch zu erschließen und zu besiedeln ...

Die vordringlichsten wissenschaftlich-technischen Aufgaben sind dabei:

- Ausbau der Erde zu einem großen Paradies, worin die Siedlungen der Menschen eingebettet sind. Der vorrangige Schutz gilt der Sicherung einer großen Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen.

- Errichtung eines großen Forschungs-, Wohn- und Industriekomplexes auf dem Mond, um vor allem eine Flotte von Raumschiffen zu bauen für die wirksame Abwehr auch größerer Himmelskörper, die der Erde gefährlich nahe kommen, und die Kolonisierung des Mars.

- Flug einer großen Flotte von Raumschiffen zum Mars zur Errichtung einer dauerhaften Kolonie, um das Leben von der Erde unabhängig zu machen.

- Konstruktion der Supermaschinen Genstrukturator, Biotechplazenta und Ökoharmonisator zur Herstellung von genveredelten „Menschen“ oder Androiden, die frei vom Bösen sind.

Das meiste, was Karl Marx in seinem Buch „Das Kapital“ geschrieben hat über die Ausbeutung von Menschen ist wahr, aber die Forderungen, die er und Friedrich Engels daraus ableiteten, gingen an der Natur der Menschen vorbei. Die von Gewalt, Totschlag und Raub geprägten sozialistisch-kommunistischen Revolutionen brachten über 100 Millionen Menschen einen gewaltsamen Tod, aber das Ende der Revolutionen war meistens nur, daß nun andere mit etwas anderen Methoden in derselben Art wie früher über die Mehrheit der Bevölkerung herrschten.

Besondere Vorstellungen und Zielsetzungen:

- Die Auslöschung von Tier- und Pflanzenarten durch den Menschen ist sofort zu beenden und vom Menschen ausgerottete Tiere und Pflanzen sind durch Gentechnik möglichst

schnell und vollkommen wieder in die Realität zurückzubringen. Es werden zwar bewährte politische und wirtschaftliche Strukturen und Richtlinien von Staaten wie Demokratie, sozial orientierte Marktwirtschaft, Menschenrechte, persönliche Freiheit der Menschen im Sinne abendländischer Staaten übernommen, ebenso bewährte staatliche und behördliche Strukturen, aber es werden gleichzeitig die Tier- und Pflanzenrechte aus dem Zivilisation-Leben-Vertrags eingefordert.

- Es ist möglichst schnell, sicher und langfristig eine WGS in unserem Sonnensystem in der Gestalt eines Paradieses einzurichten. Ein Paradies ist eine Welt, in der eine möglichst arten- und individuenreiche Tier- und Pflanzenwelt in größtmöglicher Harmonie zusammenlebt, auch unter der Obhut dazu tauglicher IW, was für größere Zeiträume nur durch eine Welt-raumgestützte Superzivilisation (WGS) garantiert werden kann, deren Träger-IW nicht die Menschen, sondern von den Menschen konstruierte VIW sind.

- Alle Lebens- und Machtbereiche der Menschen und ihrer Nachfolger müssen entweder zu Paradiesen gemacht werden oder sie stützen die Paradiesformung und –erhaltung allgemein durch Bereitstellung von Ressourcen, wozu auch Supermaschinen gehören können. Zur Paradiesformung und –erhaltung gehört, daß alle Lebensbereiche vor inneren und äußeren Gefahren hinreichend geschützt werden. Für den Schutz der Erde gilt, daß die technischen Systeme entwickelt und bereit gestellt werden müssen, die auf die Erde einstürzende Himmelskörper abwehren können.

- Es sind die naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen zur hinreichend vollkommen beherrschten gentechnischen Veredelung des Menschen, so daß der hinreichend vollkommen vom Bösen befreite „Mensch“ von seiner Veranlagung und seinem Genom her überhaupt erst einmal dazu fähig wird, in einer WGS oder einem Paradies zu leben, daß der „Mensch“ also paradies- und weltraumtauglich wird.

- Eine Harmonisierung von Naturwissenschaften und Ethik mit Neugründung von Ethik und Sinn des Lebens muß sich auf die Entwicklung von Sonnensystemen, Galaxien, Universen ... über Dutzende von Milliarden Jahren stützen, wobei der Bezugspol Mensch durch das Sternkind ersetzt wird.

- Die ganze Geistigkeit ist mit der modernen Kosmologie in Übereinstimmung zu bringen, mit einer multidimensionalen Realität mit Millionen Universen, Galaxien, Sonnensystemen, IWA- und TZ-Entwicklungen, die sich alle in dynamischer Entwicklung befinden.

- Die APx-Parteien für die jeweiligen Staaten x sind in jedem Staat zu installieren, aber erst dann, wenn die APx-Parteien in hinreichend vielen Staaten im Parlament vertreten sind, so daß die wirtschaftliche Bewältigung der beiden Hauptprojekte – gentechnische Veredelung des Menschen und Bau einer Südpolstation auf dem Mond – wirklich machbar geworden sind, sind diese beiden Projekte auch zu starten.

In der SF-Serie „Perry Rhodan“ steht die Weltraumakademie als architektonisches Wunderwerk in Terrania City - hier wird vorgeschlagen, die Idee der Weltraumakademie aufzugreifen (wie auch so viele andere SF-Ideen), aber anders zu interpretieren.

Wir erleben doch laufend, wie Institutionen Phasen der geistigen Fruchtbarkeit und Sterilität durchmachen, für Jahre oder Jahrzehnte, abhängig von den politischen, wirtschaftlichen ... Zuständen und vor allem von den führenden Menschen. Dann erscheint es als am besten, die Weltraumakademie raumzeitlich distributiv (also ohne eigentliches Zentrum) zu definieren: Die Weltraumakademie ist dann und dort aktiv, wo beliebige Menschen vernünftig miteinander lernen, arbeiten und wirken zum Wohle aller Geschöpfe. Die Weltraumakademie tagt überall dann und dort, wo sich Menschen treffen und miteinander vernünftig sprechen, arbeiten oder feiern zum Bau der unser Sonnensystem umfassenden WGS und zum Schutz des Lebens.

So könnte man sagen, daß

- im 17. Jahrhundert die Weltraumakademie vor allem an den Wirkungsstätten von Johannes Kepler, Galileo Galilei, Giordano Bruno und Isaac Newton aktiv war,

- im 18. Jahrhundert in Paris (von den großen französischen Gelehrten geführt) und auch in Königsberg (geleitet von Immanuel Kant),

- im 19. Jahrhundert hatte sie sich unter dem Einfluß von Carl Friedrich Gauß, Bernhard Riemann und Alexander von Humboldt nach Deutschland verlagert, aber auch in England gab es sie bei Charles Darwin,
- in den Goldenen Zwanziger Jahren der Atomphysik war sie verteilt auf Manchester, Göttingen, Berlin, Kopenhagen, Rom ... und
- nach 1945 verlagerte sie sich immer mehr in die Forschungsinstitute in den USA.

Die letzten Sonntage im Juli und August sollten zu „weltweiten“ Gedenk- und Feiertagen der SF-Fans, Forscher, „Genies“, Erfinder, Wissenschaftsjournalisten, Hochschulen, Forschungsinstitute, Wissenschaften, Tier- und Pflanzenschützer für den Bau der WGS in unserem Sonnensystem und zum Schutz des Lebens werden.

Bestehende Feiertage wie Ostern und Weihnachten sind immer mehr in dieser Richtung zu interpretieren, wobei man aber sicher Osterhase, Maibaum, Christkind, Weihnachtslieder ... als hübsche Fiktionen oder Ausdruck künstlerischer Betätigung beibehalten kann.

Selbstverständnisse sollten sich über die Jahrhunderte wandeln und nicht abrupt: Evolution anstatt Revolution. So war der Weg der Genies, und es ist immer dringlicher, mehr und mehr auf Menschen höchster geistiger und schöpferischer Kraft zu schauen, weil man eben von diesen am meisten lernen kann. Das wird auch ausgedrückt durch die Forderung, möglichst bei den Meistern und wirklichen Könnern zu lernen und sich nach Möglichkeit nicht am Mittelmaß zu orientieren.

Weil die gentechnische Veredelung des Menschen alle Menschen betrifft, müssen sich auch hinreichend viele Staaten dafür bereit erklären. Internationalität ist also für die APx-Parteien sehr wichtig. Der Wunsch zur gentechnischen Veredelung des Menschen soll im Idealfall der freie Wille der weitaus meisten Menschen sein, und das gilt auch für den Bau der Mondstation. Die Praktizierung der gentechnischen Veredelung des Menschen soll mit einem hinreichend vollkommenen Wissen und technischen Können erfolgen, wobei man die so hergestellten gentechnisch veredelten „Menschen“ (= Androiden) als reguläre Nachfolger der Menschen anerkennt.

Tier- und Pflanzenschutz kann sicher erst dann wirklich befolgt werden, wenn ein in den Grundsätzen der EU verankerter Tier- und Pflanzenschutz zumindest die EU-Staaten im ganzen Raum der EU dazu bewegt, die Gesetze des Tier- und Pflanzenschutzes zu befolgen. Das große Problem der Zukunft ist, die kommende Hochtechnologie mit der Erhaltung des Lebens zu harmonisieren. Es ist der Unterricht an den Schulen so zu gestalten, daß die Kinder ihre Verantwortung für anderes Leben überhaupt begreifen können:

- Es ist der Tier- und Pflanzenschutz in der Verfassung zu verankern. Es ist den Tieren - Wild- oder Haustieren - ein eigenständiges Recht auf artgerechtes Leben und Unversehrtheit im Grundgesetz zuzubilligen. Dann kann man auf Kommunen ... einwirken, daß mehr Tierheime und -asyle (private und kommunale) eingerichtet und viel stärker finanziell gefördert werden. Solche Versuche gab es ja schon, wurden aber abgelehnt. Z.B. darf man die Landschaft eben nicht immer weiter überbetonieren. Man könnte eine Patenschaft für Tiere in Wald und Feld einführen.

- Die Forderung der EU, daß jeder EU-Staat 5% seiner Fläche als Naturschutzgebiet ausweisen muß, wird von den Staaten längst nicht erfüllt. Dabei sind diese 5% noch viel zu wenig und sollten auf 15% erhöht werden. Ferner sollte man nicht mehr von Naturschutzgebieten, sondern Tierschutzgebieten oder Sanctuarys reden, in denen der Mensch keine Tiere töten darf. Möglich wird das durch die Hochtechnologie (besonders Gentechnik), mit deren Hilfe man auf immer kleineren Flächen immer mehr und hochwertigere Nahrung erzeugen kann.

- Vor allem die westeuropäischen Staaten sollen viel mehr für Tier- und Pflanzenschutz tun. Da lamentieren sie über die Vernichtung der Regenwälder in Brasilien, aber bei ihnen selber steht z.B. der Feldhase auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Kommt mal ein Bär, wird er prompt abgeschossen. Es sind also vor allem die europäischen Staaten dazu aufzufordern, das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten in ihrem eigenen Gebiet zu verhindern und die bereits vernichteten Tierarten wieder einzubürgern.



Was sagt man z.B. einem brasilianischen Regenwaldvernichter, wenn vor der eigenen Haustür in Deutschland Tier- und Pflanzenarten aussterben und Tieren und Pflanzen laufend an Lebensraum genommen wird ?

- Es ist festzustellen, daß in den Städten zunehmend Grünflächen durch Asphaltflächen und Betonbauten vernichtet werden. Es ist eine Art Stadtarchitektur zu entwickeln, die vorschreibt, daß möglichst viel Grünflächen, Büsche und Bäume in den Städten als grüne Lungen und Tierreservate zu schaffen sind, auch mit öffentlichen Wasserstellen (Tränken). Beispiel für eine Verordnung: Immer dann, wenn Lebensraum den Tieren und Pflanzen weggenommen wird, ist an anderer, mindestens gleich geeigneter Stelle in mindestens derselben Größe und Güte ein Ersatz zu schaffen, so daß der Lebensraum für Tiere und Pflanzen niemals kleiner werden und über größere Zeiträume nur wachsen kann.

- Das Füttern von Waldtieren (auch Vögeln) aus öffentlicher Hand muß wieder verstärkt werden. In der Umgebung von Nürnberg z.B. sind seit 20 Jahren die alten Vogelhäuschen im Reichswald verschwunden und durch privat gebaute ersetzt worden: Die Kommunen tun nichts mehr für die Vogelfütterung im Wald.

- Es sind die Forschungen dafür zu verstärken, das Vergiften der Tiere von Wald und Feld mit Insektiziden, Düngemitteln ... abzustellen. Hier zeigt sich das allgemeine Problem, Landwirtschaft und Tierschutz oder Landwirte und Tierschützer auf einen Nenner zu bekommen. Da es faktisch richtig ist, daß Maßnahmen zu Tier- und Pflanzenschutz die Landwirte fast prinzipiell in der konventionellen Feldnutzung einschränken (weniger Dünger bedeutet geringere Ernte, Biotop ... nahe den eigenen Feldern vermindern den Wert dieser Felder), muß man den Landwirten vom Staat her entgegenkommen. Hierbei ist Vorbedingung, daß es als Staatsziel erklärt wird, die Population an Wildtieren auf einem genau definierten, hinreichend hohen Stand zu halten. Der Landwirt, der mithilft, dieses Staatsziel zu erreichen, bekommt dann entsprechende geldwerte Vergünstigungen. Auch sind ganz neue Formen der Verbindung von Landwirtschaft und Tierschutz zu konstruieren, was aber zumindest in den Aufbauphasen immer staatliche Förderung voraussetzt.

- Die landwirtschaftlichen Berufsbilder sind gemäß dem Fortschritt in Hochtechnologie sowie Tier- und Pflanzenschutz anzupassen. Der Landwirt, der seinen Lebensunterhalt nur durch Produktion von Getreide, Kartoffeln, Fleisch ... im herkömmlichen Sinn erwirbt, wird allmählich ersetzt durch den Kombilandwirt, der zu seinem landwirtschaftlichen Betrieb im herkömmlichen Sinn noch Reiterhof, Gästeverpflegung, Tourismusberatung, Energiegewinnung durch Solarzellenmodule ... hinzunimmt. Das Ziel des maximalen Tier- und Pflanzenschutzes kann nur über maximalen Einsatz der Hochtechnologie erreicht werden.

- Bio- und Gentechnologie sind maximal zu fördern, da nur über sie der Zwang zur Massentierhaltung - so oft verbunden mit echt scheußlicher Grausamkeit - aufgehoben werden kann. Es ist als nationales Ziel zu erklären, vom Genom geeigneter Pflanzen wie Bohnen, Erbsen, Lupinen, Raps, Mais, Tomaten ... ausgehend neue Pflanzenarten zu erzeugen, die entweder direkt tierisches Protein erzeugen oder zumindest Eiweiß wie Ovalbumin und Vorstufen von tierischen Proteinen, die schnell und billig zu tierähnlichem Eiweiß (Fleisch) synthetisiert werden können.

- Die Gesetze, die die Versuche an Tieren in riesiger Zahl vorschreiben, um irgendwelche Kosmetika, Arzneien ... für die Verwendung zuzulassen, waren immer eine Perversion des Gesetzgebers. Es sind alle Anstrengungen zu unternehmen, daß man alle Versuche an höheren Tieren - auch schon an Mäusen - immer mehr ersetzt durch Versuche an Zellkulturen, aus Stammzellen gezüchteten menschlichen Organen und Expertensystemen an Großrechnern. Es war oft in der Geschichte so, daß der Staat, das Gesetzssystem, der Zeitgeist ... die regional-epochalen Perversionen bewirkten.

- Das gesellschaftliche Zusammenleben muß mehr Regelkreistechniken für den Informationsaustausch ... folgen: Kombinierte Alten-, Studenten- und Tierheime könnten etwa so funktionieren, daß sich die Studenten um die Alten kümmern und sich dabei ein Taschengeld verdienen, die Alten sich um die Tiere kümmern und die Tiere durch ihre physische Nähe das Leben der Alten erleichtern. Dem ganzen könnte dann noch ein HighTech-Industriepark überlagert sein.

- Man muß Tier- und Pflanzenschutz als Staatsziel erklären und die Verfassung entsprechend ändern, und zwar sowohl für Bayern, Deutschland, die EU ... Die in einem Staat zur

Verfügung stehenden Landflächen stehen zwangsläufig in Konkurrenz zwischen Mensch und Tier. Das darf aber nicht dazu führen, daß die Tiere und Pflanzen dabei immer mehr durch Betonbauten und Stahlgerüste ausgetauscht werden.

- Aber Umweltschutz betrifft nicht nur die Landwirte, sondern auch die Städter. Es ist zwingend, in den Städten hinreichend viele „grüne Lungen“ zu schaffen, und wo diese sind, darf man eben nicht betonieren - oder man muß Gebäudearchitekturen verwenden, die Beton und Grünlandschaft auf engem Raum harmonisch vereinigen. Im Prinzip läuft das auf das hinaus, was der österreichische Künstler Hundertwasser in dieser Richtung vorgeschlagen hat (Pflanzen und Tiere in die Städte). Beispiel: Wenn einer ein Grundstück für 1000 m<sup>2</sup> gekauft hat, so darf er prinzipiell nur die Hälfte bebauen und muß den Rest Garten, Grünland, Park ... sein lassen.

Kombi-Architektonik wie die Spiralstufenpyramide als Beispiel für Naturschutz-Supertechne-Hybridbiotechnik: Die Spiralstufenpyramide hat die Form einer Kreuzung zwischen Schneckenhaus und Stufenpyramide. Um das Bauwerk windet sich die nach oben steigende Rampe von 10 m Breite, die dicht mit Pflanzenwuchs bewachsen ist, und die spiralförmig umlaufende Rampe mit 10 bis 20 m Breite ist die Decke der Wohnungen. Im Innern der Pyramide sind dann Fabriken, Einkaufszentren, Verwaltungseinrichtungen ...

- Ein ganz besonderes Anliegen ist die internationale Kontrolle auf Seelenverkäufer-Kriminalität der oft verbrecherisch handelnden Reedereien, die mit völlig verrosteten Schiffen so gefährliche Ladungen wie ...zig Tonnen Rohöl transportieren. Da man bei einer Massenkarambolage auch nicht so sehr danach fragt, wer für die Ambulanzen und Autobahnmeistereien zur Verletztenversorgung und Schadensbehebung zuständig ist, sollte man zuerst einmal die Reedereien in Haftung nehmen, die auf verrosteten Kähnen Zehntausende von Tonnen Rohöl transportieren. Man kann hier an einen Boykott durch die EU-Staaten denken oder an Sammelklagen – der Erfolg ist aber fraglich, wie man bei den Klagen im Umfeld der Naturverschmutzung durch die Exxon Valdez sieht: Die Klage ging über 10 Milliarden \$ Schadensersatz. Man muß auf internationalem Wege den verbrecherischen Reedern das Handwerk legen. Wir haben bisher ein Völkerrecht, und entsprechend muß es ein internationales Naturerhaltungsrecht geben.

- Man muß bei den entsprechenden Stellen in der EU-Bürokratie Druck machen, am besten in Brüssel bei den EU-Behörden. Alle staatlichen Maßnahmen in Europa müssen scheitern, wenn sie nicht in den Brüsseler Behörden ansetzen. Man muß Tier- und Pflanzenschutz als Staatsziel erklären und die Verfassung entsprechend ändern, und zwar sowohl für Regionen Bundesländer, EU-Staaten wie Deutschland, Staatenverbände wie die EU ...

- Wenn die Staaten Europas über die EU zu den United States of Europe (USE) zusammenwachsen, müssen sie ihre Strukturen optimieren und vereinheitlichen, z.B. Verfassungen, Regierungs- und Wirtschaftsformen, Gesetzes- und Maßsysteme. Vor allem wird eine einheitliche Amtssprache für alle EU-Staaten benötigt. Schon während des Baus der USE kann man sich überlegen, wie man die politischen Strukturen von USA und USE einander etwas annähern kann. Es ist besonders genau zu prüfen, wie man die Staatsführung optimal organisiert. Fragen dieser Art sind wissenschaftlich zu klären.

Es muß dann jeder so weit Englisch beherrschen, daß es für ihn eine 2. Muttersprache ist.

- Die gleichzeitige Gründung von APx-Parteien in Europa und Nordamerika hat den Vorteil, daß man Fragen der optimalen Verfassung (verstanden als Metrik über dem Raum Staat, Staatenbund ...) diskutieren kann, wobei die Menschen aus Europa sehr viel andere Vorstellungen und Erfahrungen einbringen als z.B. die aus USA und Japan.

### **Netzplantechnik für die Bewältigung der Zukunft**

Um die Probleme der Zukunft zu bewältigen, muß man eine Art von Netzplantechnik (Operations Research) über Jahrzehnte betreiben, was von der Planwirtschaft deutlich zu unterscheiden ist.

Die Menschen müssen begreifen, daß es unsere technische Rückständigkeit ist, die verhindert, daß wir uns dem Zugriff von Krisen, Notzeiten und Katastrophen nicht entziehen können. Wären wir in der Technik weit genug, könnte man in Krisenzeiten, wenn z.B. Zuliefer-

firmen der Autobranche pleite gehen, schnell auf eine andere Produktpalette umstellen, wo man weiß, daß der Absatz der hergestellten Produkte gesichert ist.

Man kann sie aber auch in staatliche Betriebe umwandeln, die solartechnische Produktionsanlagen (STPs, s.u.) Anlagen herstellen, und es ist möglich, daß man das tun muß, wenn auf marktwirtschaftlichem Wege die Probleme der Zukunft nicht bewältigt werden können.

Aktuelle Probleme:

- Rohstoffe, Frischwasser und für Arbeitsleistung und Nahrungsmittelproduktion verfügbare Energie sind viel zu teuer und werden laufend teurer,
- allgemein stehen zu viele Menschen auf der Schattenseite des Lebens, viele Werktätige verlieren ohne jede eigene Schuld ihre Arbeit und speziell gibt es zu viele Arbeits- und Obdachlose, und
- wir Menschen richten auf der Erde ein furchtbares Artensterben unter Tieren und Pflanzen an, ein Kapitalverbrechen, motiviert durch das Böse im Menschen und „sanktioniert“ durch die Arroganz der Macht, was schon bald in entsetzlicher Weise auf die Menschheit zurückwirken wird, weil die Menschheit nun mal nicht für ewige Zeiten die Herrschaft auf der Erde in Händen hält.

→ Demokratie, Kapitalismus und Marktwirtschaft sind nicht alles, sondern erst der Anfang.

Die Erfindung von Sozialismus und Kommunismus durch Friedrich Engels und Karl Marx um die Mitte des 19. Jahrhunderts war eine Reaktion auf die furchtbaren Lebensverhältnisse der einfachen Werktätigen und ihrer Familien in der Zeit der frühem Industrialisierung. Diese schlimmen Lebensumstände wurden ihnen von Mitmenschen bereitet, die über das Kapital bestimmten. Die Not der Weber von England bis Schlesien fand die Reaktion im Kommunistischen Manifest von F. Engels.

Die sozialistischen und kommunistischen Revolutionen im 20. Jahrhundert jedoch brachten nicht nur über 100 Millionen Menschen den gewaltsamen Tod, sondern sie führten auch zu schlimmen Diktaturen und Terror-Regimen. Die einstigen Führer der Revolutionen wie Stalin bis Pol-Pot wurden selber zu Massenmördern – die Revolution von Mao Tse-tung in China von 1924 bis 1949 soll 24 Millionen Chinesen und seine Herrschaft 43 Millionen Chinesen einen gewaltsamen Tod gebracht haben, wenn die jüngsten Angaben chinesischer Historiker stimmen.

Mit Revolutionen spült man eine bestehende Herrschaft nur weg und errichtet in den meisten Fällen eine neue, die in den meisten Fällen viel schlimmer ist. Adolf Hitler kam auf dem Boden der Weimarer Republik zur Macht, die er legal in eine Diktatur überführte (das Parlament stimmte 1933 dem Ermächtigungsgesetz zu). Auch Hitler nutzte die Not der Bevölkerung aus, und genau das ist das beliebteste Mittel der Demagogen, um an die Macht zu kommen. Sicher ist, daß die (national-)sozialistischen und kommunistischen Staaten untragbare Diktaturen waren mit der automatischen Tendenz zum Massenmord.

Demokratie, Kapitalismus und Marktwirtschaft sind notwendig, aber sie sind nicht alles, sondern erst der Anfang. Sie sind eine gute Basis, aber wie wir in den heutigen Massendemokratien sehen, stehen zu viele Menschen auf der Schattenseite des Lebens, das so oft und intensive hoch gehaltene Prinzip der Leistungsgesellschaft wird durch Erbrecht, Verfilzung (s.u.), Schicki-Micki-Leitkultur, Feindseligkeit gegenüber Erfindern und Naturwissenschaftlern ... zerbrochen, und Sinnfragen werden mit archaischen Methoden und Inhalten beantwortet.

Die etwa ab Juli 2008 bekannt gewordene Finanz- und Bankenkrise wurde durch Fehlinterpretationen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung in der Massendemokratie verursacht, die über Jahrzehnte den anderen Staaten vorgeworfen hatte, die Grundprinzipien kapitalistischen Handelns nicht zu verstehen. Es ist ganz klar, daß nun ein prinzipielles Mißtrauen gegenüber denen angebracht ist, die sich als die Päpste von Demokratie, Kapitalismus und Marktwirtschaft ausgaben und behaupteten, die anderen hätten diese nur nicht verstanden.

Ein Hauch vom Staatsbankrott der DDR beim Fall der Mauer im November 1989 weht durch die Weltwirtschaft, und es wäre ein fataler Fehler, die Ursachen dafür aus ideologischen Gründen zu verschleiern oder daraus nicht hinreichend zu lernen.

Es ist fraglich, ob die bisher verfolgten Prinzipien von Marktwirtschaft und Kapitalismus *alleine* überhaupt in der Lage sind, die zukünftigen großen Probleme der Menschheit zu lösen, seien diese Probleme nun Massenarbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit vieler Menschen, Um-

weltschutz, Tier- und Pflanzenschutz, Klimaerwärmung, hinreichende Versorgung mit Frischwasser, Rohstoffen, Energie ...

Wieviel Staatsdirigismus bzw. wirtschaftlichen Freiheit brauchen wir ?

Königtum, Diktaturen, Oligarchien, Demokratien ... haben ähnliche Aufbau- und Funktionsprinzipien, die rein durch die charakterlichen Anlagen der Menschen immer wieder da auftreten, wo Menschen in größeren Verbänden zusammenleben:

Es gibt in den meisten Staaten eine oligarchische Ordnung. Ganz wenige sind an der Spitze der Gesellschaft, dann gibt es in der nächsten gesellschaftlichen Ebene nach unten hin erheblich mehr Menschen, in den nächsten Ebenen nach unten hin immer mehr Menschen pro Ebene, je weiter man nach unten kommt, zu den untersten gesellschaftlichen Schichten hin.

Das ergibt grob das Bild einer Pyramide, der Macht-Pyramide in der Gesellschaft (Aionik-Graph G 5.3) Es ist überhaupt vorteilhaft, Strukturen und Prozesse in Staaten durch Graphen darzustellen, wie das auch in den Aionik-Graphen G 5.1 und G 5.2 gezeigt wird.

Weil es in Wirklichkeit aber so ist, daß in den Ebene nach unten hin immer sehr viel mehr Menschen leben, gibt es keine lineare Zunahme und darum ergibt sich auch keine Pyramide, sondern eine Glockenkurve, die oben sehr schmal ist und nach unten hin sehr weit wird.

Diese Machtpyramide (in Wahrheit also Machtglockenkurve mit ganz schmaler Kuppe und ganz breitem Rand) zeigt die Ursache für die Verfilzung von Regierungsmitgliedern, Industriesystemen, Adel, Banken ...:

Weil es in den obersten Rängen der Gesellschaft nur eine sehr viel mehr begrenzte Anzahl als in den unteren Rängen gibt, ergeben sich unter den verhältnismäßig wenigen führenden, regierenden, repräsentativen ... Menschen persönliche Kontakte, nicht nur durch die Vergabe von so vielen Aufsichtsratsposten an die wichtigsten Vertreter von Regierung und Opposition, sondern auch durch rein gesellschaftliche Aktionen wie Prominentenbälle, Spiele auf dem Golfplatz bis zur Heirat.

→ Demokratie, Kapitalismus und Marktwirtschaft sind nicht alles, sondern erst der Anfang. Es ist die politische Kunst, die für die Bevölkerung schädlichen Folgen der Verfilzung in der Machtpyramide möglichst gering zu halten.

Revolutionen helfen dabei überhaupt nicht, weil alle Menschen das Böse in sich haben, also auch die Revolutionäre. Die gesellschaftlichen Strukturen und die politischen Regeln müssen so gewandelt werden, daß das Böse im Menschen möglichst wenig zur Wirkung kommen kann. Wir dürfen uns nicht an einer Eschatologie orientieren, in der im Grunde alle Menschen als gut dargestellt werden, die bei guter Gesellschaftsordnung zusammen glücklich und zufrieden leben können, sondern wir müssen den Menschen ganz real mit dem Bösen in sich sehen und fragen, wie man eine Gesellschaft möglichst hoch entwickelt und die Tier- und Pflanzenwelt möglichst schont, wenn man das Böse im Menschen möglichst geschickt durch bestimmte gesellschaftliche und politische Regeln neutralisiert.

Zur Erinnerung: Zum Bösen gehören Raub- und Mordlust, Grausamkeit, aber auch übersteigter Egoismus, Herrschsucht, und vor allem Haß, Neid und Gier.

Besonders Egoismus, Herrschsucht und Gier (besonders nach Geld, Besitz, Reichtum, Menschenblut ...) sind die Vernichter der Demokratie.

Die Arroganz der Macht ist jedem Menschen eigen, der über hinreichend Macht verfügt - wenn auch in einem sehr unterschiedlichen Ausmaß. Hinter den meisten Untaten der Menschen steht irgendwie die Arroganz der Macht, bei den Untaten unter- bzw. gegeneinander, aber auch gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt.

Es sind viele Regeln notwendig, um den gängigen Kapitalismus zu zähmen: Eine davon könnte so lauten: Den Mitgliedern von Regierung und Opposition ist zu verbieten, in den Industriesystemen, Banken ... die von ihnen so beliebten, weil hoch bezahlten, Funktionen wie in Aufsichtsratsposten auszuüben, denn durch diese werden sie auch leicht erpreßbar. Sitzen Politiker in den Aufsichtsräten von großen Firmen, Banken ..., sind sie mitverantwortlich für Fehlentwicklungen, die von diesen ausgegangen sind, und in dem menschlichen Bestreben, das zu verschleiern, werden sie leichte Beute der Erpresser – genau das zeigte sich im Jahr 2008 sehr schön.

Bei soviel Arroganz der Macht und der Mächtigen ist es falsch, Arbeitslosigkeit und Not der Menschen ihnen speziell selber als eigene Schuld anzulasten. Arbeitslosigkeit und wirt-

schaftliche Not vieler Bürger können vom Staat nur dann verhindert werden, wenn das finanziell auch getragen werden kann.

→ Es müssen in allen Staaten der Erde Kommunal-, Landes- oder Staatsbetriebe eingerichtet werden, in denen alle die Menschen arbeiten, die „arbeitslos“ sind oder werden. Im Prinzip sind das Volkseigene Betriebe (VEBs), die in einem demokratischen Staat mit kapitalistisch-marktwirtschaftlicher Ordnung jedem Menschen Arbeit und erträgliches Auskommen sichern, und er hat jederzeit die Möglichkeit, sich bei Betrieben des freien Marktes zu bewerben und in der Privatwirtschaft ein bedeutend höheres Gehalt zu beziehen.

Das bisher so berüchtigte und für viele Menschen leidvolle Phänomen der Arbeitslosigkeit gibt es dann nicht mehr. Die VEBs sind dann das wirtschaftliche Netz, das jetzt durch Hartz IV garantiert wird, was sicher auch eine großartige soziale Leistung ist – sie kann aber nur ein Anfang zu einer Ordnung sein, die Arbeit und ausreichendes Einkommen sichert.

Nun wissen wir, daß die Leistungsfähigkeit der VEBs in der DDR sehr gering war und die DDR befand sich 1989 bereits im Staatsbankrott. Die Führung der VEBs muß also bedeutend verbessert werden und ihre Produktpalette muß hinreichenden Absatz bei guter Qualität garantieren. Die Produktpalette sollte auf jeden Fall technische Systeme enthalten, die gute wirtschaftliche Vorteile und Leistungen erbringen, wie z.B. solartechnische Produktionsanlagen (STPs).

Wenn man die massenhafte Produktion von solartechnischen Produktionsanlagen aus der kapitalistischen Wirtschaftsordnung herauszieht und in kommunal-, landes- oder staatseigenen Betrieben durchführt, erreicht man nicht nur mit der Zeit eine sichere Energie- und Rohstoffversorgung, sondern kann auch

- Arbeitslosigkeit abschaffen,
- Nahrungsmittel, Treibstoffe, Rohstoffe ... aus Sonnenlicht, Luft und Dreck herstellen,
- Tier- und Pflanzenschutz praktizieren,
- geoklimatisch Einfluß nehmen ...

Die zukünftige Entwicklung der Menschheit ist nicht rosig, weil alle Menschen mehr oder weniger das Böse in sich haben, die Anzahl der Menschen auf der Erde laufend zunimmt und die Menschen immer mehr von den natürlichen Ressourcen verbrauchen und zerstören, aber wenn man die Mechanismen der Transhominisierung zu Grunde legt, so gilt zumindest dies, daß die von den Staaten heute gemachten Schulden nicht eines Tages von Kindern, Enkeln, Urenkeln ... zurückgezahlt werden müssen, weil im Verlauf der Transhominisierung die Anzahl der Menschen auf der Erde immer mehr abnimmt und die der Androiden immer mehr zunimmt. Die Androiden entwickeln als VIW die TZ zur WGS und dabei auch die Supermaschinen, mit deren Hilfe man beliebig viel Sonnenenergie technisch nutzen kann für beliebig viele Supermaschinen, die alles herstellen, was zum Leben usw. benötigt wird. Die Transhominisierung bringt es also mit sich, daß die Menschen die Schulden machen und die Androiden sie zurückzahlen. Allerdings funktioniert das nur dann in dieser Weise, wenn die Transhominisierung schnell und gut genug durchgeführt wird.

→ Wir sollten mit der Erarbeitung des naturwissenschaftlichen Wissens und Entwicklung der ingenieurwissenschaftlichen Fähigkeiten zur vollkommen beherrschten Konstruktion von hinreichend genveredelten Menschen (= Androiden) sofort beginnen.

Die vollkommen beherrschte künstlich-technische Herstellung von IW - meistens VIW - durch IW (dieses Verfahren heißt IWE) markiert bei jeder IWA- und TZ-Entwicklung den wichtigsten Entwicklungssprung, und genau dieser ist unbedingt notwendig zur Erreichung der nächsten Entwicklungsstufen. Leistet eine IWA und TZ das nicht, gibt es nur Versagen, Untergang und Vernichtung mit nachfolger- und wirkungslosem Aussterben.

Was in so vielen SF-Romanen beschrieben worden ist, ist physikalisch wirklich möglich wird auch beim Übergang Mensch → Androide so kommen:

Die Supertechnik befreit die VIW von allen materiellen Sorgen und so können sie ihre ganze Kraft auf Paradiesformung und -erhaltung, Höherentwicklung von sich selber, beliebigen VIW und Supermaschinen, Erforschung und großtechnischen Erschließung des Weltraums ... verwenden. Die Androiden sind paradies- und weltraumtauglich – die Menschen wegen des Bösen in ihnen nicht..

## 1.18 Superzivilisation und Paradies auf Erden

### Tier- und Pflanzenschutz haben Vorrang

Bevor man der Faszination der Technik der Zukunft folgt, ist daran zu erinnern, daß die Technik dem Leben dienen soll und nicht zur Vernichtung des Lebens führen darf.

Supermaschinen und Superzivilisation, Supertechnik und Superintelligenzen sind sehr schöne Themen, aber diese damit verbundenen Fiktionen sollen dem Leben dienen und es schützen - sie dürfen es gewiß nicht vernichten (siehe Kap. 14). Wir müssen uns fest vornehmen, daß der Zivilisation-Leben-Vertrag absolute Priorität hat (s.u.).

Es findet hier eine Diskussion der Technologien statt, die notwendig sind für die Entwicklung einer Weltraumgestützten Superzivilisation (WGS). Diese Technologien werden hier auch als WGS-Schlüsselentwicklungstechnologien bezeichnet. Ihre ausführliche Diskussion erfolgt in den Kapiteln 6 und 7.

Die Entwicklung der Technik folgte bisher den Regeln der Koevolution mit dem Menschen – wird das so bleiben oder wird eines Tages die Entwicklungshöhe der technischen Produkte der Menschen dazu ausreichen, daß sich die technischen Produkte selber weiter und höher entwickeln in einer eigenen technischen Evolution, vielleicht sogar zur Stufe von IW oder Superintelligenzen ?

Zwar ist es so, daß es eine Koevolution der technischen Produkte gibt, seitdem es die Gattung Homo gibt und damit seit 2,4 Millionen Jahren, aber eine Technische Zivilisation (TZ) gibt es auf der Erde vielleicht erst seit 1700 n.Chr., und dann noch in wenigen lokalen Schwerpunkten. Die TZ hat sich dann auf der Erde bis 1900 weit ausgebreitet und ein wesentliches Kennzeichen von ihr ist, daß ihre Höherentwicklung immer schneller abläuft.

Welchen Stand wird die TZ dann auf der Erde in wiederum 2,4 Millionen Jahren haben, wobei zu bedenken ist, daß auch dann die Zeit nicht still steht und weiter läuft. Einstmals ist unsere Epoche seit Jahrmillionen, Jahrmilliarden ... vorbei, und dann läuft die Zeit ebenfalls weiter.

Stellen wir uns vor, daß wir in einem Steinbruch stehen, wo man die Sedimente des Jura-meeres abbaut. Wir mögen vor einer steinernen Wand stehen, die eine sehr deutliche horizontale Strukturierung aufweist. Die Dicken der optisch erkennbaren Schichten mögen bis zu 10 cm betragen.

Ergab sich die Sedimentschicht von 1 km Dicke durch die Sedimentation eines Meeres über einen Zeitraum von 100 Millionen Jahren, dann entspricht im Mittel 1 cm Sedimentation einer Zeitspanne von 1000 Jahren.

Die Sache ist nun so: In einigen Millionen Jahren haben wir hier wieder ein Meer, und die Zeugnisse und auch die Zeugen menschlicher Aktivität werden von den Sedimenten des neuen Meeres bedeckt. Wenn dieses neue Meer für 100 Millionen Jahre bleibt, liegt unser Kulturhorizont unter 1000 m Sediment.

Gleichgültig ob das Meer wieder kommt oder nicht – die nächsten 100 Millionen Jahre vergehen auch, und zwar nicht anders als die letzten 100 Millionen Jahre, aber es ist das große Problem, diesen Sachverhalt den Menschen nahezubringen. Der normale Mensch lebt gewöhnlich in einer ewigen Gegenwart, gesteuert von Menschen-, Trieb-, Gefühls-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit, die in den Menschen den Wahn erzeugen, daß der Mensch

- die Krone der Schöpfung ist,
- das Endprodukt der Evolution oder Schöpfung ist,
- fertig entwickelt ist,
- die heutige Form des Menschen fertig und auf ewig konstant ist ...

Nun, das ist reiner Ausfluß von Beziehungswahn.

Der Mensch muß lernen, ein Gefühl für Entwicklungsprozesse zu bekommen, die für Jahrmilliarden stattfinden. Dafür ist die laufende Projektion aller Prozesse, Ereignisse, Formen ... vor den Hintergrund immer größerer Zeiträume bis hin zur Ewigkeit (PPE) ein sehr guter Einstieg. Wenn man wissen will, welche Technologien in der Zukunft kommen werden, muß man abschätzen lernen, welche Technologien über entsprechend große Zeiträume hin gebraucht werden und bei der gegebenen Metrik unseres Universums auch entwickelt werden können. Sann muß man aber folgendes akzeptieren, denn sonst klebt man in der Gegenwart

und Einfältigkeit fest: Vor Millionen Jahren gab es noch keine Hominiden, und in Millionen Jahren in der Zukunft wird es keine Menschen mehr geben. Wenn wir gemäß PPE in Zeiträumen von Jahrmilliarden operieren, dann ist völlig klar: Wir müssen lernen, in Zeiträumen und in einer Realität zu denken, zu planen und zu handeln, in der es noch keine Menschen oder schon lange keine Menschen mehr gibt.

Wir ,müssen lernen, in einer Welt ohne Menschen zu operieren.

Bevor man der Faszination der Technik der Zukunft folgt, ist daran zu erinnern, daß die Technik dem Leben dienen soll und nicht zur Vernichtung des Lebens führen darf.

Wird die Koevolution der technischen Produkte der Menschen in eine Evolution der Technik übergehen, die zu einer Art von technischem Leben führen wird ?

Viele SF-Romane sind diesen Themen gewidmet, und man könnte also folgendes tun:

Das persönliche Leben als erlebten SF-Roman führen.

Das Problem ist nur, daß SF-Romane meistens nur den Zeitraum beschreiben zwischen spätem Anthrozoikum und frühem Kyberzoikum, weil sonst die Leser fernbleiben. Der Leser will sich irgendwie mit den handelnden Personen identifizieren können, aber das wird er bei Androiden, bewußt-intelligenten Robotern, Kristall-IW ... kaum schaffen.

Aber es ist so, daß erst auf der Stufe der Superintelligenzen Hoffnung auf wahre Erkenntnis und höhere Wirkungsfähigkeit gegeben sind und der Ausspruch „Leben in der Ewigkeit – die Ewigkeit als Heimat“ keine Worthülse, sondern bewußt erfahrene Realität ist.

Diese Zahlen geben den Rahmen an, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)
- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),
- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),
- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),
- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Diese Zahlen geben auch die Notwendigkeit für die zu entwickelnden Technologien an.

Supermaschinen und Superzivilisation, Supertechnik und Superintelligenzen sind sehr schöne Themen, aber diese damit verbundenen Fiktionen sollen dem Leben dienen und es schützen - sie dürfen es gewiß nicht vernichten. Wir müssen uns fest vornehmen, daß der Zivilisation-Leben-Vertrag absolute Priorität hat.

Die Entwicklung von Supertechnik und Supermaschinen ist ein Abenteuer, aber man muß sich klar darüber sein, daß jede neue gute Erfindung ein Nagel zum Sarg der Menschheit ist. Wegen des Bösen in den Menschen ist es völlig unmöglich, daß sie für Jahrhunderte auf der Kulturstufe einer WGS leben können, mit der Verfügungsgewalt über Supermaschinen und Superwaffen, die die Menschen letzten Endes doch nur handhaben wie Faustkeile. Das Triebssystem des Menschen ist genetisch verankert und auf älteres Steinzeitniveau festgelegt. Das kann durch keine noch so gute Human-Software und noch so guten Lebensbedingungen dauerhaft geändert werden, sondern nur und nur durch die hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen zum „Menschen“ ohne das Böse in seinen Genen, also zum Androiden.

Was sich gerade auf der Erde abspielt mit der Entwicklung von der TZ zur WGS, findet auch bei vielen anderen IWA- und TZ-Entwicklungen statt auf anderen Planeten in anderen Sonnensystemen ... Wir müssen uns vorstellen, das wir das schon 1000-mal erlebt hätten und jetzt im Fall der Menschheit ganz routiniert durchziehen gemäß

- ... → NIW → VIW → Superintelligenzen → KIW → ...
- ... → NIW-TZ → VIW-TZ → KIW-TZ → ...
- ... → TZ → WGS → UGS → KGS → ...
- ... → NIW-Zoikum → VIW-Zoikum → KIW-Zoikum → ...

## **Zivilisation-Leben-Vertrag**

1. Die Grundrechte für Menschen, Tiere und Pflanzen werden abgestuft definiert: Menschen gelten als Bürger 1. Stufe mit herausragenden Bürgerrechten, danach kommen höhere Tiere als Bürger 2. Stufe mit geringeren Rechten, danach niedrige Tiere als Bürger 3. Stufe, danach Pflanzen als Bürger 4. Stufe.

2. Tieren und Pflanzen werden Grundrechte eingeräumt, die in den Verfassungen der Staaten verankert und durch den Staat garantiert und realisiert werden.

3. Jeder Lebensraum, der Tieren und Pflanzen weggenommen wird, muß durch einen mindestens gleich großen und gleichwertigen Lebensraum ersetzt werden. Es ist immer nachzuprüfen, ob damit auch das Ziel erreicht wird, Tieren und Pflanzen einen hinreichend großen Lebensraum zu gewähren.

4. Städte sind so auszulegen, daß hinreichend viele Grünflächen hinreichender Qualität einen Lebensraum bilden, der für eine harmonische Integration einer möglichst arten- und individuenreichen Tier- und Pflanzenwelt in die Superzivilisation geeignet ist. Hier kann man durch aus metrische Richtwerte nehmen folgender Art: Wenn man durch eine Stadt geht muß, alle 200 m in jeder Richtung eine Grünfläche von 20 m Länge sein, alle 2 km eine Grünfläche von 200 m Länge mit Wasserstelle, alle 20 km eine Grünfläche mit Wald und Wasserstelle von 2 km Länge ... Weiterhin müssen alle Gebäude Vorgärten haben mit mindestens 5 m Breite

5. Tierschutzgebiete (Sanctuaries) gelten als Wohnungen der Tiere und Pflanzen und dürfen von beliebigen IW nur auf ganz bestimmten Routen durchquert werden. Die Wohnungen der Tiere und sie selber stehen unter dem Schutz der Superzivilisation, ebenso das Bewahren einer möglichst reichen Artenvielfalt bei möglichst großer Individuenzahl für möglichst große Zeiträume. In der Praxis heißt das z.B., daß Städte durch Grünflächen, kleine Wälder, Buschwald ... so aufzulockern sind, daß es möglichst vielen Tieren und Pflanzen möglich ist, in den Städten zu leben und besonders im Winter zu überleben. Durch Integration von Bio-tech-Landschaften und Solarrobotfabriken kann dieses Modell auf beliebige künstlich-technische Lebensinseln im Sonnensystem ausgedehnt werden.

Vor Jahrhunderttausenden war es bei der Evolution der Hominiden die Regel, daß es immer mehrere Arten von Hominiden gleichzeitig auf der Erde gab. Dann entwickelte sich etwa vor 130000 Jahren der „Mensch“ und rottete binnen 90000 Jahren alle anderen Vertreter der Hominiden aus. Gerade die Hominiden, die den stärksten Drang hatten, die Vertreter anderer Hominiden-Unterarten auszulöschen, haben sich auf der Erde ausgebreitet. Die herrschende Menschenspecies auf der Erde hat also den inneren Drang, neben sich keine anderen Menschenartigen zu dulden. Das reicht noch weiter und erstreckt sich auch auf die Primaten: Der Mensch rottet in rezenter Zeit die Menschenaffen aus.

Die Menschen müssen viel rücksichtsvoller gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt werden, woraus sich Forderungen für das Alltagsverhalten der Menschen ergeben:

- Die Staaten sind als zusammenhängende Lebensräume für Tiere und Pflanzen anzuerkennen und einzurichten, in denen sich Tiere und Pflanzen möglichst ungestört und ungefährdet durch Menschen bewegen und entwickeln können.

- Garantierung einer möglichst arten- und individuenreichen Tier- und Pflanzenwelt in Reservaten großer Ausdehnung auf der Erde, in künstlich-technischen Lebensinseln und auf erdengeformten Himmelskörpern.

- Es sind Bürgerrechte für Tieren und Pflanzen in den Verfassungen der Staaten zu verankern.

- Städte sind tier- und pflanzenfreundlich zu bauen, wofür in kleinen Abständen kleinere Grünanlagen und größeren Abständen größere Grünanlagen einzurichten sind, so daß die Fiktion des Lebens im Paradies asymptotisch erreicht wird.

- Menschen, Bürger, Organisationen, Strukturen ... in den Staaten sind auf Tier- und Pflanzenfreundlichkeit zu überwachen, aber auch sogenannte Umweltschutz-, Öko-Gruppen ... sind zu überwachen (siehe das erbärmliche Sterben von über 10000 Seevögeln in der Folge der Schiffshavarie Ende Oktober 1998 vor Amrum, ferner auch die Devise „Wald vor Wild“ mit der Forderung nach Stopp der Wildfütterung eines ökologischen Jagdverbands).



- Man muß Eier, Fleisch, Pelze ... durch Biogentechnik in riesigen Massen so billig herstellen (also z.B. Eier durch biologische Eierstock-Maschinen oder durch Ovalbumin-Synthesenanlagen), daß die Massentierhaltung viel zu teuer wird und schlechtere Fleischqualität usw. liefert.
- Es muß gelingen, Biomaterie wie Fleisch und Leber regelrecht zu züchten, indem man auf Gengruppen entsprechender Tiere zurückgreift und biologische Synthesemaschinen für diese Proteine schafft.
- Das gilt vor allem für Eierstock und Gebärmutter, die man als biologische Maschinen zu höchster funktionaler Vollendung bringen muß, viel besser funktionierend als die natürlichen Organe. Das ist für die Herstellung von Qualitätseiern in Massenproduktion wichtig, und auch für das Klonen und Austragen von Retortengeschöpfen, bis hin zum Menschen und Androiden.
- Ein wesentliches Ziel: Die Bio- und Gentechnik müssen es ermöglichen, Fleisch, Eier ... in solcher Güte und so billig zu produzieren, daß Massentierhaltung und Massentiertransporten auf rein marktwirtschaftlichem Wege die Grundlagen entzogen werden.
- Die Bewegungen und größeren Wanderungen der Tiere müssen durch entsprechende Tunnel, grüne Brücken usw. garantiert werden. Insbesondere bei Autobahnen und Eisenbahnhochgeschwindigkeitsstrecken müssen für die Tiere Über- oder Unterquerungshilfen geschaffen werden.
- In der Nacht darf auf Landstraßen nicht mehr als mit 90 km/h gefahren werden, ebenso in den Dämmerungsphasen. Wer bei höherer Geschwindigkeit einen Zusammenstoß mit einem Tier hat, verliert seinen Versicherungsschutz.
- Tiergarten kombinieren mit verteiltem Solarkraftwerk: Einen Tiergarten kann man als Energiekraftwerk auslegen, indem man längs allen Wegen Solarmodule installiert, alle geeigneten Dächer mit Solarmodulen versieht ... Das würde ein gewichtiges Argument für die bedeutende Vergrößerung von Tiergärten liefern. Entscheidend ist, daß Tiergärten bewachte Gebiete sind. Bisher ist nämlich schon ein Hindernis bei der Verbreitung der Solartechnik, daß die Solarmodule, Regler, Einspeisungssysteme für das öffentliche Netz ... so teuer sind und damit natürlich auch zu Objekten der Begierden von Dieben werden können. Man kann also Tiergärten als Ausgangsflächen für verteilte Solarkraftwerke verwenden und unter Beibehaltung ihrer BioTech-Struktur möglichst flächenmäßig erweitern, so daß sie tatsächlich zu Energielieferanten für das öffentliche Netz werden, auch später ohne spezielle Förderung von Solarstrom.
- Wendel-Stufen-Pyramide oder Schneckenhaus-Pyramide als architektonische Verbindung zwischen Hochtechnologie, Wohnung der Menschen, Wohnung der Tiere und Pflanzenwuchs.
- Spiralstufenpyramide: Das Bauwerk hat die Form einer Kreuzung zwischen Schneckenhaus und Stufenpyramide. Um das Bauwerk windet sich die nach oben steigende Rampe von 10 m Breite, die dicht mit Pflanzenwuchs bewachsen ist, und die spiralförmig umlaufende Rampe mit 10 bis 20 m Breite ist die Decke der Wohnungen. Im Innern der Pyramide sind dann Fabriken, Einkaufszentren, Verwaltungseinrichtungen ... Das Ganze sieht dann von fern wie eine dicht mit Pflanzen bewachsene Pyramide aus.

Es ist viel mehr Tier- und Pflanzenschutz notwendig.

Am 18.5.2002 gelang ein großer Schritt dahin, die Staaten auf der Erde in Richtung Paradies weiter zu entwickeln: Der deutsche Bundestag beschloß die Aufnahme des Tierschutzes in das Grundgesetz (GG). Fortan gilt der Tierschutz als Staatsziel. Von nun an enthält der Artikel 20a des GG die Forderung, daß der Staat die natürlichen Grundlagen und die Tiere schützt. Damit ist Deutschland Vorreiter in der Tierschutzbewegung. Von nun an ist es viel hoffnungsvoller, Staatstheorien zu entwickeln, um Staaten durch Struktur und Metrik zu Paradiesen zu gestalten.

Wesentlich gegen früher ist, daß erst jetzt die wirkliche Möglichkeit dazu besteht, Tierschutz vor Gericht einzuklagen. Zuvor konnten Forscher, Künstler, Modisten ... unter Stützung auf im Grundgesetz den Bürgern zugesprochene Rechte wie die Berufsfreiheit jede Grausamkeit gegenüber Tieren durchsetzen. Da für die Verfassungsrichter durch die Formulierung des GG das Tierrecht als absolute Größe nicht sichtbar war, schmetterten sie jede Klage

gegen Tierquälerei letztlich ab. Nun sehen erst die Verfassungsrichter den Tierschutz und müssen ihn abwägen gegen die Bürgerrechte der Menschen.

### **Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Auf Dauer gibt es nur eine Methode, um umweltfreundlich große Energiemengen zu erhalten, und das ist mittels fortgeschrittener Solarenergietechnologien. Ferner sind die Supermaschinen zu entwickeln, um z.B. organische Abfälle beliebiger Art in Nahrungsmittel oder Halbfertigprodukte umzuwandeln, oder um aus Luft, Wasser und Erde beliebige Rohstoffe und Produkte herzustellen.

Wir benötigen auf jeden Fall Maschinen der Superzivilisation, um folgendes zu leisten;

Wir erzeugen aus Sonnenlicht und -wärme vor allem elektrischen Strom, und was wir an Materialien benötigen – Sauerstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff, Phosphor, Calcium, Kupfer, Eisen ... – das holen wir uns alles aus dem Boden des Himmelskörpers, auf dem wir stehen.

Wir müssen erst mühsam lernen, etliche Leistungen der Pflanzen, die sie schon seit Hunderten von Millionen Jahren erbringen, mit Hilfe der Supermaschinen der Superzivilisation zu erbringen, und darüber hinaus noch viele weitere, die damit verwandt sind.

Das funktioniert, wenn elektrischer Strom möglichst billig ist und hinreichend zur Verfügung steht, und wenn man über die Maschinen der Superzivilisation verfügt, die mit Hilfe von diesem elektrischen Strom aus Dreck alles das herstellen, was wir haben wollen.

Wir brauchen also hochentwickelte solartechnische Anlagen zur Energiegewinnung aus Sonnenenergie und damit betriebene Produktionsanlagen. Diesen Verbund aus 2 Maschinentypen bezeichnen wir als solartechnische Produktionsanlagen (STPs).

Betrachten wir das Beispiel Biodiesel:

Pflanzen stellen mit Hilfe von Sonnenenergie, Luft und Mineralien ungeheure Mengen an organischen Substanzen wie Zucker, Stärke, Eiweiß und pflanzliche Fettsäuren (Öle, Wachs) her, aber die Menschen können das nicht, weil ihre Technologie noch viel zu primitiv ist. Es wäre aber die Lösung für viele unserer Probleme, wenn wir das könnten. Das Idealbild einer landwirtschaftlichen Nutzfläche der Zukunft ist, daß auf demselben Feld Supermaschinen und Pflanzen Nahrungs- und Nutstoffe herstellen.

Zuerst einmal ist ingenieurwissenschaftlich zu erforschen, wie man die STPs billig produzieren kann. Dann kann jeder seinen Treibstoff zu Hause herstellen.

Betrachten wir das Beispiel der Fäkalienumwandlung

Wer zu wenig SF-Romane gelesen hat, wird nur von Fäkalienbeseitigung reden, aber wer fleißig SF-Romane gelesen hat, wird wissen, daß es nur eine Frage der verfügbaren Hochtechnologie und Energie ist, ob man Fäkalien teuer beseitigt oder mit Gewinn umwandelt zu neuen Wertstoffen, auch Nahrungsmitteln. Fäkalien – auch Urin – sind viel zu wertvoll, als daß man sie einfach „beseitigt“. Woraus Fäkalien bestehen, zeigt sich, wenn man etwas davon nimmt und in einen Massenspektrographen legt. Dann zeigt sich, daß das Zeug aus wertvollen Atomen und Molekülen besteht, die nur darauf warten, daß man so intelligent ist, sie in ein Umwandlungsgerät zu legen, so daß daraus z.B. ein Leberwurstbrötchen wird, unter Hinzufügung von Energie und einigen wenigen weiteren Substanzen.

Die Menschen müssen lernen, sich von ihrer triebhaft und traditionell vorprogrammierten Einfallslosigkeit bis Dummheit zu lösen und sich z.B. als einen Astronauten verstehen, der gerade mal auf der Erde gelandet ist. Man muß nicht nach Hause zu Eta Carinae telefonieren, um sich Lebensmittel usw. bestellen, sondern man nutzt die mitgebrachten Supermaschinen der Superzivilisation und das in übergroßen Mengen zur Verfügung stehende Sonnenlicht. Im Prinzip ist es so, daß Sie in einen Kasten hinein Ihre Notdurft verrichten, und nach 10 Minuten kommt ein Kotelett heraus, oder Sie urinieren in einen Automaten, und nach 10 Minuten kommt Coca Cola heraus. Abfall- und Fäkalienbeseitigung ist Dummheit ! Wenn man nicht weiß, wohin mit dem Müll, so beweist man nur die eigene technische Rückständigkeit. Jeder Müll, jeder Abfall (wir nehmen an, daß er nicht radioaktiv ist), alle Fäkalien ... sind nur aus Atomen und Molekülen zusammengesetzt, die man sofort zu den wertvollsten Nahrungsmitteln ... zusammensetzen kann, wenn man über die Supermaschinen dafür und hinreichend billige und reichliche Energie verfügt.

Die Umwandlung der meisten Urinflüssigkeit in Frischwasser könnte z.B. nur durch eine Kette geeigneter Filter möglich sein, und den zurückbleibenden Harnstoff könnte man in Zucker oder Stärke umwandeln. Also: Sie pinkeln in einen Automaten und es kommt Frischwasser und Zucker heraus.

Wir können nicht so ohne weiteres annehmen, daß wir die Probleme der Zukunft mit den Methoden der Marktwirtschaft in den Griff bekommen, die wir bisher verwenden.

Ohne staatsdirigistische Regelungen wird man die wachsenden Probleme um Energiegewinnung und Umweltschutz nicht lösen können, die da lauten:

- Für Arbeitsleistung und Nahrungsmittelproduktion verfügbare Energie ist viel zu teuer,
- die Ressourcen auf der Erde werden immer knapper, weil die Anzahl der auf der Erde lebenden Menschen laufend zunimmt, ebenso der Verbrauch an Ressourcen pro Mensch,
- es gibt zu viele Arbeitslose und
- wir Menschen richten auf der Erde ein furchtbares Artensterben unter Tieren und Pflanzen an, ein Kapitalverbrechen, daß schon bald in entsetzlicher Weise auf die Menschheit zurückwirken wird.

→ Es müssen in allen Staaten der Erde Kommunal-, Landes- oder Staatsbetriebe eingerichtet werden, die solartechnische Produktionsanlagen (STPs) herstellen, die Verbundsysteme sind aus

- Solarmodul zur Gewinnung von elektrischem Strom aus Sonnenenergie und
- Produktionsanlagen, die Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen z.B. durch Spaltung von Kohlendioxid in Kohlenstoff und Wasser sowie unter Zusatz weiterer Elemente Treibstoffe und sonstige beliebige „Rohstoffe“ daraus herstellen.

Herstellung und Montage von solchen solartechnischen Produktionsanlagen müssen so billig gemacht werden, daß es sich nicht lohnt, sie vom Dach eines Bauernschuppens zu klauen.

In Tausenden von SF-Romanen (SF = Science Fiction) sind u.a. Themen wie Energiegewinnung und Umweltschutz sehr schöpferisch behandelt worden. Man muß nur dazu bereit sein, die Genialität der Vielen anzuerkennen und ihre Vorschläge zu studieren. Also: Lesen Sie SF-Romane, Tausende !

Ob wir uns auf dem Erdmond, dem Mars oder der Erde befinden – es stellt sich immer das Problem der Versorgung mit Energie und Rohstoffen (dazu zählt im Prinzip auch Frischwasser), und da ist es in hinreichender Nähe zur Sonne sicher am günstigsten, sich die Sonnenenergie mit Hilfe der Supertechnik verfügbar zu machen, und genau diese Supertechnik müssen wir jetzt entwickeln. Das ist vor allem eine ingenieurwissenschaftliche Aufgabe.

Man macht es sich zu einfach, wenn man sagt, daß die Aufgabe der Arbeitgeber ist, Arbeitsplätze zu schaffen. Das ist schon deshalb kaum machbar, weil die Politiker zuviel dafür tun, die Arbeitskosten und Planungen der Firmen zu belasten mit Abgaben.

Es ist vielmehr die Aufgabe des Staates, Wirtschaftsimpulse zu geben und die Wirtschaft durch Förderung der Forschung zu stärken und dadurch gezielt in zukunftssträchtige Entwicklungen und Bahnen zu lenken.

### **Solartechnische Produktionsanlagen (STPs)**

Solartechnische Produktionsanlagen (STPs) sind Verbundsysteme aus

- Solarmodulen zur Gewinnung von elektrischem Strom und Wärme/Arbeitsleistung aus Sonnenenergie und
- Produktionsanlagen, die z.B. Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen durch Spaltung von Kohlendioxid in Kohlenstoff und Wasser, oder unter Zusatz weiterer Elemente Zucker, Fettsäuren, Treibstoffe und sonstige beliebige „Rohstoffe“ daraus herstellen.

Herstellung und Montage von solchen STPs müssen so billig gemacht werden, daß es sich nicht lohnt, sie vom Dach eines Bauernschuppens zu klauen.

Wie könnte das erreicht werden ?

*Kommunen, Länder oder Staaten stellen Grundstücke bereit und „Arbeitslose“ als Arbeitskräfte. Wer auf dem freien Markt seinen Arbeitsplatz verliert und hat noch keinen anderen, wer also im bisherigen Sinne arbeitslos wird, bekommt sofort eine Stelle gemäß seiner Aus-*

*bildung und Berufserfahrung in einem kommunal-, landes- oder staatseigenen Werk für solartechnische Produktionsanlagen – die klassische Arbeitslosigkeit gibt es dann nicht mehr.*

Die naturwissenschaftlichen Kenntnisse und ingenieurtechnischen Fähigkeiten zur Herstellung der STPs in ihren vielen Variationen müssen durch ingenieurwissenschaftliche Projekte der Großforschung erarbeitet werden.

Wie schützt man die bisherigen solartechnischen Fabriken, die sich bisher durch Unternehmergeist durchgesetzt haben ?

Man kann die Patente dieser Firmen aufkaufen und diese Firmen an den Einkünften aus dem großen Produktionsvolumen der kommunal-, landes- oder staatseigenen Betriebe hinreichend beteiligen und es ihnen dadurch ermöglichen, durch finanziell gut unterstützte Forschung die solartechnischen Produktionsanlagen laufend zu verbessern. Auf diese Weise sorgt man dafür, daß genügend Kapital zu den Leuten kommt, die gute Ideen haben.

Das bisherige Verfahren, daß man durch Steuervergünstigungen Leute zuerst dazu verlockt, viel Geld z.B. in Biogasanlagen zu investieren und dann bald darauf diese Steuervergünstigungen kaltherzig wieder zu streichen und diese Unternehmer dann in den wirtschaftlichen Ruin zu treiben, ist auf jeden Fall zu unterlassen. Wer sich durch gute Ideen und Unternehmergeist eine führende Position bei der Herstellung solartechnischer Anlagen erworben hat, soll diese also auch behalten. Unternehmergeist ist nicht zu bestrafen, sondern zu belohnen.

### **Der evolutionäre Charakter der STPs**

Wir müssen uns darüber klar werden, was die STPs für eine TZ bedeuten.

Sehen wir zurück auf die Anfänge der neolithischen Techniken im Vorderen Orient, als man begann, den wild wachsenden Weizen allein durch die Art und Weise von Ernte und Zubereitung zu züchten, also noch ganz unbewußt. Damals, um 8800 v.Chr. oder vor 10800 Jahren, wuchs im Bereich des Fruchtbaren Halbmonds und an den Südhängen der nahen Berge viel wilder Weizen, und die Menschen lernten, die verschiedenen Weizenarten zu unterscheiden. Es gab also Weizen mit vielen winzigen Weizenkörnern und solchen, wo die Körner ein wenig größer waren. Logischerweise sammelten die Menschen die Ähren mit den meisten und größten Körnern, und da sie viele dann auch in der Nähe ihrer Behausungen verloren, sammelten sich dort die Weizenarten an mit besonders großen Ähren.

Die Nutzung des Weizens brachte viele Vorteile – so wie in Südamerika die Nutzung von Mais -, und in Zusammenhang mit Nutztierzucht, Ackerbau, Keramik, Haus- und Dorfbau entstanden die neolithischen Techniken.

Die Herstellung von Verwendung von solartechnischen Produktionsanlagen (STPs) entspricht etwa der Nutzung und Züchtung von Weizen vor rund 10000 Jahren.

Man muß hier bedenken, daß es gerade die Leistung der Pflanzen ist, aus Luft, Wasser und Erde bei genügend Wärme und Sonnenlicht Zucker, Stärke, Öle, Proteine ... herzustellen, die sie für uns so nützlich macht, und das ist dann nur ein winziger Teil der Leistungen der STPs der Superzivilisation, denn die können eben „alles“ herstellen, entsprechend ihrer Konstruktion und Programmierung.

Es ist so, daß die Menschen es gewohnt sind, daß Pflanzen die Säule der Nahrungskette sind, aber STPs sind noch viel bessere. STPs lassen sich auf offener See zur Meerwasserentsalzung verwenden, zur Herstellung von flüssigem Wasserstoff und Sauerstoff aus Luft und Wasser ... Man muß bedenken: Hat man hinreichend viel verfügbare und sehr billige Energie, kann man mit Hilfe der entsprechenden Supermaschinen aus Luft, Wasser und Dreck „alles“ machen.

### **Verteilte Solarkraftwerke - Biotech-Landschaften**

In jeder Biotechlandschaft ist der Zivilisation-Leben-Vertrag einzuhalten (s.o.).

*Für die natürliche Tier- und Pflanzenwelt als auch für die Menschen und ihre Technik steht jeweils die Hälfte der Grundfläche der Biotechlandschaft zur Verfügung.*

Biotech-Landschaften sind weitflächige Solarkraftwerke von über 200 Quadratkilometern Ausdehnung, die voll harmonisch in eine natürliche Landschaft eingepaßt sind.

Ihr Kennzeichen ist, daß die Solarzellen auf das Mehrfache der Fläche verteilt sind, die zur Energiegewinnung notwendig ist. Ein Solarkraftwerk mit 1600 Megawatt Durchschnittslei-

stung im Jahr kann eine Flächenausdehnung von 550 km<sup>2</sup> haben, aber man sieht und merkt es nicht, auch wenn man sich mitten darin befindet.

Jeder Staat der Erde muß 15% seiner Landfläche als Tier- und Pflanzenreservate (Sanctuaries) ausgewiesen werden – weiteres siehe Kap. 7.11.

Die Evolution wird über die Dutzende von Millionen Jahren vom Formwandel der Arten erheblich bestimmt, nicht nur durch den Formwandel von Tieren und Pflanzen, sondern auch der Menschen, und nicht nur durch den Formwandel im Rahmen der Natürlichen Biologischen Evolution (NBE), sondern auch durch die Mittel der sich entwickelnden Supertechnik bis hin zur Konstruktion von Intelligenten Wesen (IW) durch die Menschen. Diese Evolution wirkt immerfort und überall.

Es muß das Prinzip gelten, daß die STPs in kilometerlangen Reihen von vielleicht 1 bis 3 m Breite auf Stahlgerüsten mindestens 4 m über dem Erdboden montiert werden, so daß darunter ganz normal Landwirtschaft betrieben werden kann. Durch den Schattenwurf der STPs kann die Landwirtschaft bei einem heißeren Klima sogar intensiviert werden, dasselbe gilt für die Nutztierhaltung. Künstliche Bewässerung und Wasserstellen trocknen wegen des Schattenwurfs der STPs und ihrer Wärmeentnahme sehr viel langsamer aus.

Auf keinen Fall ist die Landschaft weiterhin mit Beton- und Stahlwüsten zu veröden, vor allem deshalb, weil ja die Menschen selber nicht fähig sind, darin zu leben. Der Mensch braucht auch in der Stadt große Grünflächen, sonst produzieren die Städte doch nur psychisch Kranke. Der Mensch kann eine Landfläche durch seine Zivilisation formen, aber wie oft erleben wir, daß er darin auf Dauer nicht zu leben vermag.

Es muß in den Verfassungen der Staaten verankert werden, daß man STPs nur in Biotech-Landschaften großflächig einsetzt, so daß man nicht wieder nur eine leblose Sand-, Stein- oder Stahlwüste produziert.

Bisher hat die bekannte Arroganz der Macht – sie ist bei Menschen endemisch - verhindert, daß man zu längerfristigem Denken bereit ist. Die Arroganz der Macht hat bewirkt, daß man bei der Ausbreitung von Menschen und Zivilisation den Tier- und Pflanzenschutz mißachtet hat. Dadurch hat der Mensch ein Massensterben und Artensterben unter der Tier- und Pflanzenwelt bewirkt, das den früheren Massensterben auf der Erde vergleichbar ist.

Wenn man die massenhafte Produktion von solartechnischen Produktionsanlagen aus der kapitalistischen Wirtschaftsordnung herauszieht und in kommunal-, landes- oder staatseigenen Betrieben durchführt, erreicht man nicht nur mit der Zeit eine sichere Energie- und Rohstoffversorgung, sondern kann auch

- dem Tier- und Pflanzenschutz dienen gemäß dem Zivilisation-Leben-Vertrag und
- sogar geoklimatisch Einfluß nehmen.

Für die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt (also für Paradiesformung und –erhaltung) ist jährlich 0,5% BIP aufzuwenden.

### **Gefordert: Sofortiger Bau eines Solargroßkraftwerks mit 5400 MW p**

Es ist sofort mit dem Bau eines Großkraftwerks zur Nutzung von Sonnenenergie und Lieferung von elektrischem Strom in Höhe von 5400 MW p zu beginnen.

Auf einer Fläche von 55 km<sup>2</sup> ist diese Großanlage zu errichten, und in diesem selben Gebiet sind Landwirtschaft und Tiergärten zu betreiben.

Wir müssen festsetzen, daß wir keine Technicolor- oder Kristallwelt wollen, sondern daß immer und überall die natürliche lebendige Schöpfung den Vorrang hat, auch in einem Solargroßkraftwerk, das also auf seinen 55 km<sup>2</sup> wie ein Paradies einzurichten und zu erhalten ist. Siehe dazu die Beschreibungen in den Kap. 6 und 7.

Es ist den Menschen dringen anzuraten, ihrem Vernichtungstrieb gegenüber anderen Geschöpfen – insbesondere den Tieren und Pflanzen in der freien Natur – Einhalt zu gebieten, denn schon bald werden bei uns neue Geschöpfe auftauchen, die den Menschen genau so überlegen sind wie die Menschen den Schimpansen. Diese Neuankömmlinge werden die Menschen bevorzugt so behandeln, wie sie selber zu den Tagen ihrer Herrschaft die anderen, schwächeren Geschöpfe behandelt haben.

Die Menschen müssen so schnell wie nur möglich mit dem Bau von solchen modernen Paradiesen der Superzivilisation beginnen, denn schon bald kann es zu spät für die Menschen sein. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wird nun mal laufend schneller.

### **Anpassung der Berufsbilder**

Gegenüber der Firma bedarf man einer neuen Einstellung. Der Begriff der Firma ist zu wandeln in Richtung einer produktiven Biotech-Landschaft, in der die Vertreter aller Lebensformen schöpferisch zusammen arbeiten. Die Grundidee ist dabei, eine Firma so zu bauen, einzurichten und zu führen, daß sie als Organ der Paradiesformung in einer Rotierenden Weltraumstation (RWS) oder auf einem beliebigen, geeigneten Himmelskörper betrieben werden kann: Stellen Sie sich vor, daß Sie auf dem Mars stehen oder sich in einer RWS befinden, daß Sie auf der guten alten Erde stehen - und Sie wollen eine Firma gründen.

Dann geht man so vor: Die Basis ist die Energieversorgung mit Sonnenenergie, und hat man davon hinreichend viel, *kann man mit Hilfe der Maschinen der Hochzivilisation aus Dreck und Staub so ziemlich alles machen, was man braucht.* Und das ist dann bereits das Firmenkonzept für den Sonnenenergie-/Produktionswirt.

Auf der Erde haben wir Wasser und Sauerstoff (noch) gratis. Wären wir wirklich auf dem Mond, müßten wir uns nur mit Wasserstoff extra versorgen. Warum ? Weil man mit beliebig viel Energie aus geeignetem Gestein, Dreck und Staub zwar beliebig viel Sauerstoff und Metalle gewinnen kann, aber kaum Wasserstoff (vielleicht etwas in Hydraten).

Solange die Versorgungsstrahlen oder Leitstrahlen ... der SF-Romane noch nicht existieren, die als gebündelte Energie- und Materiestrahlen durch den Weltraum zu jedem Verbraucher eilen, müssen wir entweder auf den Zufall hoffen, daß wir auf Monden, Mars ... Wasser(eis) finden, oder man muß Wasserstoff von der Erde mitbringen oder von den großen Gasplaneten „klauen“.

Nach dem Konzept der verteilt strukturierten Biotech-Solarkraftwerke und der kompakten Solarrobotfabriken ist die Gewinnung von Energie aus der Sonnenstrahlung die Basis, und die Bewahrung des Lebens ist ein ganz wichtiges Ziel.

Maschinen und organische Lebewesen müssen irgendwann so harmonisch und verteilt zusammenwirken wie Nukleinsäuren, Proteine, Polysaccharide und Lipide in einer Zelle.

Folgt man diesem Prinzip, sind an Firmen Tierasyle und Pflanzengärten anzugliedern. In den Arbeitspausen kann man dann in den firmeneigenen Tiergarten gehen und dort ein paar Rehe streicheln, sich in der Natur erholen, und ein paar Schritte weiter ist man wieder an seinem Arbeitsplatz.

Wie die Firma strukturiert ist, so ist auch der Staat im Großen strukturiert.

Es werden sich im Zuge der Entwicklung von Supertechnik und Superzivilisation die Industriezweige und Berufe immer schneller ändern, entsprechend dem immer schnelleren Fortschritt. Dafür werden einige Beispiele diskutiert:

Pro Jahr verlegt man 1% der Energieerzeugung von der Kernkraft weg auf alternative Energieerzeugungsformen wie Wind- und Wasserkraft, geothermische Wärme, Sonnenenergie und nachwachsende Rohstoffe verlagert.

Die neue Energieform ist

- tier- und pflanzenfreundlicher,
- vergleichbar teuer oder billig und hat die Aussicht, mit dem technischen Fortschritt billiger zu werden,
- leichter und unerschöpflich verfügbar,
- durch den Fortschritt in der kommenden Superzivilisation immer besser zu erschließen.

Sonnenenergie-/Landwirt: dieser Beruf erhält seine Charakterisierung dadurch, daß die Investition laufend durch Einnahmen belohnt wird, nämlich in Form von Kilowattstunden erzeugter Stromleistung, zusätzlich zur Landwirtschaft.

Sonnenenergie-/Produktionswirt: Modell dafür wäre ein Betreiber einer Solarrobotfabrik, in der mittels Sonnenenergie und Maschinen der Hochzivilisation aus Dreck beliebige Metalle (Silizium, Wasserstoff, Graphit ...) herausgeholt oder dieser Dreck zu komplexen Produkten verarbeitet wird.

Der Energie-/Landwirt ist eine Form der Symbiose zwischen Solarzellenkraftwerk und Landwirtschaft, aber es gibt Tausende von „Berufen“, die Solarenergie dazu verwenden, etwas zu erzeugen, das dann an den öffentlichen Markt geliefert wird.

Energie-/Landwirt

Die Investitionen werden laufend durch Einnahmen belohnt in Form von Kilowattstunden erzeugter Stromleistung, Metallen wie Silizium, Wasserstoff, Graphit, Halb- und Fertigprodukte ... Der Energie-/Landwirt ist eine Form der Symbiose zwischen Solarzellenkraftwerk und Landwirtschaft, aber es gibt Tausende von „Berufen“, die Solarenergie dazu verwenden, etwas zu erzeugen, das dann an das „öffentliche Netz“ geliefert wird, also auch über Elektrolyse erzeugte reine Metalle ...

Sie können eine Solarenergieanlage mit staatlichen Zuschüssen bei sich zu Hause einbauen und damit u.a. einen PC betreiben, den Sie zur Programmherstellung benutzen - und damit auch Geld verdienen können.

Ein Landwirt im klassischen Sinn nutzt die Fähigkeit „floristischer“ Metazoen, aus Sonnenlicht, Luft und Dreck - vornehmer gesagt: Erde - hochwertige Kohlenwasserstoffverbindungen zu erzeugen, wozu im eigentlichen Sinn nicht nur Saccharosen, sondern auch Nukleinsäuren, Proteine und Lipide zählen. Wenn man die auf diese Weise erzeugten pflanzlichen Produkte an höhere biologische Metazoen - Kühe, Schweine, Hühner ... - verfüttert, kann man aus deren organischer Substanz wie Fleisch, Haut und Knochen wichtige Ressourcen für die IW-Ernährung erschließen.

Ein Landwirt im solartechnischen Sinn nutzt auch (!) die Fähigkeit von immer komplexeren technischen Systemen - als Vorläufer technischen Lebens -, aus Sonnenlicht, Luft und Dreck beliebige Substanzen, Maschinen ... zu erzeugen oder mit Hilfe deren Unterstützung beliebige Dienstleistungen zu erbringen. Beispiele dafür sind ein mit Sonnenenergie betriebener Hofmannscher Zersetzungsapparat, mit dessen Hilfe man Wasserstoff erzeugt, den man in Stahlflaschen sammelt und an Autofahrer verhökert, oder eine Automatische Fabrik, deren Roboter mit Sonnenenergie betrieben werden - sie liefert dann Schuhe, Kleider, Autos, Visiophons (George Orwell), Minikoms (Kurt Mahr in der Weltraumserie „Perry Rhodan“), Weltraumspiegel (Hermann Oberth), synthetische Nahrung ... frei Haus.

Man kann z.B. eine Solarenergieanlage bei sich zu Hause einbauen und damit u.a. einen PC betreiben, den man zur Dienstleistung benutzt und damit Geld verdient.

### **Mißbrauch der STPs**

Sicher ist, daß STPs von Menschen leicht mißbräuchlich verwendet werden können, wie das ja auch bei Pflanzen der Fall ist: Man kann Cannabis privat anbauen und sich daraus sein eigenes Rauschgift herstellen, und man kann STPs dafür verwenden, um sich privat daraus Substanzen nach persönlichem Bedarf herstellen, die man aber nicht herstellen darf.

Jede Technologie kann mißbraucht werden, und auch hier sind wieder Intelligenz und Super-technik gefragt, um solchen Mißbrauch moderner Technik zu verhindern.

Sicher ist: Mit dem weiteren Fortschritt der Superzivilisation und besonders der viel leichteren Verfügbarkeit über Energie, Wasser, Rohstoffe ... mittels der STPs werden die Möglichkeiten für den Mißbrauch durch den Menschen immer größer.

Die Supermaschinen der Superzivilisation werden das Grab der Menschheit und allen Lebens auf der Erde sein, wenn sich die Menschen mit dem Bösen in sich nicht selber gegen Androiden, die frei vom Bösen sind, austauschen werden.

## **Daniel Düsentriebs Erfinderkiste - Erfindungen und Projekte für jedermann**

Für die schöne Figur Daniel Düsentrieb ist Walt Disney herzlich zu danken. Auch gilt der Dank dem EHAPA-Verlag für seine schönen „Micky-Mäuse“ !

In der SF-Literatur haben viele Menschen ihre Ideen formuliert - das ist ein Schatz, den man durch Studium der SF-Literatur heben muß. Der Autor dieser Zeilen hat u.a. dieses Studium der SF-Literatur absolviert und stellt Ihnen viele wichtige Ideen daraus vor. Sie müssen nur noch intelligent und aufgeschlossen genug sein, um die Genialität der Vielen - auch der vielen SF-Autoren - zu nutzen. Um Ihnen diese Arbeit zu erleichtern, will Ihnen der Autor in der Art von K'ung-fu-tse das Wissen der Alten vermitteln, nun nicht der Alten Könige, sondern der alten SF-Autoren.

Z.B. kann man in SF-Romanen und Comics viele Beschreibungen für Projekte, Gags, Erfindungen, SF-Spinnereien ... finden, die um so wertvoller sein mögen, je verrückter sie sich anhören. Jedermann oder auch jeder Staat kann sie nutzen, wenn er nur der schnellste ist. Es kann sein, daß manches bereits schon als Patent gemeldet ist, weil ein anderer den betreffenden SF-Roman eher gelesen und das schon für sich genutzt hat.

Zur Wirtschaftsförderung sollte man Jobmaschinen verwenden, die aus der SF-Literatur entnommen sind. Wenn man viele SF-Romane gelesen hat, wundert man sich, daß die Innovation der Wirtschaft so klein ist. Wenn man dann weiter forscht, sieht man, daß die Menschen mit Primitiv-Arbeiten überlastet sind, so daß sie nicht zur Forschung kommen, nicht zu Selbstfindung und Selbstverwirklichung. Wenn man über Jahrzehnte hinweg in unserer Epoche und Region lebt, sieht man oft, daß Fortschritte in Wissenschaften und Technologien gemacht werden, die eigentlich völlig unvorhersehbar gewesen sind.

Es findet also Fortschritt statt, aber seine Mitteilung an die Bürger ist viel zu mangelhaft. Staatliche Institutionen verweisen gern darauf, daß sie nicht in die Wirtschaft eingreifen oder sie lenken wollen, sondern nur an ausgewogenen sozialen Entwicklungen im Zuge des Fortschritts interessiert sind.

Das ist falsch, denn Politiker stellen Gesetze auf und verlangen Zahlungen von den Firmen, und allein dadurch mischen sie sich schon ganz wesentlich in das Firmengeschehen ein.

Politiker, höhere Beamte ... müßten revolutionäre technologisch-wirtschaftliche Entwicklungen voraussehen und steuern, jedoch oft behindern sie diese durch falsche Gesetzgebung und hohe Patentgebühren.

Genau das muß anders werden in der Richtung, daß der Staat Entwicklungsimpulse für Wissenschaft und Technologien, Wirtschaft und Technik ... gibt. Dafür sind Forschungsinstitutionen einzurichten in der Qualität der Fraunhofer-Institute, und die sollten dann auch mit WiSo-Instituten wie dem DIW zusammenarbeiten, auch mit dem Sachverständigenrat für die Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, den „5 Weisen“ ...

Ferner muß der Staat laufend Lehrkurse anbieten in Sachen

- Veredelung von Produkten,
- Optimierung von Verwaltung, Produktion, Automatisierung ...,
- Verwendung neuester naturwissenschaftlicher und technologischer Kenntnisse zur Produktentwicklung ...

Der Staat muß dafür sorgen, daß laufend Patentanmeldungen, SF-Romane, Forschungsergebnisse ... daraufhin überprüft werden, für die eigene Wirtschaft förderlich zu sein.

Losgelöst von speziellen Realisierungen von IW, IWV, IWA und TZ - gewissermaßen frei durch Dimensionen, Zeit und Raum schwebend - kann man sich überlegen, was bei beliebigen IW, IWV, IWA und TZ an Schwierigkeiten auftreten kann und wie Korrekturen dafür aussehen mögen.

Wirtschafts- und staatswissenschaftliche Fragen und Probleme sind sicher dabei vorrangig interessant, so daß man hier konkret werden kann.

- Wie lassen sich Selbstfindung und Selbstverwirklichung, geistiges Pionier- und Schöpfer-tum, Patentanmeldungen und SF-Vorstellungen als erstklassige Jobmaschinen-Initiatoren verwenden ?

- Stromgewinnung auf der Basis von Solarenergie, nachwachsenden Rohstoffen ... mit Hilfe von Kleinst- bis Großkraftwerken, u.a. sollen die Kleinstkraftwerke Privathaushalte vom öffentlichen Stromnetz unabhängig machen.



- Weltraumtechnologien
  - Fliegende Plattformen, aerodynamisch geformt, in 30 bis 70 km Höhe über dem Erdboden, mit Sonnenenergie betrieben und mit 1 bis 3 Mach Reisegeschwindigkeit, für den Abschluß von Raketen in den Weltraum.
  - Weltraumspiegel zur Beleuchtung und Aufwärmung von kalten oder nächtlichen Regionen auf der Erde und als Teleskope mit 100 und mehr Meter Öffnung.
  - Bau großer rotierender Weltraumstationen (RWS) und Großraumschiffe (GRS)
  - Bau von unterirdischen Wohn- und Fabrikanlagen auf dem Mond, für Forschung, Produktion, Ausbildung, Rohstoffgewinnung ...
  - Erforschung der Planeten und ihrer Monde mit Sonden zur Vorbereitung ihrer Besiedlung. Bau von Sonnentankstationen im engen Sonnenorbit und Installation von einem Netz von Versorgungsstrahlen ...
- Computertechnik, Internet, Biomedizinische Technik, Gentechnik
- Mikrotechnologien: Eine ganz überragende Rolle spielt die laufende Verkleinerung sehr vieler Funktionseinheiten, Maschinen ... bei noch größerer Leistungsfähigkeit. Hier hat der Staat die Möglichkeit, einen Industriezweig von der Universität her aufzubauen.
- Nanotechnologien (von diesen Technologien droht bei TZ von NIW die größte Gefahr): Auf diesem Gebiet sind die Forschungsergebnisse fast schon reifer, als ihre Anwendungsgebiete ermöglichen. Z.B. wäre es nützlich, winzige Maschinen zu entwickeln, die man in die Adern des Menschen einbringt und dann etwa den Dreck von den Arterienwänden entfernen läßt.

Beispiel Fahrrad mit Elektromotor, Akku und Solaranlage:

Fahrräder mit Elektromotor werden schon seit Jahren gebaut. Hier liegt die Betonung auf der Hinzunahme einer leistungsfähigen Solaranlage, d.h. mindestens bei 100 Watt-p. Wenn man ein so ausgerüstetes Fahrrad als Mittel zur Beförderung von Lasten oder Personen einsetzt, kann man dem Fahrrad einen Überbau geben wie etwa bei einer Rikscha und diesen mit Solarmodulen bestücken. Dann ließe sich eine Oberfläche von 5 qm erreichen, was der erreichbaren Leistung von 500 Watt p schon heute entsprechen würde. Hierfür würde ein Umhang von Vorteil sein, der mit Solarzellen bestückt ist. Flexible, mit Solarzellen bestückte Flächen oder flexible Solarmodule gibt es längst.

So spricht Daniel Düsentrieb:

- Biomedizinische Technik und Gentechnik:
  - Konstruktion immer besserer elektromechanischer oder biologischer "Organe" für den Menschen, z.B. für Greifen, Laufen, Sehen, Hören ..., und auch als Ersatz für echte zerstörte Organe im Menschen wie Niere und Herz. Erstellung immer besserer Prothesen und immer näher an das Gehirn heran.
  - Entwicklung von Bio-, Techno-, Biotechplazenta, die das Austragen des Fötus auf vollkommene Weise leistet. Ein Hauptproblem: Versorgung des Fötus in der Technoplazenta mit Reizstoffen wie Hormonen und neuronalen Reizen.
  - Anwendungsbeispiel: als Eierstock-Maschine, in der Eier in Massen produziert werden und damit grausame Massentierhaltung von Hühnern dagegen zu teuer und damit überflüssig ist.
  - Konstruktion von Nutzpflanzen, menschlichen Organen ... nach Programm und Design. Kontinuierliche Verbesserung des Genoms des Menschen bei Erbfehlern wie Anlage zu schlechten Augen, Diabetes ... Synthetische Erzeugung fertiger Chromosomensätze für "am Reißbrett" konstruierte Geschöpfe. Einstieg: Konstruktion einfacher Chromosomensätze mittels Maschinen und in einer Biotechplazenta zum "Baby" entwickeln lassen und nachschauen, was 'rauskommt.
  - Wesentliche Vorgabe: Alle Versuche mit Geschöpfen mit höheren Nervensystemen müssen solange zurückgestellt werden, bis man sicher ist, daß man keine Grausamkeit begeht. Und schon Mäuse haben ein sehr hochentwickeltes Gehirn. Also sind alle gentechnischen Versuche vorerst nur mit Pflanzen und niedersten Tieren wie Würmern zu machen.

- Für die "geborenen" Geschöpfe ist die optimale Umwelt, Erziehung, Ausbildung und Lebensweise zu errechnen und zu realisieren auf dem Wege zur Paradiesformung.
- Solarkraftwerke jeder Größe:
  - Erstellung von billigen Solar-Standardmoduln von 10 m mal 1 m oder 10 m<sup>2</sup> Größe für gut 1 Kilowatt Stromleistung bei senkrechtem Sonnenlichteinfall (bei einem angenommenen Wirkungsgrad von 10%).
  - Kleinstsolarkraftwerke: Die 10 Quadratmeter Sonnenzellenfläche für 1 Kilowatt muß man dann falten, bis sie z.B. in den Kofferraum paßt. Stromgewinnung auf der Basis von Solarenergie, nachwachsenden Rohstoffen ... mit Hilfe von Kleinst- bis Großkraftwerken, u.a. sollen die Kleinstkraftwerke Privathaushalte vom öffentlichen Stromnetz unabhängig machen.
  - Kleinsolarkraftwerke für Haushalt, Landwirtschaft, Camping ..., konkurrierend zu beliebigen Kleinkraftwerken auf der Basis der Verbrennung nachwachsender Rohstoffe wie Holz oder Rapsöl.
  - Mittlere Solarkraftwerke (ebenfalls auf der Basis der o.g. Standardmodule von 10 m<sup>2</sup> Größe für 1 Kilowatt) für die Selbstversorgung von Häusern, Straßenzügen, Kommunen, Firmen ... im Bereich von 10 KW (bei 100 m<sup>2</sup>) bis 10 MW (bei 100000 m<sup>2</sup> oder 0,1 km<sup>2</sup>).
  - Solargroßkraftwerke mit quadratkilometergroßen (gut gestylten) Lichtauffangflächen, auf der Erde und im Weltraum (siehe Hermann Oberth "Der Weltraumspiegel"),
  - Bau von Solarenergieanlagen im 1600 Megawatt-Bereich
  - Biotechlandschaften mit Bau und Unterhalt von verteilten Sonnenenergiekraftwerken (im Sinne der Solarzentren, wie weiter unten diskutiert), verbunden mit Automatischen Fabriken mit kompakten Sonnenzellenanlagen mit einer Leistung von mindestens 1600 Megawatt im Mittel über das ganze Jahr. Das erfordert Anlagen mit einer Leistung von mindestens 6000 Megawatt p in gemäßigten Breiten.
- Großtechnische Erschließung des Weltraums, Weltraumfahrt, Weltraumtechnologien:
  - Bau von Rotierenden Weltraumstationen (siehe Wernher von Braun "Start in den Weltraum"), Großraumschiffen mit bewußt-intelligenten Elektronenhirnen als Raumschiffkapitänen (siehe Arthur C. Clarke "Odyssee im Weltraum - 2001") für Forschung, Wissenschaft, Produktion, Ausbildung, großtechnische Erschließung und Besiedlung des Weltraums ...
  - Erdenformung, beginnend auf dem Mond (siehe die Weltraumserie „Perry Rhodan“).
  - Bau von Großraumschiffen (GRS) für die Abwehr auf die Erde zurasender Himmelskörper, die Erforschung des Sonnensystems und Vorbereitungen für Erdenformung.
  - Bau von einem Gürtel von Sonnentankstationen nahe der Sonne und eines Netzes von Versorgungsstrahlen quer durch das Sonnensystem bis hin zu den fernsten Planeten.
  - Fliegende Plattformen, aerodynamisch geformt, in 30 bis 70 km Höhe über dem Erdboden, mit Sonnenenergie betrieben und mit 1 bis 3 Mach Reisegeschwindigkeit, für den Abschluß von Raketen in den Weltraum.
  - Weltraumspiegel zur Beleuchtung und Aufwärmung von kalten oder nächtlichen Regionen auf der Erde und als Teleskope mit 100 und mehr Meter Öffnung.
  - Bau großer rotierender Weltraumstationen (RWS) und Großraumschiffe (GRS)
  - Bau von unterirdischen Wohn- und Fabrikanlagen auf dem Mond, für Forschung, Produktion, Ausbildung, Rohstoffgewinnung ...
  - Erforschung der Planeten und ihrer Monde mit Sonden zur Vorbereitung ihrer Besiedlung.
  - Bau von Sonnentankstationen im engen Sonnenorbit und Installation von einem Netz von Versorgungsstrahlen ...
  - Alternativer Raketenersatz für Massenbetrieb, z.B. durch Mehrkomponenten-Flugzeuge, wasserstoff-sauerstoff-getrieben: Ein Hochgeschwindigkeitszug beschleunigt ein kleines Raketenflugzeug wie den Space Shuttle und ein großes Versorgungsflugzeug (im Prinzip die Ersatztanks, aber flugfähig) auf 500 m/s. Zuerst klingt man das Versorgungsflugzeug aus und mit 500 m/s versucht es ohne Antrieb, im Steilflug

Höhe zu gewinnen, um aus der dichteren Atmosphäre wegzukommen, dann Zündung der Raketenmotoren. Dann klinkt man das Passagier-Raketenflugzeug aus und das macht dasselbe, versucht aber zusätzlich, sich möglichst dicht an das Versorgungsflugzeug heranzukommen. Passagierflugzeug und Versorgungsflugzeug koppeln in etwa 70 km Höhe bei 2 km/s zusammen, das Passagierflugzeug übernimmt die beiden Zusatztanks und fliegt weiter zur Raumstation, während das Versorgungsflugzeug zur Basis zurückkehrt.

- Alternativer Raketenersatz, z.B. "Fliegende Untertassen" auf der Basis der Versorgungs- oder Leitstrahlen.
- Wirtschaftskybernetik
  - Übernahme bestimmter Verwaltungs- und Sanitärfunktionen von Städten durch Privatfirmen (Angestellte des Öffentlichen Dienstes und Beamte werden durch Angestellte ersetzt). Lehrgänge für Wirtschaftsingenieure und City Manager gibt es bereits, es fehlen noch Lehrgänge für Staatsingenieure.
  - Sorgfältiger Vergleich in der Leistungsfähigkeit von kommunalen Arbeiten und Entwicklung von Standards und Modulen für Abfall-, Wasser-, Energiewirtschaft ... (Module für Kommunalverwaltung von der Stange).
  - Industrielle Verwaltung von Kommunen und Städten (Staats-, Land-, Kreis-, Kommunal-, Stadtmanagement)
  - Leistungsfähigkeit im Dienst aller Bürger (das schließt alle Menschen, Tiere und Pflanzen ein !).
  - Verbesserung der Unternehmensberatung und Verwendung für eine qualifizierte Staatsberatung.
- Konstruktion von Automatischen Fabriken, Leitsystemen, Robotern ...
  - Aufbau von Programmbibliotheken für hochentwickelte Roboter, die in großen Mengen in Konstruktionshallen stehen und mittels Energie aus Dreck „alles“ machen können.
  - Kontinuierliche Verbesserung von Maschinen mit sogenannter Künstlicher Intelligenz bis hin zu intelligent-bewußten Robotern.
- Flexibel programmierbare Roboter mit sehr guten, leicht austauschbaren Manipulatoren können in großer Menge produziert und eingesetzt werden. Sie sind auf Dauer bei fast jedem "Arbeitsplatz" billiger und effektiver als menschliche Arbeitskräfte. Planungs-, Verwaltungs- und Produktionsschema für eine Automatische Fabrik (Idee nach Norbert Wiener 1956, mit Abänderung gemäß dem Fortschritt seit dieser Zeit):
  - Mieten etlicher großer Hallen, verkehrstechnisch den geplanten Produkten und benötigten Rohstoffen angemessen.
  - Mieten einer der Produktpalette entsprechenden Anzahl von leistungsfähigen Robotern.
  - Mieten der benötigten Programme für die Ansteuerung der Roboter zur Konstruktion der Produkte der Produktpalette.
  - Mieten des notwendigen menschlichen Wartungspersonals zur Kontrolle der Roboter, der Produktion, der automatisierten Verwaltung ...
- Mikro- und Nanotechnologien unter Vorbehalt

## **Definition zugkräftiger Forschungsprojekte**

Es ist völlig klar, daß man die guten Leute nur dann im eigenen Lande halten kann, wenn man ihnen Forschungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen bieten kann, die denen in den angelsächsischen Ländern zumindest gleichwertig sind. Dafür hat man nicht nur die Universitäten entsprechend umzugestaltet, sondern auch das ganze Wissenschafts- und Forschungsklima hinreichend in Richtung Science Fiction (SF) zu schieben. Es muß eine SF-Begeisterung geben wie damals, als in Deutschland die Raketenpioniere in Berlin-Reinickendorf zu wirken begannen. Die Abstimmung der guten Leute mit den Füßen, indem sie in Scharen Deutschland verlassen, ist zu beenden. Dieser Mißstand, über die Jahrzehnte mit steigender Tendenz zu beobachten, dürfte aufzeigen, daß Forschungsinstitute und Universitäten eher Täter als Opfer sind - Head Hunting !

Es sind sofort von den Politikern und Wissenschaftlern zusammen interessante Forschungsziele zu proklamieren – wie z.B. Bau einer großen Forschungs- und Produktionsstation auf dem Mond - und die Geldströme entsprechend zu lenken. Der Umfang dieser Projekte und die inzwischen gewachsenen politischen Bündnisse legen nahe, dies als internationales Großforschungsprojekt zu betreiben. Die ISS (International Space Station) wird versorgt mit Raumfahrzeugen sowohl von den USA als auch von Rußland, und bald schon könnten China, Indien, Japan und auch die EU bei der Versorgung von ISS mit ihren eigenen Raumfahrzeugen (meistens Raketenendstufen) beitragen. Es muß aber klar sein, daß eine große Raumstation in einer Mondumlaufbahn und eine große Station auf dem Mond selber unvergleichlich vorteilhafter sind als die ISS in Erdumlaufbahn. Erst beim und auf dem Mond können wir wirklich vernünftige und produktive Arbeit leisten, wie z.B. den Bau einer Flotte von Raumschiffen zur Abwehr von auf die Erde zufliegenden Asteroiden oder Kometen.

Lern- und handlungsfreudige Menschen müssen bei Projekten der Hochtechnologie packende Betätigungsfelder finden können, wie etwa bei der Erforschung und Besiedlung des Mondes. Solche packenden Großprojekte können auch wesentlich dabei helfen, das Gefühl der nationalen Identifizierung für Menschen unterschiedlichster Herkunft und Religion in einem Staat immer mehr in großartigen Werken der kommenden Superzivilisation zu sehen. Eine unserer wichtigsten Aufgaben vorerst ist der Schutz der Erde von einstürzenden Himmelskörpern, was nur mittels einer Flotte von entsprechend großen und ausgerüsteten Raumschiffen geleistet werden kann. Diese Raumflotte kann nur auf dem Mond gebaut und stationiert werden.

Es ist natürlich sehr zu begrüßen, daß sich die ISS seit 1999 im Bau befindet und etwa ab 2004 bezugsfertig sein soll, aber da die Versorgungsraketen bisher noch ziemlich schwach sind, kann man nicht hinreichend viel Material zur ISS bringen, um sie laufend größer und besser zu machen. Auf dem Mond hat man Material in Form von Staub und Gestein genug und benötigt nur die Maschinen der Hochtechnologie, um daraus Maschinen der Hochtechnologie zu schaffen. Zu empfehlen wäre, zuerst unterirdische Anlagen großer Ausdehnung auf dem Mond zu schaffen, für Forschung, Industrie und Besiedlung.

Die Proklamation interessanter Forschungsziele wird dadurch erleichtert, daß sie in die Forschung der entstehenden Europäischen Union eingebaut werden.

Beispiele für EU-Projekte:

- CERN (damals gab es allerdings noch keine EU),
- etliche Weltraumsondenprojekte und besonders die im Jahre 2003 gestartete Marssonde,
- das Galileo-Projekt zur Ermittlung von Positionen auf der Erde, entsprechend dem GPS-System, das in den USA entwickelt und ab 1990 eingesetzt wird.

John F. Kennedy proklamierte 1961 auf der Höhe des Kalten Krieges die bemannte Mondlandung vor 1970 als nationales Forschungsprojekt der USA. Daran hat sich Deutschland und zunehmend die EU ein Beispiel zu nehmen. Sehr zugkräftig für gute Leute sind nun mal Projekte, die epochal noch als Science Fiction gelten. Man tut also sehr gut daran, sich von der Science Fiction inspirieren zu lassen, wenn man für gute Leute Arbeit sucht.

Solche Projekte sind z.B.:

- Großtechnische Erschließung und Besiedlung des Mondes. Die USA planen die Kolonisierung des Mars, erste bemannte Flüge zum Mars soll es ab dem Jahr 2020 geben. Hier könn-

te die EU sich vorerst auf den Mond beschränken und seine großtechnische Erschließung und Kolonisierung als Großforschungsprojekt sofort starten. Man fliegt zum Mond - und bleibt dort. Es werden unterirdische Wohn- und Industriekomplexe errichtet. Energie liefert für einen halben Monat die Sonne, für den anderen Teil des Monats greift man auf Energieerzeuger wie Nuklearkraftwerke zurück oder auf Energiespeicher wie riesige Akkumulatoren. Die Mondbewohner leben unterirdisch in hinreichender Tiefe, als Schutz gegen Strahlung und Meteoriten. Nur zu Ausflügen geht man an die Mondoberfläche. Man kann unterirdisch die schönsten Fabriken, Säle, Hallen, Einkaufszentren, Wohnanlagen ... einrichten, und das ist viel besser als in einer Raumstation, wo ein Meteorit für die Besatzung das Ende bringen kann.

- Abwehreinrichtungen auf dem Mond gegen auf die Erde einstürzende Himmelskörper (Asteroiden und Kometen). Bisher sind die USA allein damit am Werk, die Erde für einen solchen Fall zu schützen. Der nach 1945 ewige Ruf nach den USA als Schutzmacht ist aber lächerlich und - wie der Fall George W. Bush jun. zeigt - könnte er sich ins Gegenteil verkehren. Also installiert die EU auf dem Mond großtechnische Einrichtungen wie Raumflotten, die von da aus den Schutz der Erde übernehmen. Europa tut bisher so, als ob die Vorwarnzeit für auf die Erde einschlagende Asteroiden und Kometen im Bereich von vielen Jahrzehnten liegt - diese Fehleinschätzung kann fatale Folgen haben, denn sie liegt bei wenigen Monaten. Die Abwehreinrichtungen auf dem Mond können praktisch wie Raketenflugzeuge - also wie die X-15 - vom Mond abheben und den anfliegenden Himmelskörpern ohne Startschwierigkeiten pünktlich begegnen. Die Abwehr der Himmelskörper sollte sich darauf beschränken, sie vom Kurs abzubringen.

Wir brauchen dringend auf dem Mond eine dort stationierte Raumflotte, die in der Lage ist, auf die Erde zurasende Himmelskörper abzuwehren. Also muß man auf dem Mond entsprechend große und leistungsfähige Forschungs- und Industrieanlagen einrichten und laufend ausbauen. Unterirdische Wohn- und Industriekomplexe auf dem Mond können in ihrem positiven Einfluß auf Arbeitsmärkte, geistige Entwicklung ... auf der Erde riesige Impulse abgeben. Die großtechnische Erschließung unseres Sonnensystems bedeutet einen ungeheuren Forschungs- und Wirtschaftsimpuls. Für den Schutz der Erde vor auf sie zufliegende Himmelskörper ist jährlich 0,5% BIP aufzuwenden.

- Raumschiffsantriebe auf der Basis extern zugeführter Licht- und Protonenströme. Der wichtigste Antrieb für Raumschiffe beim Flug durch den Weltraum besteht in der externen Zuführung von Licht- oder Protonenströmen, wann immer das machbar ist, denn dann müssen die benötigten Energievorräte nicht immer mitgeführt und jeweils auch nicht immer mitbeschleunigt werden. Nur bei den Start- und Landephase der Raumschiffe in der Atmosphäre von Himmelskörpern kann man im Extremfall dazu gezwungen sein, auf konventionelle Raketenantriebstechniken zurückzugreifen. Jedoch sollte es eigentlich möglich sein, Raumschiffe auch mit Hilfe von Laserstrahlen hoher Intensität starten und landen zu lassen. Die Vorstellung, daß Raumschiffe mittels eines „Leitstrahls“ mit externer Energie versorgt werden, wurde u.a. in der Fernsehserie „Raumpatrouille“ um 1965 vermittelt. Je höher die Geschwindigkeit  $v$  der ausgestoßenen Teilchen der Masse  $m$  ist, um so höher ist der Impuls, der das Raumschiff in Gegenrichtung um den entsprechenden Impuls beschleunigt, aber der Impuls wächst nur linear mit  $v$ , während die Energie mit  $v^2$  zunimmt. Die maximale Ausströmgeschwindigkeit liegt für den ziemlich optimalen Treibstoff aus flüssigem Sauerstoff und Wasserstoff (schon bei Ziolkowski und Oberth vertreten) bei etwa 2,2 km/s - mehr ist kaum drin. Es geht aber viel besser mit Leitstrahlen: Von irgendeiner hinreichend großen technischen Einheit her (Sonnentankstation, Sonnenenergie-Verteilerstation, Großraumschiff usw.) wird ein hinreichend starker Licht- oder Protonenstrom in Zielrichtung emittiert, der dann mit möglichst großer Genauigkeit aufgefangen und mit möglichst großem Wirkungsgrad in Schub umgesetzt wird. Dabei kann direkt der Impuls der starken Licht- oder Protonenströme für die Beschleunigung des Raumschiffs verwendet werden, und zwar im günstigen Fall doppelt durch Zurückspiegeln an geeigneten Spiegeln bzw. Magnetfeldern. Man kann auch den Licht- oder Protonenstrom in einer Brennkammer mit dafür vorgesehener Raumschiffsmaterie (diese würde dem konventionellen Treibstoff entsprechen) reagieren lassen und dann einen beschleunigten Partikelstrom austreten lassen wie bei einer herkömmlichen Rakete. Die emittierten Plasmen könnten aber viel höhere Geschwindigkeiten

erreichen. Man kann das steuern durch die Gasmenge, die man in den Energiestrom einführt. Da die ausgesendeten starken Licht- oder Protonenströme vermutlich immer einen Kreisquerschnitt haben und auch in sehr viel späteren Zeiten die Auffächerung und Streuung der Ströme nicht ganz zu verhindern sein wird, erscheint es als optimal, wenn die entsprechenden Raumschiffe einen großen kreisförmigen Auffangschirm haben, den sie dem Strom immer senkrecht entgegenhalten. Das ergäbe dann die von der Science Fiction oder den UFO-Berichten her bekannte Diskus- oder Untertassenform der Raumschiffe. Die Basis für derartige Antriebe ist ein leistungsfähiges Netz von Versorgungsstrahlen quer durch das ganze Sonnensystem im Fall der Weltraumfahrt. Zu Beginn dieser Entwicklung reicht es, von der Erdoberfläche aus einen hinreichend starken Dauerlaser in den Himmel zu richten, mit dessen Hilfe die Raumschiffe auf der Erde starten und landen.

Weltraumfahrt, Arbeit in Weltraumstationen und auf Planeten- oder Mondbasen, Gentechnik und Massenabbau gentechnisch erzeugter, für Tiere und Menschen nicht schädlicher und sehr nützlicher Pflanzen, Robotertechnik, Solarstromerzeugung ... würden Millionen von guten Arbeitsplätzen schaffen. Es gibt heute schon nach Plan genetisch konstruierte Pflanzen zur Erzeugung von hochwertigem Protein.

Für die folgenden Forschungsprojekte gilt die Energiegewinnung durch Nutzung der Sonnenenergie. Ob man in unserem Universum Fusionsreaktoren im SF-Sinne bauen kann, ist fraglich, und großtechnisch sollte man nicht Wasserstoff verbrauchen, wenn die Sonne genug Energie für Jahrmilliarden liefert.

Forschungsprojekte:

- Rotierende Weltraumstationen, Großraumschiffe, Planeten- und Mondbasen, und zwar für große Populationen an Menschen, Tieren und Pflanzen bei entsprechender Sicherheit der künstlich-technischen Lebensinseln. Nur vom Weltraum her kann man auf die Erde einstürzende Himmelskörper wirksam bekämpfen (zerstören, aus der Bahn lenken). Von Erschließung und Besiedlung des Weltraums kommt der größte Zivilisationsdruck. Durch die bemannte Weltraumfahrt kommt der Mensch zu einer Geistigkeit, die er auf anderem Wege nur sehr schwer erreichen mag.

- Solarenergiegewinnung auf allen erdenklichen Wegen, völlige Umstellung auf Sonnenzellenbatterien, Solarenergiekraftwerke, nachwachsende Rohstoffe (wenn diese Techniken den entsprechenden Stand der Ersatztechnologie erreicht haben, und das ist durch physikalische Daten, reife Technologien und Modellrechnungen nachzuweisen und nicht mit der Methode des ideologisch verbohrt Dummkopfs vorzeitig durchzusetzen !),

- Sonnentankstationen, Energieverteilerstationen, Versorgungsstrahlen, um den Raumschiffspassagierbetrieb mit einem Netz von Versorgungsstrahlen abzustützen (d. h. die Raumschiffe führen ihren Treibstoff nicht mit an Bord !) und beliebige künstlich-technische Lebensinseln oder Kolonien auf sonnenfernen Himmelskörpern mit Energie zu versorgen.

- Künstliche Steuerung des Klimas auf der Erde durch Biotech-Landschaften (ausgewogenes Miteinander von riesigen Solarzellenbatterien, eng durchsetzt und kombiniert mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt).

*Vor allem ist zu erreichen, daß sich Supertechnik und Tierschutz nicht nur nicht gegenseitig ausschließen, sondern daß die Supertechnik so gesteuert wird, daß sie Tier- und Pflanzenschutz optimal garantiert. So könnte z.B. durch moderne Bauweisen erreicht werden, daß kein Wohn- oder Baugrundstück usw. zu mehr als 50% seiner Fläche Erdboden betoniert. Anders gesagt: Jedes dieser Grundstücke muß mindestens zur Hälfte der Tier- und Pflanzenwelt gehören.*

## **Besiedlung des Mondes**

Zuerst sind auf dem Mond weitläufige und leistungsfähige Solarkraftwerke zu bauen, die auch darauf ausgelegt sind, daß Tag und Nacht auf dem Mond jeweils 14 Erdtage dauern. Man kann sich auf verschiedene Weise in der Mondnacht mit Energie und Strom versorgen. Naheliegender ist, daß man für die Dauer des Mondtages Energie speichert z.B. über die elektrolytische Trennung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff und dann in der Mondnacht durch die Verbrennung von Wasserstoff und Sauerstoff in Brennstoffzellen mit Energie versorgt. Es ist selbstverständlich, daß diese Kraftwerke hinreichend weit von den Wohn- und

sonstigen Industriekomplexen entfernt sind. Hat man hinreichend Energie (natürlich meistens in Form von elektrischem Strom) zur Verfügung, kann man das Aushubmaterial (Gestein) in seine Komponenten Sauerstoff und Metalle zerlegen. Den Sauerstoff füllt man sorgfältig in Flaschen ab etwa für die Atmung, und die Metalle werden in die Fertigungscontainer transportiert, wo sie zu beliebigen Produkten der Fertigungsindustrie verarbeitet werden.

Ein Gelände von 500 m mal 500 m faßt nun schon sehr viele Container - das wären z.B. Luftkammern in standardisierter Größe (15 m Breite, 15 m Länge, 5 m Höhe) und Ausstattung -, die man z.T. in Wabenbauweise dicht nebeneinander baut oder auch getrennt. Das Siedlungsareal muß von Anfang an ziemlich groß sein, um gefährliche Anlagen hinreichend weit von Wohn- und ungefährlichen Industrieanlagen entfernt zu betreiben. So könnte man etliche solcher Areale von 500 m mal 500 m einrichten, vielleicht um 5 km voneinander getrennt und durch Fluchttunnel miteinander verbunden.

Es wird hier also empfohlen, bei der großtechnischen Erschließung erst ein Übermaß an verfügbarer Sicherheit, Energie, Wohnraum, Baumaterialien ... zu schaffen und dann erst mit der eigentlichen Besiedlung zu beginnen.

Ob auf dem Mond oder in der ISS - es sollten Maschinen zur Verfügung stehen, die auf Grund von Zentrifugalkraft für die Menschen eine Schwerkraft von 1 g simulieren. Das Prinzip der Rotierenden Weltraumstation (RWS) wurde bereits in den 1930er Jahren entworfen. Es sollte die Regel sein, daß die Menschen zumindest in der Schlafenszeit eine simulierte Schwerkraft von 1 g haben. So könnte man der ISS eine RWS beifügen, und auf dem Mond unterirdische Zentrifugen etwa in der Art von Karussells bauen, wo die Menschen zur Schlafenszeit einsteigen. Ähnliche Zentrifugen könnte man auch für das Wohnen verwenden.

### **Fortschritte der Gentechnik auf dem Weg zur Transhominisierung**

Das internationale Projekt HUGO (Entschlüsselung der 23 Chromosomen des Menschen) ist wenige Monate nach Beginn des Jahres 2000 fast schon beendet. Die Hauptarbeit dabei hat der bestgehaßte Privatmann, Einzelkämpfer und US-Forscher Craig Venter mit seiner Firma Celera geleistet. Auch Deutschland hat für HUGO seinen Beitrag geleistet. Am MPI für Molekulare Genetik in Berlin hat eine Forschergruppe das menschliche Chromosom 21 vollständig entschlüsselt. Noch im Juni 2000 spotteten die Forscher in den USA über ihren Kollegen Venter - allerdings hat er schon 6500 Patente auf Gene angemeldet. Venter zerstückelt die DNS und führt sie seinen Sequenzierrobotern (nicht vom Staat, sondern von Risikokapital finanziert !) zu. Diese Sequenzierung ist abgeschlossen, und er will binnen weniger Monate durch extrem leistungsfähige Rechner die komplette Genkartierung leisten. Es gibt schon viele Verträge von Celera mit anderen Firmen, daß sie sofort möglichst vollständigen Zugriff auf die von Venter in Datenbanken geschriebene Informationen zugreifen können.

Für eine technisch gut beherrschte Genchirurgie ist man aber noch nicht gerüstet. Es ist aber leicht zu sehen, daß es vielleicht nur noch bis zu 30 Jahre sind, bis man die ersten gentechnisch veredelten „Menschen“ aus der Retorte zieht. Dabei ist die Retorte natürlich eine Biotech-Plazenta, in die man die gentechnisch veredelte und befruchtete Eizelle zum Austragen unter scharfer Kontrolle und Nachregelung verbracht hat.

In Deutschland wird die Forschung noch durch viel zu viele altertümliche Gesetze blockiert - in England und USA ist man wie üblich praxisnäher. In Deutschland ist die Forschung an menschlichen Embryonen fast ganz verboten. Das Embryonenschutzgesetz von 1991 muß ersetzt werden durch ein Gesetz zur Förderung der Forschung an menschlichen Embryonen. Die Forscher und Wissenschaftler müssen in Deutschland erst lernen, ihre freie Forschung als politisches Ziel durchzusetzen.

Man kann u.a. unsere Gegenwart mit der um 1250 vergleichen, als der Universalgelehrte und auch naturwissenschaftlich interessierte Albertus Magnus (1200-1270) und sein Schüler Thomas von Aquino (1225-1274) ihre geistlich orientierten Arbeiten machten und u.a. die Scholastik in Deutschland begründeten, und der Franziskanermönch Roger Bacon (1214-1265) der in einem Kloster in Oxford, England, die Anfänge der echten Naturwissenschaften mittels des Beginns von naturwissenschaftlichen Experimenten förderte und sich mit einer Naturforschung im heutigen Sinne beschäftigte. Mit Nikolaus Kopernikus (1473-1543) aus Thon wurde dann der Übergang zum modernen Weltbild eingeleitet, oder mit Leonardo da

Vinci (1452-1519) der Übergang zum modernen Ingenieurwesen und zur modernen Malerei. Vom Beginn einer Disziplin bis zu ersten Höchstleistungen dauerte es damals also so um 250 bis 300 Jahre - heute werden es etwas weniger sein. Wenn wir heute mit den wissenschaftlichen Grundlagen zur Entwicklung von vollkommenen humanoiden Vernunftwesen (= Androiden) beginnen, so wird es wohl nicht mehr als 60 bis 70 Jahre dauern, bis die ersten Schöpfungen erfolgreich sind. Und die ersten humanoiden Neuschöpfungen - sagen wir Fast-Androiden - können sich dann selber mittels ihrer höheren Geistesgaben zu wirklichen Androiden weiter entwickeln.

Der Lohn der Forschung ist also unbeschreiblich groß - die Konstruktion von Androiden und der Übergang zum Kyberzoikum. Hier ist zu bemängeln, daß die bei der MPG beschäftigten Wissenschaftler und Funktionäre sich mit den Forschungsrestriktionen der BRD zufrieden geben und nicht dagegen rebellieren. Man hört von den Wissenschaftlern in Deutschland kaum Protest gegen restriktive finanzielle Ausstattung oder gegen restriktive Gesetzgebung oder gegen restriktive Wissenschaftspolitik ... Siehe hierzu die Freigabe zur kontrollierten Forschung an bis zu 2 Wochen alten Embryonen unter starker Unterstützung durch die britische Regierung am 19.12.2000.

Konstruktion und großtechnische Nutzung der Biotechplazenta.

Austragen und Gebären sind für Frauen nicht nur eine Last, sondern ein Lebensrisiko. So wie es problematisch ist, den jungen Männern den militärischen Einsatz im Ausland im Rahmen der allgemeinen Wehrpflicht aufzuerlegen, so ist es problematisch, den jungen Frauen Austragen und Gebären als Pflicht aufzuerlegen. Austragen und Gebären sind für eine Frau ein gefährlicher Job. Es ist die Biotech-Plazenta zu entwickeln, die großtechnisch eingesetzt wird und zum wesentlichen Teil Austragen und Gebären übernimmt. Der übliche Ablauf für die Baby-Produktion ist dann: Frauen und Männer verkaufen ihre Eizellen bzw. ihr Spermium an Firmen, und diese lagern die ein und erstellen entsprechende Kataloge. Es reicht auch, daß sich Männer und Frauen in Kataloge eintragen lassen, um ihren Genotyp zu definieren für Interessierte. Frauen und Männer, die ein Baby wollen, schauen in den Katalogen nach, wählen aus und bestellen eines mit den entsprechenden Genotyp-Anteilen von „Vater“ und „Mutter“. Sofort nach Bildung der fertigen Eizelle kommt diese in die Biotech-Plazenta und unterliegt der vollen korrigierenden Kontrolle der Apparatur.

Die Verbesserung und Veredelung des Genoms des natürlichen Menschen ist ein Teil der Transhumanisierung mit der Konstruktion von humanoiden Vernunftwesen (Androiden).

Die Unvollkommenheit der physischen Ausstattung des natürlichen Menschen durch gravierende Mängel bei Zeugung, Austragung und Geburt kollidiert mit laufender Zunahme von Geistigkeit, Komplexität, Vernichtungskraft, ... der technischen Mittel der sich entwickelnden Superzivilisation. Das ist genau das Todesurteil für die Species H.s.s. und der Grund für die Schaffung von - auch humanoiden - Vernunftwesen, durchaus auch ausgehend vom Genom der natürlichen Menschen.

Es sind die wissenschaftlichen und technischen Mittel zu erwerben, um den Genom des Menschen auf Fehler abzuprüfen und diese schon in den ersten Teilungsstadien der Blastula zu beheben. Es gibt nicht nur keine Verpflichtung dafür, das persönliche Leben mit defekten Erbanlagen zu leben, sondern es gibt die Verpflichtung dafür, den Genom des Menschen so zu verbessern und zu veredeln, daß der später daraus entstandene Mensch ein hinreichend menschenwürdiges Dasein führen kann. Der Mensch muß davon befreit werden, schon vor der Geburt zum körperlichen Defekt und Gebrechen verdammt zu sein. Wenn die Zeugung in der Biotech-Plazenta stattfindet, unterliegt die Blastula von Anfang an einer guten Kontrolle durch die entsprechenden Überwachungsgeräte. Die Blastula ist in der Biotech-Plazenta leicht zugänglich. Sie wird genetisch optimiert und das „Austragen“ in der Biotech-Plazenta besitzt alle die Risiken nicht, die für das Austragen von Fötus und Embryo im Mutterleib gelten. Es kann also nicht nur der Genom des zukünftigen Menschen optimiert werden, sondern es wird auch die Entwicklung von der Blastula zum fertigen Baby optimiert. Damit hat man eine Begründung für einen der großen Märkte der nahen Zukunft angegeben, und zwar für den Markt um die künstlich-technische Verbesserung des natürlichen Menschen und sein Aufgehen in vermutlich verschiedenen Versionen des Homo sapiens technicus. Ein weiterer Grund für diesen Markt der nahen Zukunft um die genetische, bio-



medizinische ... Veredelung des natürlichen Menschen ist reiner Egoismus bzw. edle Fürsorge für sich selber, die Nachkommen und die Tier- und Pflanzenwelt:

Es ist ein Verbrechen an der Tier- und Pflanzenwelt und am Leben überhaupt, wenn man das menschliche Genom nicht optimiert, obwohl man wissenschaftlich und technisch dazu in der Lage ist. Es ist ein Verbrechen an denen, die man hätte in vollkommenen IW-Formen z.B. als Androiden hätte erschaffen können.

Jeder „Mensch“ hat durch eine gekonnte und beherrschte genetische Veredelung oder bio-medizinische Verbesserung nur Vorteile. Dazu gehört auch, daß der Embryo prinzipiell hochoptimiert in einer künstlich-technischen Plazenta zu höchster Vollkommenheit zum fertigen Baby entwickelt wird.

Die vollkommen beherrschte gentechnische Veredelung des menschlichen Genoms ist reine Fürsorge, weil man den eigenen Nachfahren die optimale Gestalt und Ausstattung geben sollte, sofern man dazu in der Lage ist.

Von den Menschen geht so viel Böses aus – von den Androiden nicht.

Wir müssen unsere eigenen Kinder in der Gestalt und Ausstattung erschaffen, daß

- sie ein optimales Leben bei optimaler Wirkung haben,
- von ihnen nichts Böses ausgeht, weder untereinander noch gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt und
- das biologische Leben in größer Vielfalt und Reichhaltigkeit erhalten bleibt – siehe die Einleitung von diesem Kap. 1.18.